



ÖSTERREICHISCHE

# leicht athletik

**3/4/80**

30. APRIL 1980

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



Mit der VOLKSBANK in die neue Saison! Die Österreichischen Crosslaufmeisterschaften wurden mit dem Bewerb der Schülerinnen eingeleitet, den die 13jährige Gerda Buchner (332) gewann. Foto: Georg Werthner

# Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes

Dem 73. Ordentlichen Verbandstag des ÖLV ging am Vormittag des 15. März in Gutenstein, gleichfalls im Hotel „Zum Bären“, eine Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes voraus, bei der neben dem Ehrener ÖLV-Vorstand und den beiden ÖLV-Rechnungsprüfern alle Landesverbände durch deren Präsidenten (der Salzburger Leichtathletik-Verband durch seinen neuen Präsidenten Dipl.-Ing. Heimo Viertbauer!) bzw. die von ihnen bevollmächtigten Personen vertreten waren.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung richtete der Bürgermeister der Marktgemeinde Gutenstein, Herr Dipl.-Ing. Ernst Hohenbichler, einen herzlichen Willkommensgruß an die Delegierten und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß diese auch die Schönheit der Landschaft des Piestingtales kennenlernen mögen, was am Tage darauf bei vorfrühlingshaftem Wetter tatsächlich geschah.

Unter Punkt 1 der Tagesordnung wurde das Protokoll der Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes vom 1. Dezember 1979 in der Südstadt einhellig anerkannt.

Unter Punkt 2 der Tagesordnung wurden nach der Verlesung des Berichtes der Rechnungsprüfer der Rechnungsabschluß 1979 und der Voranschlag 1980 einhellig gebilligt. Erfreulicherweise ist der zum Verbrauch im Jahre 1980 bestimmte Totoreinertrag 1979 wieder um ein bedeutendes Stück angestiegen und beträgt zusätzlich des Restes aus dem Reingewinn 1978 und der Zinsen für 1979 S 1.409.727,48 (im Vorjahr S 1.163.251,71, vor zwei Jahren S 960.260,22). Gemäß des derzeit geltenden Aufteilungsschlüssels von 18/33 an die Landesverbände und 15/33 an den ÖLV werden hiervon S 768.942,- an die Landesverbände ausgeschüttet und verbleiben S 640.786,48 dem ÖLV. Der Anteil der Landesverbände wird neben dem Grundanteil von je S 5.000,- nach den von ihren Vereinen im Österreichischen Cup 1979 erzielten Punkten wie folgt verteilt:

Oberösterreich	S 153.408,-	(1979 S 119.008,30)
Niederösterreich	S 136.033,50	(1979 S 92.717,80)
Vorarlberg	S 97.809,40	(1979 S 85.230,95)
Steiermark	S 96.940,65	(1979 S 59.673,70)
Wien	S 82.461,60	(1979 S 70.847,35)
Kärnten	S 79.566,05	(1979 S 66.720,35)
Tirol	S 69.430,85	(1979 S 59.057,35)
Salzburg	S 43.368,95	(1979 S 34.416,05)
Burgenland	S 9.922,80	(1979 S 6.827,45)

Unter Punkt 3 der Tagesordnung „Bestätigung der Österreichischen Meisterschaften 1980, Vergabe für 1981 und 1982 und Voranmeldungen für 1983“ wurden für 1980 der Termin der Österreichischen Meisterschaft im Marathonlauf auf den 4. Oktober rückverlegt (Austragungsort Brixlegg) und der Termin der Österreichischen Meisterschaft im 50-km-Straßengehen, nachdem deren Einführung beschlossen worden war, mit dem 25. Oktober festgesetzt (Austragungsort Lassing).

Für 1981 und 1982 wurden vergeben:	1981	1982
Grosslaufmeisterschaften	Bad Schallerbach	TLV
25-km-Straßenlaufmeisterschaft	Pinkafeld	KLV
Marathonlaufmeisterschaft	Lustenau	Bludenz
Meisterschaften 10.000 m Männer und 3000 m Frauen*)	Salzburg	Götzis
Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften: Allgemeine Klasse	Dornbirn	Schwechat
Staffelmeisterschaften*)	Salzburg	OÖLV
Juniorenmeisterschaften	Ebensee	Innsbruck
Jugendmeisterschaften	Innsbruck	Graz
Schülermeisterschaften	Schwechat	Wien
Mehrkampfmeisterschaften:		
Allgemeine Klasse	Klagenfurt	StLV
Jugend	Graz	Hollabrunn
Junioren und Schüler	Schlieffen	KLV
20-km-Straßengehameisterschaft	Spittal/Drau	Laxenburg
50-km-Straßengehameisterschaft	Lassing	Lassing
VOLKSBANKEN-Cup:		
Allgemeine Klasse	OÖLV	VLV
Jugend	Wien	StLV
Vereine-Finale	Schwechat	OÖLV

\*) Die gesonderte Austragung der Österreichischen Meisterschaften über 10000 m der Männer und 3000 m der Frauen sowie in den Staffeln 4 x 400 m und 3 x 1000 m der Männer und 4 x 400 m der Frauen wird durch den jeweiligen Jahresterminkalender festgelegt.

Für 1983 wurden folgende Voranmeldungen abgegeben:

**Cross:** Vorarlberg und Steiermark – **25-km-Straße:** Steiermark und Salzburg – **Marathon:** Vorarlberg und Burgenland – **10000 Meter Männer und 3000 m Frauen:** Tirol\*) – **Allgemeine Klasse Einzel und 4 x 100 m:** Steiermark – **Allgemeine Klasse Staffeln:** Tirol\*) – **Junioren:** Vorarlberg – **Jugend:** Wien und Oberösterreich – **Schüler:** Tirol und Kärnten – **Mehrkampf Allgemeine Klasse:** Oberösterreich – **Mehrkampf Jugend:** Kärnten – **Mehrkampf Junioren und Schüler:** Wien und Oberösterreich – **20-km-Straßengehen:** Steiermark – **50-km-Straßengehen:** Steiermark – **VOLKSBANKEN-Cup: Allgemeine Klasse:** Wien und Niederösterreich – **VOLKSBANKEN-Cup Jugend:** Salzburg – **VOLKSBANKEN-Cup Vereine-Finale:** Tirol und Kärnten.

Der Wiener Leichtathletik-Verband gab außerdem seine Voranmeldung für die Österreichischen Einzel- und 4 x 100-m-Meisterschaften der Allgemeinen Klasse für 1984 ab.

Gleichfalls unter Punkt 3 der Tagesordnung wurden die Bewerbe der Österreichischen Nachwuchsmeisterschaften 1980 veröffentlicht (gegenüber den bisherigen Nachwuchsmeisterschaften wurden bei den Schülermeisterschaften Bewerbe gestrichen und werden bei den Jugendmeisterschaften für die männliche Jugend statt 800 m und 1500 m 1000 m ausgeschrieben). **Neu festgelegt wurden außerdem einzuhaltende Mindestzeitspannen für Angehörige der Schüler- und Jugendklasse bei Laufbewerben bei allen Österreichischen Meisterschaften:** bis 200 m 45 Minuten – über 200 m bis 400 m 90 Minuten – über 400 m 180 Minuten.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung wurde die Verleihung der ÖLV-Ehrenzeichen beschlossen:

**Gold:** Dr. Alexander Scharbl (NÖLV), Dr. Paul Haase (StLV), Hans Sager (TLV) – **Silber:** Eduard Gams, Dir. Heinz Kreihänsel (beide NÖLV) – **Bronze:** Hertha Herzog, Otto Halbheisen, Horst Mandl (alle StLV), Peter Hager, Walter Winkler (beide TLV), Laurin Peter (VLV).

Punkt 5 der Tagesordnung befaßte sich mit der Beschlußfassung über vier vorliegende Anträge.

Einhellig angenommen wurde der Antrag des StLV auf Einführung der Österreichischen Meisterschaft der Allgemeinen Klasse im Straßengehen über 50 km. Termin der Erstaustragung: 25. Oktober 1980 in Lassing bei Liezen.

Einhellig angenommen wurden weiters zwei Anträge des Schatzmeisters des ÖLV:

Der Erweiterte ÖLV-Vorstand beschließt unter Berufung auf § 6 der Verwaltungsordnung als Ergänzung zum Beschluß vom 19. März 1977 betreffend Spesenzuschüsse gemäß § 9 der Finanzordnung:

- Bei Einzelentsendungen (Lehrgängen usw.) ins Ausland:
  - Fahrtentschädigung – erfolgt für Bahnfahrt 2. Klasse, bei Entfernungen über 800 km auch mit Schlafwagen oder Flug, unter Berücksichtigung aller Ermäßigungsmöglichkeiten.
  - Nächtigungszuschuß – gegen Vorlage eines entsprechenden Beleges.
  - Verpflegungsgeld – S 200,- pro Tag. Dieser Betrag braucht nicht durch entsprechende Rechnungen usw. belegt zu werden.
  - Handgeld – S 50,- pro Tag. Dafür werden keinerlei Nebenausgaben (Taxi, Telefon, Parkgebühren usw.) verrechnet.

Diese Zuschüsse entfallen, wenn vom Veranstalter entsprechende Aufwendungen (freies Quartier, Verpflegung usw.) geleistet werden.

Der Erweiterte ÖLV-Vorstand erhebt den in seiner Sitzung vom 18. November 1978 gefaßten Grundsatzbeschluß in erweiterter bzw. ergänzter Form neuerlich zum Beschluß:

Für die folgende ÖLV-Veranstaltungen übernimmt ausschließlich der ÖLV alle Werbemaßnahmen (Transparentwerbung), sofern er nicht sechs Wochen vor dem Termin der Veranstaltung von diesem Recht zurücktritt:

- Österreichische Meisterschaften der Allgemeinen Klasse
- Österreichische Crosslaufmeisterschaften
- Österreichische Hallenmeisterschaften
- VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse
- VOLKSBANKEN-Cup der Vereinsmannschaften
- Internationale Hallenspiele
- Länderkämpfe

Bei den angeführten Veranstaltungen erhält der durchführende Landesverband (Verein) keinen Werbezuschuß. Dafür erhält er einen Anteil an den vom ÖLV erzielten Werbeeinnahmen in der Höhe von 40%, mindestens jedoch den Betrag des vorgesehenen Werbezuschusses.

Ergänzend zu diesem Beschluß wurde festgestellt, daß die auf den Sportplätzen sich befindende ortsfeste Werbung von dieser Regelung nicht betroffen ist und daß dem durchführenden Landesverband (Verein) bei der Übernahme der Werbemaßnahmen durch den ÖLV keine manuelle Arbeit (Anbringung von Transparenten) erwächst.

Nicht angenommen (nur 1 Pro-Stimme) wurde der Antrag des Tiroler Leichtathletik-Verbandes auf Wiederaufnahme der Bewerbe 200 m und 3000 m Hindernis in das Programm des VOLKSBANKEN-Cups für Vereinsmannschaften.

Der Tiroler Leichtathletik-Verband bemängelte unter dem Punkt „Allfälliges“ Zeilen der Würdigung seiner Festschrift, die im Vorjahr anlässlich seiner 50-Jahr-Feler, verbunden mit dem Jubiläum „70 Jahre Leichtathletik in Tirol“ herausgegeben worden war, in der „Österreichischen Leichtathletik“.

Nächste Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes findet am Samstag, den 15. November 1980, in Salzburg statt.

Nach seiner Sitzung war der Erweiterte Vorstand des ÖLV zu einem von Herrn Landeshauptmann Ökonomierat Andreas Maurer gegebenen Empfang in Verbindung mit einem vorzüglichen Mittagmahl eingeladen, für das auch von dieser Stelle aus herzlichster Dank gesagt werden soll.

Otto Baumgarten

## Bericht der Rechnungsprüfer

In Gegenwart des Präsidenten Dr. Pultar, des Finanzreferenten Kourak sowie der mit der Buchhaltung befaßten Damen Körner und Dörner wurde die Kassaabbarung des Verbandes des Rechnungsjahres 1979 überprüft.

Bei der Stichprobenweise durchgeführten Überprüfung der Konten und Belege ergaben sich keine Mängel. Die Abrechnungen mit den Subventionsgebern sind fristgerecht erfolgt. Dies wurde durch die rechtzeitigen Abrechnungen der Landesverbände erleichtert. Die Abrechnungen der Landesverbände haben sich seit der durchgeführten Konferenz der Landesfinanzreferenten wesentlich verbessert und enthielten fast keine Mängel.

Gegenüber dem Budget konnten die Ausgaben verringert und die Einnahmen erhöht werden. Dadurch ergab sich beim Jahresabschluß ein Überschuß von S 216.606,52, wodurch das Eigenkapital des Verbandes auf S 386.156,60 angehoben wurde. Im Hinblick darauf, daß die derzeitige großzügige Förderung des Leistungssports nur durch die zusätzlichen Einnahmen aus den Sponsorverträgen ermöglicht wird, muß eine weitere Anhebung des Eigenkapitals angestrebt werden, um für den Fall des Ausbleibens dieser Einnahmen wenigstens kurzfristig vorzusorgen.

Auf Grund der detaillierten Erstellung des Jahresabschlusses 1979 konnte auch das Budget 1980 sehr genau und detailliert erstellt werden. Die einzelnen Ansätze wurden so genau als möglich veranschlagt, weshalb für die Zukunft Fehleinschätzungen, wie sie beim Europa-Cup-Mehrkampf in Schiellenen eingetreten sind, voraussichtlich nicht mehr eintreten werden.

Die unterzeichneten Rechnungsprüfer beantragen, dem Präsidenten, dem Schatzmeister und allen mit der finanziellen Geberung des Verbandes befaßten Funktionären und Angestellten den Dank des Verbandes auszusprechen und den gesamten Vorstand zu entlasten.

Dr. Paul Haase  
Max Lakitsch

# 73. Ordentlicher Verbandstag des ÖLV

Es ist zu einer lieben Gewohnheit geworden, den alljährlichen Verbandstag des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes am Ort bzw. im Nahbereich der Österreichischen Crosslauf-Meisterschaften am Vortag derselben abzuhalten. Der 73. Ordentliche Verbandstag des ÖLV ging am 15. März in der niederösterreichischen Marktgemeinde Gutenstein, im Hotel „Zum Bären“, in Szene und nahm, ebenso wie in den Jahren davor, einen sehr ruhigen und sachlichen Verlauf.

Nach der Anerkennung der Verhandlungsvorschrift des 72. Ordentlichen Verbandstages vom 10. März 1979 in Villach und dem Beschluß, von deren Verlesung Abstand zu nehmen, brachte der Präsident des ÖLV, Sektionschef Dr. Erich Pultar, dem Verbandstag den Rechenschaftsbericht des Vorstandes einschließlich dem Rechnungsabschluß 1979 zur Kenntnis.

Den Bericht der Rechnungsprüfer verlas Dr. Paul Haase. Sein Antrag auf Entlastung des ÖLV-Vorstandes für das Verbandsjahr 1979 wurde einhellig angenommen. Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Bericht der Rechnungsprüfer wurden in gewohnter Weise in dieser Nummer der „Österreichischen Leichtathletik“ veröffentlicht.

Das Budget für 1980 wurde vom Verbandstag ebenso einhellig beschlossen wie die Beibehaltung des Verbandsbeitrages von S 850,- je Verein.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung „Beschlüßfassung über Anträge“ lagen zwei Anträge vor. Abgelehnt (nur 10 Pro-Stimmen) wurde der Antrag des Steirischen Leichtathletik-Verbandes auf Einschränkung der Durchlässigkeit für Athleten der Jugend- und Schülerklasse.

Einhellig angenommen wurde mit Ausnahme eines Absatzes der Antrag des Erweiterten ÖLV-Vorstandes auf Neufassung der Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen betreffend die Werbung (Ringbuch Seite 161-163). Teil A (Werbung im

Innenraum, IAAF-Regel 17) ist hierbei als IAAF-Mitteilung zu betrachten. Teil B umfaßt die ÖLV-Bestimmungen über Werbung sowie über die Verwendung von Firmen- und Produktbezeichnungen bzw. Markenzeichen und gilt für alle Veranstaltungen im Bereiche des ÖLV. Zu Teil B wurden Ausführungsbestimmungen erlassen, von denen allerdings bei Punkt A (Vereine, in deren Namen bzw. in deren Zeichen ein Firmenname oder ein Firmenzeichen enthalten ist) nur der Absatz b) „Anbringung“ und der Punkt B (Vereine ohne Firmenbestandteil in deren Namen oder deren Zeichen) angenommen wurden (einhellig). Zurückgestellt zur weiteren Bearbeitung wurde bei Punkt A der Absatz a), „Höchstmaße“, mit seiner Unterteilung in aa), „Gesamthöhe“, bb), „Gesamtbreite“, und cc), „Maximale Buchstabenhöhe“. Die Landesverbände wurden gleichzeitig aufgefordert, die Größe der Aufschrift auf den Dressen ihrer Vereine zu prüfen und dem ÖLV hievon Mitteilung zu machen, damit sich dieser in der Herbstsitzung seines Erweiterten Vorstandes mit einer endgültigen Festlegung befassen kann.

Unter dem Punkt „Allfälliges“ wurde auf die ÖLV-Selbstklebetiketten mit dem Aufdruck „Freund und Förderer der Österreichischen Leichtathletik“ hingewiesen, die bei den Landesverbänden in Gold oder Silber bei einer Mindestabnahme von 50 Stück bezogen werden können. Der Preis ist bitte bei den Landesverbänden zu erfragen.

Ebenso können ab sofort bei den Landesverbänden die in praktischer Ringbuchform erschienenen „Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen“ zum Preis von S 75,- je Stück bezogen werden. Sie gehören in den unbedingten Besitz jedes Funktionärs, Kampfrichters, Trainers, Betreuers und auch - Athleten!

Nach Beendigung des Verbandstages waren alle Delegierten Gäste eines auf Initiative der KSO f. Ortmann gegebenen Empfanges mit einem exzellenten kalten Buffet besten Formates.

Otto Baumgarten

# Rechenschaftsbericht des Vorstandes über das Verbandsjahr 1979

Das Verbandsjahr 1979 kann als eines der erfolgreichsten für den ÖLV bezeichnet werden. Den Höhepunkt bildete zweifellos die ausgezeichnete Abwicklung der 10. Hallen-Europameisterschaften im Wiener Hallenstadion. Erfolgreich in der Organisation, Durchführung und auch finanziell. Leider jedoch nicht in der Wirkung auf das Wiener Publikum. Allen Bemühungen in den letzten drei Wintern, das Wiener Publikum für Hallenveranstaltungen zu gewinnen, war leider nur geringer beschieden. Trotzdem wollen wir unsere Bemühungen um den Aufbau einer Hallensaison auch in den kommenden Jahren fortsetzen, um unserer Leichtathletik neue Anhänger zu gewinnen, welche uns dann auch in der Freiluftsaison die Treue halten sollen.

Aufbauend auf die Einkleidung unserer ausgezeichnet amtierenden Kampfrichter bei der Hallen-Europameisterschaft mit Freizeitanzügen wurde diese Aktion mit einem beachtlichen finanziellen Zuschuß des ÖLV bisher auf weitere 369 Kampfrichter des gesamten Bundesgebietes ausgedehnt und auf diese Weise den oft unbedankten Helfern unserer Meetings, deren einwandfreie Tätigkeit für ein gutes Gelingen unserer Veranstaltungen jedoch unentbehrlich ist, eine verdiente Anerkennung geleistet.

Über die sportlichen Erfolge des Jahres 1979 hat unser Mitteilungsblatt „Österreichische Leichtathletik“ laufend ausführlich berichtet. Ich möchte nur als einige Spitzen für den erreichten Fortschritt die Plazierungen von Konrad, Frau Wildschek, dem dreifachen Studentenweltmeister Zeilbauer und Frau Käfer in den Welttranglisten hervorheben. Ich freue mich jedoch besonders, daß es in diesem Jahr einzelnen Athleten und Athletinnen gelungen ist, über sich hinauszuwachsen und bei großer internationalen Veranstaltungen ausgezeichnete Leistungen zu erzielen – eine schrittweise Ausmerzung der von mir im Vorjahr noch beklagten „Österreichischen Krankheit“ ist sicherlich ein voller Erfolg gezielter Training.

Für die Junioren-Europameisterschaften in Bydgoszcz hatten wir strenge Limits erstellt. Fünf österreichische Teilnehmer erfüllten diese, konnten jedoch ob der unerwarteten Leistungsexplosion gegenüber dem Niveau von 1977 – fünf Junioren-Weltrekorde, in 23 von 36 Bewerben bessere Siagerleistungen sowie in 25 Bewerben die an 8. Stelle Plazierten: besser als 1977 – unsere vielleicht doch etwas zu hoch gespannten Erwartungen nicht voll erfüllen. Immerhin schnitten Weizel im Diskus (4.), Aigner im Fünfkampf (9.) und Toporek im 10-km-Gehen mit neuem österreichischen Rekord (13.) ausgezeichnet ab.

Der Einsatz beachtlicher finanzieller Mittel für eine intensive Kurstätigkeit unserer Spitze und des Nachwuchses und die Beiräumung von Länderkämpfen zur Gewinnung internationaler Erfahrung fand seinen Niederschlag in der weiteren Verbesserung von 31 österreichischen Rekorden (1978: 25 von 116). 11 bei den Männern, 6 der männlichen Junioren und 5 der männlichen Jugend, 4 bei den Frauen, 2 der weiblichen Junioren und 3 der weiblichen Jugend, vermag jedoch nicht darüber hinwegzutäuschen, daß unsere Teams bei Länderkämpfen zufolge einiger schwacher Bewerbe meist unter ihrem Wert geschlagen werden. Diese schwachen Punkte schrittweise auszumerzen, muß wohl eines der Ziele der Arbeit unserer Trainer in den kommenden Jahren sein.

Dem ÖLV gehören neun Landesverbände mit 212 Vereinen und 15.610 Mitgliedern an, von denen im Jahr 1979 jedoch nur 5.821 als aktive Wettkämpfer registriert waren (1.460 als Neuanmeldungen, 3.821 als Wiederanmeldungen). Diese Zahl täuscht aber sicher, denn es konnte leider durch Stichproben aus Berichten von Landesmeisterschaften festgestellt werden, daß die Melde- und Ordnungsreferenten einzelner Landesverbände nicht immer mit der gebotenen Sorgfalt ihr Amt versehen, und nicht registrierte Athleten zum Start zugelassen werden. Der Melde- und Ordnungsreferent des ÖLV wird im kommenden Verbandsjahr solchen Überprüfungen seine besondere Aufmerksamkeit widmen, um satzungswidrige Handlungen in den Landesverbänden zu unterbinden.

Im Rahmen der organisierten Aufgaben des Verbandes nahm die Überarbeitung der Wettkampfbestimmungen und deren Neuauflage in Ringbuchform mit auswechselbaren Blättern einen breiten Raum ein. Da sich die Drucklegung im abgelaufenen Verbandsjahr verzögert hatte, konnten wir die im Budget hierfür vorgesehene Post einsparen, es trifft uns aber 1980 das volle Erfordernis.

Es scheint jedoch leider eine Tatsache zu sein, daß sowohl unser 1979 vollendetes Werk der Satzung mit den dazugehörigen Ordnungen als auch die Wettkampfbestimmungen oftmals in Depots bei den Landesverbänden schlummern, den Vereinen anscheinend nicht immer zugänglich gemacht oder von diesen überhaupt nicht zur Kenntnis genommen wurden, sonst könnten sich nicht Fehlleistungen wie in der Vergangenheit ereignen oder Unkenntnis festgestellt werden.

Der Rechts- und Disziplinarausschuß war erfreulicherweise auch 1979 nicht stark beschäftigt. Er mußte jedoch einen Fall von unzulässiger Werbung durch einen Athleten ahnden, was den Erweiterten Vorstand veranlaßte, exakte Bestimmungen über Werbung für den Bereich des ÖLV auszuarbeiten, welche im Teil X, der Wettkampfbestimmungen ihren Niederschlag gefunden haben und heute dem Verbandstag zur Bestätigung vorliegen.

Die Belastung unserer Geschäftsstelle mit der laufenden Arbeit nimmt ständig zu. Ein hauptamtlicher Geschäftsführer und je eine halbtägige Buchhalterin und eine Schreibkraft können Ihren Aufgaben nur dadurch einigermaßen nachkommen, daß 3-4 ehrenamtliche Funktionäre des Vorstandes mehr als 100 Stunden pro Monat im Verbandssekretariat mitarbeiten. Von den vielen Stunden der ehrenamtlichen Arbeit von Funktionären in ihren Büros oder der Wohnung will ich schweigen, jedoch eines festhalten: Der österreichische Sport kann nicht wie in autoritären Staaten durch hauptamtliche Manager und Sportdirektoren geführt werden, er bedarf nach wie vor im Verein, Landesverband und erst recht auch im Bundesfachverband der unentbehrlichen Führung und Mitarbeit ehrenamtlicher Funktionäre.

Ich will als Beispiel für die Arbeitsbelastung nur die Totoabrechnung für das Jahr 1979 anführen: 197 Abrechnungsvorgänge des ÖLV und der Landesverbände mit rund 2000 Einzelbelegen im Gesamtbetrag von S 2.464.905,- waren auf ihre Übereinstimmung mit den Richtlinien der Totoverwaltung zu überprüfen und zu ordnen. Sie werden nun verstehen, welche wertvolle Hilfe hier die Kassiere der Landesverbände leisten können, wenn sie so wie 1979 ihre Teilabrechnungen fast durchwegs einwandfrei abgefaßt haben und pünktlich vorlegen.

Dem Verbandstag liegt die Jahresabschlussrechnung per 30. November 1979 vor, welche gegenüber einer veranschlagten ausgeglichenen Gebarung einen Überschub von S 216.606,52 aufweist, wobei bei den Ausgaben mit S 3.615.688,87 gegenüber dem Voranschlag Einsparungen von S 165.911,13 erzielt werden konnten und die Einnahmen mit S 3.831.695,99 gegenüber dem Voranschlag einen um S 50.695,39 verbesserten Ertrag brachten. Die Einsparungen sind vor allem auf die Verlagerung der veranschlagten Druckkosten für die Wettkampfbestimmungen (S 60.000,-) und der Rate für die Beschaffung der Meisterschaftsplaquettes (S 30.000,-) auf das Verbandsjahr 1980 zurückzuführen.

Zu unserem Sorgenkind, nämlich dem Zuschuß für die „Österreichische Leichtathletik“, möchte ich noch gesondert Stellung nehmen. Der Aufwand betrug erneut S 110.203,04 gegenüber S 80.000,- im Voranschlag. Anfang 1979 wurden allen Landesverbänden Listen der Bezieher übergeben, um den Verbänden Grundlage für eine gezielte Werbetätigkeit zu geben. Der Erfolg war Null. Wir mußten für 1980 wegen ständig steigender Kosten auf S 150,- erhöhen und haben derzeit mit 78 Vereinen und 747 Einzelbezieher einen niedrigeren Stand als am 9. März 1979 mit 71 Vereinen und 911 Einzelbezieher. Wenn auch anzunehmen ist, daß einige alte Bezieher vergessen haben, für 1980 ihr Abonnement zu erneuern, muß diese beschämende Anzahl von Abonnenten doch zu ernstesten Überlegungen Anlaß geben.

Durch den Sponsorvertrag mit der Firma „Adidas“ konnte die Ausrüstung unserer Nationalmannschaften verbessert werden, die Zuschüsse aus dem Sponsorvertrag mit der Österr. VOLKSBANKEN-AG. finanzierten neben dem VOLKSBANKEN-Cup nahezu ein Drittel unserer Aufwendungen für den Leistungssport. Ich darf daher namens des Verbandstages den herzlichsten Dank für diese großzügige Unterstützung anbieten, da uns erst dadurch der Ausbau unserer Maßnahmen zur Förderung des Leistungssports ermöglicht wurde.

Herzlichsten Dank aber auch allen, die uns im Jahr 1979 unterstützt und gefördert haben, vor allem dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und dem Österreichischen Olympischen Comité

aber auch den Medien, Rundfunk, Fernsehen und der Presse. Wir werden uns auch in Zukunft bemühen, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, um allen berechtigten Wünschen der Medien nachkommen zu können.

Ich möchte meinen Bericht nicht schließen, ohne den Trägern der Leichtathletik in Österreich, den aktiven Sportlern, für ihren Einsatz und die gezeigten Leistungen sowie den Trainern und Funktionären in den Vereinen und Landesverbänden für ihre aufopfernde, meist jedoch unbedankte Arbeit herzlich zu danken. Unsere gemeinsamen Bemühungen sollen auch im kommenden Verbandsjahr zum weiteren Ausbau unserer Organisation und erneuten sportlichen Erfolgen führen.

Sektionschef Dr. Erich Pultar — Präsident des ÖLV

## Mitteilungen des ÖLV-Schatzmeisters

Um eine schnelle und reibungslose Verrechnung der verschiedenen Spesenzzuschüsse zu ermöglichen, wird um Beachtung folgender Hinweise gebeten:

### Verrechnung von Fahrtkostenzuschüssen

#### Bei Meisterschaften:

Der Fahrtzuschuß (Pauschalsätze siehe Tabelle „Österreichische Leichtathletik“ 11/12/78, Seite 3) wird den Vereinen auf Grund einer Letztverbraucherliste überwiesen. Diese Liste mit den Namen der Plazierten, von den Athleten **eigenhändig unterfertigt** und mit der **Vereinsbezeichnung** versehen, ist bis **spätestens drei Wochen** nach der jeweiligen Meisterschaft an den ÖLV einzusenden. Teilnehmer aus Vereinen mit Sitz am Austragungsort der betreffenden Meisterschaft haben keinen Anspruch auf einen Fahrtzuschuß. Nach Überprüfung der Anspruchsberechtigung erfolgt umgehend die Überweisung des zustehenden Betrages. Wird die oben angeführte Frist überschritten (Datum des Poststempels), so verfällt der Anspruch auf den Fahrtzuschuß.

#### Bei Kursen und Einberufungen durch den ÖLV:

Die Teilnehmer haben auf einer Letztverbraucherliste bzw. Teilnehmerliste eigenhändig zu unterschreiben. Sodann wird die Fahrtentschädigung (Bahnfahrt 2. Klasse unter Berücksichtigung aller Ermäßigungsmöglichkeiten) auf ihr Konto bzw. ihres Vereines überwiesen. Bargeldauszahlungen werden nicht mehr durchgeführt.

Sollten Ansprüche **später als drei Wochen** nach Abschluß des betreffenden Kurses bzw. der Veranstaltung gestellt werden, so können diese nicht mehr berücksichtigt werden.

#### Bei den VOLKSBANKEN-Cups:

Die vorgesehenen Beträge (siehe „Österreichische Leichtathletik“ 11/12/78, Seite 3) können immer erst dann aufgeteilt und überwiesen werden, wenn die anspruchsberechtigten Landesverbände bzw. Vereine die Teilnehmerlisten mit den Namen und den Unterschriften der angetretenen Athleten (Anzahl laut Ausschreibung) an den ÖLV gesandt haben.

### Auszahlung der Werbezuschüsse

Unzulänglichkeiten bei der Erfüllung der Verpflichtungen, die dem ÖLV durch den Sponsorvertrag mit der VOLKSBANKEN AG auferlegt sind, hintanzuhalten, werden in Hinkunft die Werbezuschüsse dem durchführenden Landesverband (Verein) erst überwiesen, wenn es bei der betreffenden Meisterschaft in werbeteknischer Hinsicht (VOLKSBANKEN-Bandenwerbung, ordnungsgemäße Verwendung der Startnummern usw.) **keine Beanstandungen** gegeben hat.

Richard Kourek — ÖLV-Schatzmeister

## Hallenmeetings

### Hallenmeeting des ATSV Innsbruck

Die Tiroler Hallensaison wurde am 19. Jänner mit dem Hallenmeeting des ATSV Innsbruck in der Innsbrucker Messehalle gestartet:

**Männer: 60 m:** 1. Widmann (TI) 7,31, 2. Pargfrieder 7,42 — **60 m Hürden:** 1. Felbermayer (beide ATSV Linz) 9,66, 2. Pargfrieder 9,66 — **Hoch:** 1. Buchberger (Jg. 63, TI) 1,97, 2. Sturm (IAC) 1,85 — **Stab:** 1. Schutte und Walde 4,20 — **Männliche Junioren: 60 m:** 1. Pupp 7,49/VL 7,47, 2. Greimel (alle TI) 7,52 — **Männliche Jugend: 60 m:** 1. Marco/I 7,51, 2. Steiner (TI) 7,71, 3. Plattner (IAC) 7,73/VL 7,58 — **Männliche Schüler: 60 m:** 1. Lutz (BSV) 7,94, 2. Binder (IAC) 7,94.

**Frauen: 60 m:** 1. Prassnigger (ATSVI) 8,35, 2. Pargfrieder (ATSVL) 8,35 — **60 m Hürden:** 1. Pargfrieder 9,12 — **Hoch:** 1. Pargfrieder 1,70 — **Weibliche Jugend: 60 m:** 1. Prassnigger 8,30/VL 8,28 — **Weibliche Schüler: Hoch:** 1. Schiessling (BSV) 1,55, 2. Wagner (LCT) 1,50.

### Hallenmeeting in München

Zwei Tiroler Siege gab es am 13. Februar bei einem Hallenmeeting in München: Gerhard Holzknicht gewann die 200 m in 1:57,9, Martin Sailer (beide TI) die 3000 m in 8:48,7. Dieter Oberkoffer (bei den Österreichischen Hallenmeisterschaften 2,03 m), belegte im Hochsprung mit 1,98 m Platz 2 (1. Geipel/D 2,08 m), Gerhard Unterkirchner (beide LCT) wurde zweimal Sechster, über 60 m Hürden in 8,87/VL 8,77 (1. Mayr/D 8,45) und im Weitsprung mit 6,54 (1. Uhl/D 6,92 m).

### Tiroler Hallenmeisterschaften

#### Innsbruck, 24. Februar: 2. Teil — Allg. Klasse und Jugend

**Männer: 60 m:** 1. Liegl (ATSVI) 7,23, 2. Widmann 7,25, 3. Zettl (ATSVI) 7,26, 3. Maltaun (LCT) 7,35/ZL 7,32 — **VL:** Unterkirchner 7,37 — **60 m Hürden:** 1. Linser (SVR) 8,70, 2. Zettl 8,80, 3. Mair (LCT) 9,13/VL 9,03 — **VL:** Unterkirchner 8,82, Schutte 8,09 — **Hoch:** 1. Wittling (SVR) 1,90, 2. Oberkoffer 1,90, 3. Linser 1,85.

**Männliche Jugend: 60 m:** 1. Steiner (TI) 7,58/ZL 7,57, 2. Koch (SVR) 7,66/ZL 7,65, 3. Strobl (BSV) 7,68/VL 7,62 — **60 m Hürden:** 1. Koch 8,84, 2. Buchberger 9,25 — **Hoch:** 1. Steiner 1,95, 2. Eigntler (IAC) 1,90, 3. Einberger (BSV) 1,85.

**Frauen: 60 m:** 1. Frizzi (IAC) 8,19, 2. K. Gastl (LCT) 8,36, 3. Smie (IAC) 8,59/VL 8,55 — **VL:** Haest (TS Bregenz) als Gast 7,82 — **60 m Hürden:** 1. Frizzi 9,66, 2. K. Gastl 9,98 — **Hoch:** 1. Rohrbacher (IAC) 1,70, 2. K. Gastl 1,65.

**Weibliche Jugend: 60 m:** 1. Prassnigger 8,17, 2. R. Gastl (LCT) 8,53/ZL 8,49, 3. Petrowitsch (ATSVI) 8,56, 4. Mosshammer (TI) 8,61/ZL 8,57 — **60 m Hürden:** 1. Petrowitsch 9,97 — **Hoch:** 1. Schiessling 1,60, 2. Eder (IAC) 1,50.

### Lukas Rettenbacher übersprang 4,80 m

Staatsmeister Lukas Rettenbacher (U. Salzburg) übersprang am 20. März in der Innsbrucker Messehalle als Gast bei der Tiroler Meisterschaft im Stabhochsprung 4,80 m und setzte sich damit an die Spitze der Saisonbestenliste. Di. Heinz Speckbacher belegte mit 4,70 m Platz 2, Peter Walde mit 4,40 m Platz 3. **Weitere Ergebnisse: Männer: 50 m:** 1. Pupp (alle TI) 6,0 — **Hoch:** 1. Eigntler (IAC) 1,94 — **Frauen: 50 m:** 1. Prassinger 6,9.

Bei einem Hallenmeeting am 22. März in Innsbruck liefen Günther Liegl die 50 m in 6,1 und die 60 m in 7,2 und Elisabeth Prassnigger (beide ATSVI) die 50 m in 6,8 und die 60 m in 8,1.



**BERG**  
Sportgeräte für die  
Jugend der Welt

GENERALVERTRETUNG FÜR  
BERG-SPORTGERÄTE

ERSTE ÖSTERR. TURN- UND  
SPORTGERÄTEFABRIK

J. PLASCHKOWITZ

GES. M. B. H.

A-1030 WIEN, BAUMGASSE 13  
TEL. 0222 / 72 33 38

# Allgemeine Bestimmungen für die Österreichischen Meisterschaften

## 1. Austragung und Kompetenzen

Die Österreichischen Meisterschaften werden vom ÖLV gemäß den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung ausgeschrieben.

Der durchführende Landesverband zeichnet für die einwandfreie Vorbereitung und Organisation der Meisterschaften verantwortlich. Der Landesverbandspräsident bzw. sein Vertreter vertritt den Veranstalter repräsentativ, die übrigen Landesverbandsorgane sind selbständig im Sinne der einschlägigen ÖLV-Bestimmungen tätig, ausgenommen in jenen Bereichen, welche den Vertretern des ÖLV vorbehalten sind. Dort haben sie beratende Funktion.

Der ÖLV hat die Gesamtaufsicht über alle österreichischen Meisterschaften. Seine Organe haben dabei folgende Wirkungsbe-  
reiche:

a) Der Präsident des ÖLV bzw. sein Vertreter vertritt den ÖLV nach außen, steht der Veranstaltung vor und nimmt an den Siegerehrungen nach eigenem Wunsch teil.

b) Der Vertreter der ÖLV-Sportkommission nimmt das Setzen der Vor-, Zwischen- und Zeitläufe vor und bestimmt den Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischenläufe bzw. in den Endlauf nach den jeweiligen Gegebenheiten. Weiters steht er als ÖLV-Kontrollorgan dem Veranstalter beratend zur Seite.

c) Der Kampfrichterreferent des ÖLV bzw. sein Vertreter überwacht die Tätigkeit der Kampfrichter im Hinblick auf die Einhaltung der Wettkampfbestimmungen und steht dem Kampfrichterreferenten des betreffenden Landesverbandes beratend zur Seite. Das Schiedsgericht bilden in der Regel zwei Vertreter des ÖLV-Vorstandes und ein Vertreter des durchführenden Landesverbandes.

## 2. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle beim ÖLV gem. § 3 ÖLAO gemeldeten österreichischen Staatsbürger und Nichtstaatsbürger, letzte nur, sofern sie zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit mindestens 3 Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben. Dem Wohnsitz in Österreich gleichgestellt ist der Wohnsitz in einem an das österreichische Bundesgebiet anschließenden ausländischen Grenzzollbezirk, sofern der betreffende Athlet nicht gleichzeitig während dieser Dauer eine Startberechtigung für einen ausländischen Verein besessen hat und bereits seit drei Jahren beim ÖLV gemeldet ist.

Für die **Juniorenmeisterschaften** beschränkt sich die Teilnahme auf die Jahrgänge 1961 und jünger (männlich) bzw. 1962 und jünger (weiblich), für die **Jugendmeisterschaften** auf die Jahrgänge 1963 und jünger (männlich) bzw. 1964 und jünger (weiblich), für die **Schülermeisterschaften** auf die Jahrgänge 1965 und jünger (männlich) bzw. 1966 und jünger (weiblich).

Die Landesmeister sind auch ohne Erreichung der Mindestleistung startberechtigt. Für alle übrigen Athlet(inn)en sind die in diesen „Allgemeinen Bestimmungen“ angeführten Mindestleistungen, die 1979 oder 1980 erreicht worden sein müssen, verpflichtend. Die Mindestleistung muß bei Meldeschluß erreicht worden sein.

## 3. Nennungen

Alle Nennungen müssen auf den vom ÖLV herausgegebenen und bei den zuständigen Landesverbänden erhältlichen Meldeformblättern bis zum Nennungsschluß, jeweils der zweite den Meisterschaften vorausgehende Dienstag (Poststempel), wie folgt versandt werden:

Grünes Formblatt: für den ÖLV — an den ÖLV.

Gelbes Formblatt: für den durchführenden Verein — an den ÖLV.

Rosa Formblatt: für den durchführenden Verein — an den eigenen Landesverband, dessen Melde- und Ordnungsreferent die Ordnungsmäßigkeit der Nennungen überprüft (der Landesverband zeichnet hierfür verantwortlich) und dieses Formblatt bestätigt und korrigiert bis spätestens Montag (Poststempel) der Meisterschaftswoche an den durchführenden Verein weiterleiten muß.

Weiße Formblatt: als eigenes Belegexemplar — bleibt beim nennenden Verein.

Alle Nennungen haben auf dem Formblatt neben den vorgeschriebenen Daten den Vermerk, wenn und wo die verlangte Mindestleistung erzielt wurde, zu enthalten. Nennungen mit einem späteren Aufgabedatum als dem Nennungsschluß werden ohne Benachrichtigung des betreffenden Vereines ausnahmslos nicht berücksichtigt. Ebenso nicht berücksichtigt werden unvollständige Nennungen. Sollte sich herausstellen, daß falsche Angaben gemacht wurden, wird die Nennung ohne Benachrichtigung des Vereines abgewiesen und ein Verfahren durch Melde- und Ordnungsreferenten des betreffenden Landesverbandes eingeleitet.

Alle Nennungen an den ÖLV sind im geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk der betreffenden Meisterschaft auch von den Wiener Vereinen per Post einzusenden. **Auf den Nennungen ist auch die Vereinsanschrift anzugeben, an die die Ergebnisliste zugesandt werden soll!**

Bei Mannschaftsnennungen braucht keine namentliche Nennung der Mannschaftsangehörigen zu erfolgen, doch muß der Verein den Wunsch zum Ausdruck bringen, mit einer oder mehreren Mannschaften gewertet zu werden. Das Nenngeld für Mannschaften wird bei Nichtdurchführung der Mannschaftswertung rückerstattet. Auch bei Staffelnennungen braucht keine namentliche Nennung zu erfolgen.

## 4. Nenngeldüberweisung

Die Überweisung des Nenngeldes, dessen Höhe der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen ist, hat gleichzeitig mit der schriftlichen Nennung auf das Postsparkassenkonto 7377.918, „Österreichischer Leichtathletik-Verband Wien“, zu erfolgen. Nennungen, für die das Nenngeld nicht spätestens drei Tage nach dem jeweiligen Nennungsschluß dem ÖLV überwiesen wurde, werden nicht anerkannt. Die Einzahlungsbestätigung (Erlagscheinabschnitt) ist zu den Meisterschaften mitzunehmen und bei einer eventuellen Kontrolle vorzuweisen.

## 5. Meldungen

Alle Athlet(inn)en haben sich unaufgefordert bis spätestens 40 Minuten (Laufbewerbe) bzw. 30 Minuten (technische Bewerbe) vor Beginn des betreffenden Wertungsbereiches persönlich bei der Meldestelle zu melden. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmungen zieht ein Ausscheiden aus dem Bewerb nach sich. Die Meldung der Staffeln muß bis spätestens eine Stunde vor Beginn schriftlich erfolgen. Die Vereine werden ersucht, ihre Athlet(inn)en ausdrücklich auf die Einhaltung der Regel 15 der ÖLAO, Absätze 5 (Nichtteilnahme an einem Bewerb nach bereits erfolgter Meldung ohne Abmeldung) und 6 (Innenraum) hinzuweisen.

## 6. Verwendung eigener Sportgeräte

Bezüglich der Verwendung eigener Sportgeräte wird ausdrücklich auf die Regel 40, Punkt 9, der Österreichischen Wettkampfbestimmungen hingewiesen und in Ergänzung hiezu auf den Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1975, wonach eigene, vom Veranstalter geprüfte Speere im ÖLV-Bereich anderen Wettkampfteilnehmern nicht zur Verfügung gestellt werden brauchen.

Bei Kunststoffanlagen dürfen nur Spikes mit einer maximalen Dornenlänge von 6 mm verwendet werden! Ausnahmen können vom Ausrichter genehmigt werden.

## 7. Startnummern

Die vom ÖLV zur Verfügung gestellten Startnummern sind von allen Athlet(inn)en gut sichtbar und unverändert in voller Größe zu tragen! Die Nichteinhaltung dieser Regel zieht Verwarnung bzw. Disqualifikation nach sich!

Die Ausgabe der Startnummern erfolgt jeweils bei der betreffenden Meldestelle oder der dafür bezeichneten Stelle gegen Bestätigung durch einen bevollmächtigten Vereinsvertreter.

Die Startnummern sind bereits in Kuverts mit Angabe sämtlicher Namen und Aktiven vorbereitet.

Die Rückgabe der behobenen Startnummern muß noch im Laufe bzw. kurz nach Beendigung der Meisterschaft bei der Ausgabestelle erfolgen. Die Nummern sind fortlaufend geordnet zurückzugeben.

Für jede nicht zurückgegebene Startnummer wird der betreffende Verein mit S 100,— vom ÖLV belastet.

## 8. Zwischen- und Endläufe

Der vom Vertreter der ÖLV-Sportkommission bestimmte Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischenläufe bzw. in den Endlauf **läuft** vor dem Start vom Platzsprecher und vom Starter verlautbart werden. Die Auslosung bzw. das Setzen der Bahnen für alle Vor-, Zwischen- und Endläufe erfolgt durch die Wettkampfleitung. Entfallen die Vor- und Zwischenläufe, werden die Endläufe zum Endlaufzeitpunkt durchgeführt. Entfallen bei den Sprintbewerben (100 m, 200 m, 110 m Hürden) die Zwischenläufe, finden die Endläufe bei den Meisterschaften der Allgemeinen Klasse zum Zeitpunkt des Endlaufes, bei allen anderen Meisterschaften jedoch zum Zeitpunkt der Zwischenläufe statt.

## 7. Wertung

Ein Meistertitel wird sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung nur vergeben, wenn am betreffenden Bewerb mindestens drei ordnungsgemäß gemeldete Athlet(inn)en bzw. Mannschaften teilgenommen und diesen auch beendet haben. Als Mannschaft werden jeweils die drei besten Athlet(inn)en eines Vereines im selben Bewerb (für die 2. Mannschaft sinngemäß die nächsten drei besten Athlet(inn)en) gewertet.

## 10. Siegerehrung

Der Zeitpunkt der Siegerehrung wird jeweils am Ort der Meisterschaften verlautbart. Die Siegerehrungen finden jedoch grundsätzlich sofort nach Abschluß eines jeden Bewerbes statt. Die ersten sechs Plazierten haben sich hierfür bereit zu halten.

## Plaketten und Preise

Die Sieger eines jeden Bewerbes (auch Staffeln und Mannschaften) erhalten bei den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse die vom BMfUuK gestiftete Staatsmeisterschaftsmedaille und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV. Die Sieger eines jeden Bewerbes der Österreichischen Schüler-, Jugend- und Juniorenmeisterschaften (auch Staffeln und Mannschaften) erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Gold und des Meisterschaftsfähnchen des ÖLV. Die Zweit- und Drittplazierten aller Österreichischen Meisterschaften erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Silber bzw. Bronze. Die ersten sechs Plazierten (Mannschaften die ersten drei) erhalten außerdem bei allen Nachwuchsmeisterschaften die Leistungsbestätigung des ÖLV. Bei alten Meisterschaften der Allgemeinen Klasse können die ersten sechs Plazierten (Mannschaften die ersten drei) diese erhalten, falls dem durchführenden Landesverband bzw. Verein die Ausstellung organisatorisch möglich ist.

## 12. Fahrtzuschuß

Gemäß § 9 (Spezialzuschüsse) der Finanzordnung des ÖLV wird den ersten 6 Plazierten der Einzelbewerbe, den Teilnehmern der ersten drei Staffeln und den Angehörigen der drei bestplazierten Mannschaften vom ÖLV ein einmaliger Pauschalbetrag gewährt, der nach Kilometerzonen zwischen dem Sitz des Vereines und dem Austragungsort der Meisterschaften gestaffelt ist (siehe ÖLV-Information Nr. 1/79).

Bei den Schülermeisterschaften wird die Hälfte dieses Pauschalbetrages als Fahrtzuschuß gewährt. Teilnehmer aus Vereinen mit Sitz am Austragungsort haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuß.

Die laut § 9 FO, Abs. 1 b, den Plazierten bei Österreichischen Meisterschaften zustehende Fahrtentschädigung (Pauschalbetrag, siehe Neufestsetzung) wird den Vereinen auf Grund einer Letztverbraucherliste überwiesen. Die Vereine haben diese Liste mit den Namen der Plazierten, von den Athleten eigenhändig unterschrieben, spätestens drei Wochen nach der jeweiligen Meisterschaft an den ÖLV einzusenden. Selbstverständlich kann diese Letztverbraucherliste auch dem bei der betreffenden Meisterschaft anwesenden ÖLV-Vorstandsmitglied sofort übergeben werden. Nach Überprüfung der Anspruchsberechtigung durch den Schatzmeister erfolgt umgehend die Überweisung des zustehenden Betrages. Wenn die oben angeführte Frist überschritten wird (Datum des Poststempels), verfällt der Anspruch auf den Fahrtzuschuß.

## 13. Österreichischer Cup

Alle Plazierungen auf den Plätzen 1 bis 6 zählen für den Österreichischen Cup, ausgenommen hiervon sind die Plazierungen bei den Mannschaftswertungen. Der Berechnungsmethode wurde in der „Österreichischen Leichtathletik“, Nr. 4/5/79, Seite 5, veröffentlicht.

Für alle Bewerbe erfolgt die Punkteberechnung nach der internationalen Punktetabelle der Allgemeinen Klasse und für jene dort nicht aufscheinenden Bewerbe nach den Zusatztabelle des ÖLV. Für alle Staffelnbewerbe, ausgenommen 4 x 100 m – scheidet in der internationalen Punktetabelle auf –, wird die erzielte Zeit durch die Zahl der Läufer(innen) geteilt und der dafür ermittelte Punktwert verdoppelt.

## 14. Haftungszuschuß

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Athleten verantwortlich.

# Mindestleistungen für die Teilnahme an ÖLV-Meisterschaften

	Männer	Männl. Juniores	Männl. Jugend	Männl. Schüler	Frauen	Weibl. Juniores	Weibl. Jugend	Weibl. Schüler
100 m	11,2	11,4	11,6	12,3	12,7	13,0	13,3	13,6
200 m	11,44e	11,64e	11,84e	12,54e	12,94e	13,24e	13,54e	13,84e
400 m	23,0	23,5	24,2	—	26,5	27,0	27,6	—
800 m	23,24e	23,74e	24,44e	—	26,74e	27,24e	27,84e	—
1500 m	51,0	52,5	54,0	—	61,0	63,0	65,0	—
3000 m	51,14e	52,64e	54,14e	—	61,14e	63,14e	65,14e	—
5000 m	1:58,0	2:02,0	2:05,0	2:22,0	2:22,0	2:26,0	2:30,0	2:35,0
10000 m	4:05,0	4:14,0	4:22,0	—	5:10,0	5:30,0	—	—
110 m Hürden	—	—	9:50,0	6:40,0	12:00,0	—	—	—
300 m Hürden	—	—	—	—	—	—	—	14,2
400 m Hürden	15:35,0	16:45,0	—	—	—	—	—	14,44e
1500 m Hindernis	32:50,0	—	—	—	—	—	—	—
2000 m Hindernis	—	—	—	—	—	—	—	—
3000 m Hindernis	—	—	—	—	—	—	—	—
Hoch	1,95	1,88	1,75	1,60	1,64	1,60	1,55	1,45
Weit	6,70	6,40	6,20	5,20	5,40	5,20	4,90	4,60
Stab	4,00	3,80	3,40	2,40	11,20	10,00	9,00	9,00
Drei	13,40	12,80	12,00	—	36,00	30,00	27,00	24,00
Kugel	13,50	11,00	11,00	10,00	37,00	32,00	28,00	25,00
Diskus	40,00	30,00	30,00	28,00	—	—	—	—
Speer	56,00	48,00	42,00	36,00	—	—	—	—
Hammer	45,00	30,00	30,00	—	—	—	—	—

Keine Mindestleistungen bei allen Staffelläufen und bei 300 m Hürden für weibliche Juniores. Für die Teilnahme an Meisterschaften höherer Alterskategorien müssen die Mindestleistungen unter den in der betreffenden Klasse geforderten Bedingungen erbracht worden sein.

# Bewerbe der Österreichischen Nachwuchseinzelmeisterschaften 1980

## Schülermeisterschaften

**Schüler:** 100 m, 800 m, 2000 m, 110 m Hürden, 4 x 100 m, 3 x 1000 Meter, 3 km Bahngehen, Weit-, Hoch-, Stabhochsprung, Kugelstoßen, Diskus-, Speerwurf;

**Schülerinnen:** 100 m, 800 m, 80 m Hürden, 4 x 100 m, 3 x 800 m, Weit-, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskus-, Speerwurf.

## Jugendmeisterschaften

**Männliche Jugend:** 100 m, 200 m, 400 m, 1000 m (Limit 800 m oder 1500 m), 3000 m, 110 m Hürden, 300 m Hürden, 1500 m Hindernis, 4 x 100 m, 3 x 1000 m, 5 km Bahngehen, Weit-, Hoch-, Stabhoch-, Dreisprung, Kugelstoßen, Diskus-, Speer-, Hammerwurf;

**Weibliche Jugend:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 100 m Hürden, 4 x 100 m, 3 x 800 m, Weit-, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskus-, Speerwurf.

## Juniorenmeisterschaften

**Junioren:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden, 2000 m Hindernis, 4 x 100 m, 3 x 1000 m,

10 km Bahngehen, Weit-, Hoch-, Stabhoch-, Dreisprung, Kugelstoßen, Diskus-, Speer-, Hammerwurf;

**Juniorinnen:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 100 m Hürden, 300 m Hürden, (4 x 100 m, 3 x 800 m, Weit-, Hochsprung, Kugelstoßen, Diskus-, Speerwurf.

Für die einzelnen Nachwuchsmesterschaften gelten die bisherigen Gewichte, Maße und Hürdenabstände.

## Zeitspannen

Um den von verschiedenen Seiten gefürchteten Überforderungen von Nachwuchssportlern in den Laufbewerben vorzubeugen, sind probeweise für das Meisterschaftsjahr 1980 folgende Zeitspannen für Angehörige der Schüler- und Jugendklassen zwingend einzuhalten. Die Zeitspannen berechnen sich nach dem Folgebewerb in Berücksichtigung der Beginnzeiten gemäß dem Zeitplan. Die Zeitspannen für Laufstrecken sind:

- bis 200 m 45 Minuten
- über 200 m bis 400 m 90 Minuten
- über 400 m 180 Minuten

# Bestimmungen über Werbung

## A – Werbung im Innenraum (IAAF-Regel 17)

1. Bei allen internationalen Veranstaltungen der Kategorie 1 (a), (b) und (c) in IAAF-Regel 12 ist Werbung im Innenraum, als dessen Begrenzung die Laufbahn gilt, sowie bei allen anderen Wettkampfanlagen nicht erlaubt.

2. Herstellerbezeichnungen oder Markenzeichen, die im Wettkampfbereich auf Ausrüstungsgegenständen erscheinen, dürfen jeweils nur 1 mal je Stück in Buchstabengröße von höchstens 2,5 cm verwendet werden.

3. Jedoch bei den oben angeführten Veranstaltungen, zu denen Hersteller nach Ermessen des Organisationskomitees elektr. Meß- oder Zeitmeßgeräte oder Lautsprecheranlagen zur Übertragung von Durchsagen an die Zuschauer gestellt haben, kann der Name des Herstellers im Innenraum auf Schildern einer Größe von maximal 200 x 40 cm erscheinen. Werbung außerhalb sowie innerhalb des Stadions, jedoch mit Ausnahme des Innenraumes, ist gestattet. In Programmen und Mitteilungen oder auf Plakaten für die Veranstalter ist Werbung zulässig. Auch darf über die Veranstalter eine Anerkennung der Spenden durch offizielle Bekanntmachung zu Beginn der Veranstaltung und gleich im Anschluß an die Austragung des letzten Wettbewerbs erfolgen.

## B – ÖLV-Bestimmungen über Werbung sowie über die Verwendung von Firmen- und Produktbezeichnungen bzw. Markenzeichen (gilt für alle Veranstaltungen im Bereich des ÖLV).

### 1. Vereinsnamen

Die Aufnahme eines Firmennamens oder Firmenzeichens in den Vereinsnamen bzw. in das Vereinszeichen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des ÖLV-Vorstandes (und behördlicher Genehmigung) zugelassen.

Ein allein (d. h., ohne weiteren Text) angebrachtes Vereinszeichen darf jedoch keineswegs mit dem Firmenzeichen identisch oder zum Verwechseln ähnlich sein.

### 2. Produkt- oder Markenzeichen

Die Verwendung von Produkt- oder Markenzeichen sowie von Produkt- oder Markenbezeichnungen ist weder im Vereinsnamen noch im Vereinszeichen noch auf Sportbekleidung noch auf Sportausrüstungsgegenständen zugelassen. (Ausnahme jedoch: Siehe Punkt A 2, oben.)

3. Vereinsbezeichnung auf Sportbekleidung, die bei Wettkämpfen im Innenraum oder Sportanlage bzw. an einem anderen Wettkampfort getragen oder gezeigt wird.

Der Erweiterte ÖLV-Vorstand erläßt Ausführungsbestimmungen.

### 4. Sonstige Werbung

Auf Sportkleidung und Sportausrüstungsgegenständen ist nur insoweit zugelassen, als sie in den vorstehenden Bestimmungen

oder in den Ausführungsbestimmungen lt. Punkt 3. als erlaubt erwähnt ist.

5. Verstöße eines Vereins gegen die Bestimmungen werden vom zuständigen Landesverband festgestellt. Nach Feststellung erlischt jede Startberechtigung im Bereich des ÖLV und damit auch der IAAF.

Über Einsprüche gegen die Feststellung eines LV entscheidet der Geschäftsführende ÖLV-Vorstand.

6. Bei Verstößen von Einzelpersonen wird gemäß den Amateur- und Zufassungsbestimmungen der IAAF und den betreffenden Bestimmungen für den Bereich des ÖLV verfahren.

## C – Ausführungsbestimmungen zu den Wettkampfbestimmungen Punkt B

Vereinsbezeichnung auf Sportbekleidung, die bei Veranstaltungen im Bereich des ÖLV im Innenraum der Sportanlage bzw. an einem anderen Wettkampfort getragen oder gezeigt wird.

**A: Bei Vereinen, in deren Namen bzw. in deren Zeichen ein Firmenname oder ein Firmenzeichen enthalten ist:**

### a) Höchstmaße

aa) Gesamthöhe mit Umrandung 12 cm bei ein- oder mehrzeiliger Vereinsbezeichnung mit oder ohne Vereinszeichen; bis 18 cm mit Umrandung bei Vereinszeichen ohne weiteren Text bzw. mit Text in 3 cm breiter Umrandung.

bb) Gesamtbreite bis 50 cm mit Umrandung.

cc) Maximale Buchstabenhöhe 12 cm (die Buchstaben für den Firmenteil des Vereinsnamens dürfen nicht höher oder auffälliger sein, als die für den restlichen Teil des Vereinsnamens).

### b) Anbringung

des Vereinsnamens (voll oder abgekürzt, mit oder ohne Vereinszeichen);

auf Brust und/oder Rücken; schräge Anbringung erlaubt.

**Verboten:** Anbringung auf Kappe, Hose, etc.

### B: Bei Vereinen ohne Firmenbestandteil in Namen oder Zeichen:

Anbringung auf Kappe, Hose, etc. verboten, sonst keine Beschränkung (Größe, Anbringung).

Die vorstehende Regelung gilt ab 1. Jänner 1981 auch für Trainingsanzüge.

Hinsichtlich bereits vorhandener Vereinsdressen behält sich der ÖLV für Abweichungen Einzelgenehmigungen allein für das Jahr 1980 vor.

**Alle Bestimmungen wurden vom ÖLV-Verbandstag 1980 einhellig beschlossen, ausgenommen bei den Ausführungsbestimmungen bei Punkt A der Absatz a), „Höchstmaße“, der zur weiteren Bearbeitung zurückgestellt wurde.**



# ÖLV-Terminkalender im Olympiajahr 1980



## MAI:

3. 5. Internationales ÖMV-Meeting mit NÖLV-Juniorenmeisterschaften (1. Teil) Wien  
 1. Aufbaumeeting des ULC Linz mit ÖÖLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3.000 m F Linz  
 Eröffnungsmeeting des ULC Dornbirn mit VLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3.000 m F Dornbirn  
 Eröffnungsmeeting des SV-HTBL-Pinkafeld Pinkafeld  
 Internationales „Ferde-Skoka-Memorial“ Cilli
- 3./4. 5. TLV-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend und Schüler Innsbruck  
 KLV-Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler Klagenfurt  
 WLV-Jugendmeisterschaften Wien
4. 5. 7. Internationaler 10-km-Satzzacherlauf Salzburg  
 ÖLV-Mehrkampftestmeeting Ebensee
5. 5. Internationales „Vecerne-Novosti-Meeting“ Belgrad
10. 5. Läufer-Länderkampf Bayern—Österreich Bad Aibling
- 10./11. 5. WLV-Juniorenmeisterschaften Wien
11. 5. Internationales Meeting Mailand  
 Internationales Frauensportfest Bozen
14. 5. „Z“-Schüler-Cup des WLV Wien
14. 5. WLV-25-km-Straßenlaufmeisterschaft Wien  
 Internationales Abendmeeting Pocking
15. 5. Internationales Meeting des ATSV Ternitz  
 Vergleichskampf für weibliche Schüler U. St. Pölten — ULC Linz St. Pölten  
 Norbert Ippisch-Gedächtnismeeting Ebensee  
 IBL-Fünfländerkampf Bludenz  
 9,5-km-Lauf auf den Ulrichsberg Karnaburg
16. 5. Internationales „Milosavski-Memorial“ Skopje
- 18.—19. 5. ÖÖLV-Juniorenmeisterschaften Brauneu  
 ÖÖLV-Schülermeisterschaften Traun
17. 5. 25. Internationales IAC-Meeting mit TLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3.000 m F Innsbruck
- 17./18. 5. 6. Internationales VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting mit VLV-Staffelmeisterschaften Götzis  
 BLV-Jugendmeisterschaften Pinkafeld  
 KLV-Junioren- und Schülermeisterschaften Klagenfurt  
 NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler Südstadt  
 StLV-Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler A Müzzuschlag
18. 5. 2. Internationales Raffeisen-Meeting Schwaz  
 Internationales LCT-Schülermeeting Hall  
 Alfred-Tucek-Memorial des SK Feuerwehr Wien
20. 5. Internationales Abendmeeting Passau
- 20./21. 5. Österr. Akademische Meisterschaften Wien
- 20./22. 5. Linzer „Lauf-Olympiade“ (Vorläufe) Linz
23. 5. Internationales 20-km-Straßengehen Laxenburg
24. 5. Meeting des SV Bad Ischl Bad Ischl  
 Internationales Nachwuchsmeeting Hard  
 Internationales „Ludwig-Jall-Gedächtnissportfest“ München  
 3. LCC-Pfingstmarathonlauf Wien
- 24./25. 5. 12. BAWAG-Pfingstmeeting der LG SVS Schwechat Schwechat
25. 5. 3. Internationales LCT-Juniorenmeeting Innsbruck
26. 5. Internationales ÖMV-Pfingstmeeting Wien  
 Internationales Voralpenmeeting Hainfeld  
 Internationales Pfingstmeeting Fürth  
 Internationales Susi-Meier-Frauensportfest Basel  
 Internationales Pfingstmeeting Zofingen  
 Internationales SSV-Pfingstmeeting Bozen  
 Internationales Pfingstmeeting Lustenau
- 27./28. 5. KLV-Jugendmeisterschaften Klagenfurt

28. 5. WLV-Staffelmeisterschaften Wien  
 Internationales Abendmeeting Passau  
 Internationaler „Olympischer Tag“ Ost-Berlin
30. 5.—1. 6. VLV-Junioren- u. Schüler-A-Meisterschaften Dornbirn
31. 5. Internationaler 10-Meilen-Lauf Hohenems
31. 5./1. 6. NÖLV-Junioren- (2. Teil) und Schülermeisterschaften Schwechat  
 ÖÖLV-ASKÖ-Landesmeisterschaften Vöcklabruck  
 ÖÖLV-UNION-Landesmeisterschaften Ebensee  
 TLV-Junioren- und Schülermeisterschaften Innsbruck  
 WLV-Schülermeisterschaften Wien

## JUNI:

- 1.—5. 6. Gymnasiade Turin
3. 6. Linzer „Lauf-Olympiade“ (Finale) Linz  
 Internationales „Zorkov-Memorial“ Marburg
- 3./4. 6. Internationales Meeting „Goldener Spike“ Ostrau
4. 6. Internationales Meeting Florenz  
 Internationales Abendmeeting Pocking
5. 6. Internationales Meeting Hamm  
 Internationales „Hanzekovic-Memorial“ Zegreb
- 6./7. 6. 21. Internationales „Pravda-Televizija-Slovnaf-Meeting“ mit Junioren-Städtekampf Bratislava
- 6.—8. 6. ÖÖLV-Jugendmeisterschaften Linz  
 BLV-Meisterschaften Pinkafeld
7. 6. NÖLV-Marathonmeisterschaft Groß-Enzersdorf  
 Internationales Meeting Passau
- 7./8. 6. Meeting um den „Hyppolit-Pokal“ St. Pölten  
 SLV-Schülermeisterschaften Salzburg  
 StLV-Jugendmeisterschaften und StLV-Meisterschaften 10.000 m M, 3.000 m F Graz  
 TLV-Jugendmeisterschaften Innsbruck  
 VLV-Jugend- und Schüler-B-Meisterschaften Gisingen  
 Internationales Mehrkampfmeeting Prag
11. 6. Linzer Akademische Meisterschaften Linz  
 Internationales Abendmeeting München
14. 6. BLV-Junioren- und Schülermeisterschaften Eisenstadt/Rust
- 14./15. 6. Westathletik-Cup Winterthur  
 Zehnkampf-Länderkampf Frankreich — Finnland — Großbritannien — Schweiz — Österreich Talence  
 VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer der Jugend Ebensee
15. 6. Österreichische Meisterschaft im 20-km-Straßengehen Lassing  
 LCC-21-km-Straßenlauf Wien
18. 6. Internationales Abendmeeting Passau
21. 6. VOLKSBANKEN-Cup der österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse mit Frauen-Länderkampf Österreich—Wales Graz
- 21./22. 6. NÖLV-Jugendmeisterschaften Hollabrunn  
 SLV-Jugendmeisterschaften Saalfelden
22. 6. 1. Seniorenmeeting der U. St. Pölten St. Pölten  
 StLV-Schülermeisterschaften Leibnitz
24. 6. Internationales Abendmeeting Augsburg
25. 6. Internationales Abendmeeting Rosenheim
28. 6. 3. LCC-Urlaubsmarathonlauf Wien
- 28./29. 6. Österreichische Juniorenmeisterschaften Graz  
 Österreichische Schülermeisterschaften Salzburg  
 ÖÖLV-ASKÖ-Landesjugendsportfest Steyr

## JULI:

3. 7. Internationales Meeting Mailand
4. 7. Internationales Meeting Banská Bystrica

4.-6. 7.	KLV-Meisterschaften NÖLV-Meisterschaften OÖLV-Meisterschaften SLV-Meisterschaften StLV-Meisterschaften TLV-Meisterschaften VLV-Meisterschaften WLW-Meisterschaften	Klagenfurt Schwechat Ebensee Salzburg Graz Innsbruck Dornbirn Wien
8. 7.	Internationales „Rosicky-Memorial“	Prag
9. 7.	Internationales Abendmeeting	Pocking
10.-13. 7.	ÖTB-Gauturnfest	Schärding
11. 7.	Internationales Meeting des VfB Stuttgart	Stuttgart
12. 7.	Geher-Siebenländerkampf Internationales Jubiläumsmeeting	Niederaichbach Erlangen
12./13. 7.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Junioren und Schüler IBL-Meisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend A	Vöcklabruck Ravensburg
13. 7.	Internationales 20-km-Straßengehen	Spittal
15. 7.	Internationales „Michalowicz-Memorial“ Internationales Abendmeeting	Warschau Augsburg
16. 7.	Internationales Abendmeeting	München
17. 7.	Olympiatestmeeting des ÖLV	Südstadt
19. 7.	Internationales Meeting	Bern
20. 7.	Junioren-Länderkampf Österreich - Württemberg - Südtirol LCC-15-km-Straßenlauf	Ebensee Wien
23. 7.	Internationales Abendmeeting	Passau
24. 7.-1. 8.	Leichtathletikbewerbe der Olympischen Spiele	Moskau
26. 7.	Internationales Nachwuchsmeeting	Passau
27. 7.	Sommermeeting des LCA Amstetten Internationale LCT-Jugendspiele	Amstetten Innsbruck
29. 7.	Internationales Abendmeeting	Augsburg

## AUGUST:

2. 8.	Internationales Meeting	Hersbruck
3. 8.	LCC-20-km-Straßenlauf	Wien
5. 8.	Internationales Meeting	Rom
6. 8.	Internationales Abendmeeting	München
6.-10. 8.	2. Europäische Veteranenspiele	Helsinki
8. 8.	Internationales ISTAF-Meeting	Berlin
9. 8.	12. Internationales Susi-Lindner- Gedächtnismeeting des ULC Linz	Linz
10. 8.	Internationales Meeting des ATSV Linz Internationales Meeting des ASV Köln	Traun Köln
11. 8.	Internationaler „Budapest-Grand-Prix“	Budapest
13. 8.	Internationales Meeting Internationales Abendmeeting	Zürich Pocking
13./14. 8.	Internationales Studentenmeeting	Warschau
14. 8.	Internationales Meeting	Viareggio
15. 8.	Vergleichskampf ULC Weinland - Zug Internationales Meeting	Holtbrunn Lausanne
16. 8.	Internationales Meeting 5. Mehrkampfmeeting des ALV Schrems	Pescara Schrems
17. 8.	8. Internationales Alpenrosenmeeting Internationales Meeting	Innsbruck Nizza
17./18. 8.	Internationales „Bohemians-Meeting“	Prag
20. 8.	Internationales Abendmeeting	Passau
22.-24. 8.	Österreichische Einzel- und 4 x 100-m- Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse (mit 400 m Hürden Frauen)	Klagenfurt
24. 8.	2. Internationaler 12,5-km-Kitzbüheler- Horn-Bergstraßenlauf	Kitzbühel
26. 8.	Internationales Abendmeeting	Passau
27. 8.	2. Internationales Wörtharseemeeting VLV-Hindernisaufmeisterschaften	Klagenfurt Dornbirn
30. 8.	Frauen-Länderkampf Griechenland - Spanien - Österreich LCC-15-km-Straßenlauf	Athen Wien
30./31. 8.	Männer-Länderkampf Türkei - Österreich VLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend ASKÖ-Bundesmeisterschaften der Jugend	Izmir Götzis Graz

## SEPTEMBER:

6. 9.	Österreichische Staffelmehrschaften und 17. Internationales Meeting des ATSV Innsbruck	Innsbruck
6./7. 9.	ÖTB-Bundesmeisterschaften VLV-Mehrkampfmeisterschaften der Schüler und VLV-Veteranen-Bestenkämpfe	Salzburg Dornbirn
7. 9.	VOLKSBANKEN-Cup-Finale der Vereinsmeisterschaften Ö. Ötscherlandmeeting Nachwuchsmeeting des ATSV Ternitz	Innsbruck Purgstall Ternitz
10. 9.	Internationales Abendmeeting	Pocking
11. 9.	Internationales Meeting	Bratislava
12. 9.	Internationales „Praga Academica“	Prag
13. 9.	NÖLV-25-km-Straßenlaufmeisterschaft Internationales Meeting	Baden Rosenheim
13./14. 9.	Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Österreichische Meisterschaften 10.000 m M und 3.000 m F Österreichische Mehrkampfmeisterschaften der Jugend CSIT-Meisterschaften IBL-Meisterschaften der Jugend B und Schüler	Wien Schwechat Siena Kempten
14. 9.	Werfermeeting des SV Bad Ischl	Bad Ischl
20. 9.	Internationales Bleikristallmeeting	Ebensee
20./21. 9.	Österreichische Jugendmeisterschaften	Bludenz
21. 9.	Internationales Werfermeeting LCC-21-km-Straßenlauf	Passau Wien
23. 9.	Internationales Abendmeeting	Augsburg
27. 9.	StLV-Schülermeisterschaften (2. Teil) Vergleichskampf Offenburg - Zug - Schwyz - Vorarlberg BLV-Staffelmehrschaften Internationales Juniorenmeeting Internationales Herbstmeeting	Linz Offenburg Pinkafeld Trostberg Bad Aibling
27./28. 9.	NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend und NÖLV-Staffelmehrschaften OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend und Schüler SLV-Mehrkampfmeisterschaften TLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Junioren WLW-Mehrkampfmeisterschaften	Südstadt Braunau Salzburg Innsbruck Wien
28. 9.	StLV-Schülermeisterschaften (2. Teil)	Graz

## OKTOBER:

4. 10.	Österreichische Marathonlaufmeisterschaft 16. Internationales IAC-Nachwuchsmeeting	Brixlegg Innsbruck
4./5. 10.	OÖLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Junioren StLV-Junioratmeisterschaften KLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und Jugend	Linz Graz Klagenfurt
5. 10.	Internationales Werfermeeting	Brixlegg
11. 10.	Abschlußmeeting des ATSV Ternitz Internationaler Schloßparklauf 32. Höhenstraßenlauf des Reichsbundes	Ternitz Graz Wien
11./12. 10.	StLV-Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse, Jugend und Schüler B	Graz
12. 10.	Internationales Franz-Schuster-Memorial Werfermeeting des SV-HTBL-Pinkafeld	Schwechat Pinkafeld
18./19. 10.	Jugendländerkampf Südtirol - Nordtirol Herbstmeeting des LCA Amstetten	Meran Amstetten
19. 10.	9. Internationaler 27-km-Straßenlauf „Rund um den Wolfgangsee“ LCC-21-km-Straßenlauf	St. Wolfgang Wien
25. 10.	Österreichische Meisterschaft im 50-km-Straßengehen und StLV-25-km-Straßenlaufmeisterschaft	Lessing
26. 10.	3. Internationaler „Jedermann- Marathonlauf des ASV Salzburg“	Salzburg

Dieser Terminkalender enthält alle der Redaktion bekannten Termine in Österreich sowie Meetings in Europa, bei denen möglicherweise Österreicher an den Start gehen werden.

Otto Baumgarten

# Osterreichische Bestenliste 1979



## Männliche Jugend:

### 100 m: 1978 11,24 - 11,58

10,95	Joki Roland, 62 (ULC Weinland)	Südstadt	30.	6.
11,13	Markowitsch Alfred, 62 (TLC Feldk.)	Dornbirn	8.	9.
11,17	Pupp Thomas, 62 (T. Innsbruck)	Innsbruck	26.	5.
11,20	Dallinger Erich, 62 (LC Attnang)	Ebensee	1.	9.
11,23	Schlögl Günther, 62 (ULC Wildschek)	Klagenfurt	22.	9.
11,34	Greimel Hermann, 62 (IAC)	Innsbruck	6.	10.
11,35	Dirnberger Peter, 62 (U. Salzburg)	Salzburg	28.	5.
11,41	Bader Peter, 63 (SV Lochau)	Südstadt	30.	6.
11,43	Redl Gerhard, 62 (ULC Linz)	Ried	1.	9.
11,46	Ebruster Kurt, 62 (ATUS Neunkirchen)	Hainfeld	4.	6.
11,49	Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg)	Salzburg	29.	9.
11,53	Merker Harald, 64 (ÖTB Mödling)	Südstadt	30.	6.
11,54	Steiner Alfred, 62 (ATSV Trumau)	Baden	4.	7.
11,3	Waste Mario, 63 (KLC)	Cilli	12.	7.
11,55	Gulle Klaus, 63 (SGS Spittal)	Helsingborg	8.	7.
11,55	Erhart Norbert, 62 (T. Innsbruck)	Innsbruck	6.	10.
11,56	Gruber Willi, 63 (ATUS Knittelfeld)	Graz	23.	5.
11,56	Göschl Wolfgang, 64 (Post SV Graz)	Dornbirn	8.	9.
11,58	Sterrer Franz, 62 (LC Attnang)	Graz	21.	7.
11,57	Klaus Gerhard, 62 (LC Attnang)	Südstadt	30.	6.

### Mit zu starkem Rückenwind:

11,23	Pupp Thomas, 62 (T. Innsbruck)	Stams	22.	7.
11,23	Unterberger Gerhard, 62 (ÖTB Salzburg)	Salzburg	26.	5.
11,24	Sterrer Franz, 62 (LC Attnang)	Ebensee	8.	10.
11,25	Schlögl Günther, 62 (ULC Wildschek)	Südstadt	29.	4.
11,29	Redl Gerhard, 62 (ULC Linz)	Linz	6.	10.
11,35	Giger Anton, 63 (U. Salzburg)	Salzburg	26.	5.
11,46	Merker Harald, 64 (ÖTB Mödling)	Südstadt	30.	6.
11,52	Waste Mario, 63 (KLC)	Südstadt	30.	6.
11,52	Erhart Norbert, 62 (T. Innsbruck)	Südstadt	30.	6.

### Elektronische Zeitmessung mit Handauslösung:

11,32	Redl Gerhard, 62 (ULC Linz)	Wien	4.	6.
-------	-----------------------------	------	----	----

### 200 m: 1978 22,70 - 23,73

21,9	Joki Roland, 62 (ULC Weinland)	Trossingen	15.	7.
22,47	Markowitsch Alfred, 62 (TLC Feldk.)	Dornbirn	9.	9.
22,60	Schlögl Günther, 62 (ULC Wildschek)	Klagenfurt	23.	9.
22,4	Pupp Thomas, 62 (T. Innsbruck)	Stams	22.	7.
23,03	Kampfl Peter, 62 (ULC Linz)	Dornbirn	9.	9.
23,03	Dallinger Erich, 62 (LT Attnang)	Plagenfurt	23.	9.
23,13	Dirnberger Peter, 62 (U. Salzburg)	Salzburg	27.	5.
23,18	Redl Gerhard, 62 (ULC Linz)	Wien	4.	6.
23,27	Rhomberg Elmar, 64 (LG Montfort)	Dornbirn	9.	9.
23,28	Bader Peter, 63 (SV Lochau)	Götzis	10.	6.
23,28	Göschl Wolfgang, 64 (Post SV Graz)	Graz	30.	9.
23,36	Ebruster Kurt, 62 (ATUS Neunkirchen)	Dornbirn	9.	9.
23,37	Greimel Hermann, 62 (IAC)	Klagenfurt	23.	9.
23,38	Gulle Klaus, 63 (SGS Spittal)	Klagenfurt	27.	5.
23,42	Kropfner Herbert, 62 (ASKÖ Villach)	Klagenfurt	1.	5.
23,45	Unterberger Gerhard, 62 (ÖTB Salzburg)	Salzburg	27.	5.
23,54	Koch Michael, 63 (SV Reutte)	Saalfelden	12.	7.
23,57	Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg)	Salzburg	27.	5.
23,57	Waste Mario, 63 (KLC)	Klagenfurt	8.	7.
23,4	Raimund Werner, 62 (SV Lochau)	Stams	22.	7.

### Mit zu starkem Rückenwind:

22,08	Joki Roland, 62 (ULC Weinland)	Südstadt	1.	7.
22,2	Pupp Thomas, 62 (T. Innsbruck)	Innsbruck	9.	6.
22,97	Kampfl Peter, 62 (ULC Linz)	Südstadt	1.	7.
23,07	Waste Mario, 63 (KLC)	Südstadt	1.	7.
23,07	Klaus Gerhard, 62 (LC Attnang)	Südstadt	1.	7.
23,36	Merker Harald, 64 (ÖTB Mödling)	Südstadt	1.	7.

### 400 m: 1978 50,04 - 52,98

49,78	Markowitsch Alfred, 62 (TLC Feldk.)	Klagenfurt	9.	7.
50,42	Sterrer Franz, 62 (LC Attnang)	Graz	21.	7.
50,67	Kampfl Herbert, 62 (ULC Linz)	Klagenfurt	23.	9.
51,12	Joki Roland, 62 (ULC Weinland)	Dornbirn	8.	9.
51,19	Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten)	Südstadt	19.	5.
51,21	Gulle Klaus, 63 (SGS Spittal)	Klagenfurt	26.	9.
51,28	Polzer Haymo, 63 (ULC Weinland)	Linz	16.	6.
51,45	Schlögl Günther, 62 (ULC Wildschek)	Wien	30.	9.
51,6	Redl Gerhard, 62 (ULC Linz)	Linz	8.	8.
51,8	Zellermayer Hermann, 63 (SK A. Steyr)	Steyr	13.	10.

52,22	Susnik Diethard, 62 (ATSE Graz)	Südstadt	30.	6.
52,30	Raimund Werner, 62 (SV Lochau)	Götzis	10.	6.
52,43	Klaus Gerhard, 62 (LC Attnang)	Ebensee	28.	7.
52,43	Grasl Othmar, 63 (ATSV Linz)	Linz	17.	8.
52,61	Bartl Hans, 62 (ATSV Ternitz)	Südstadt	8.	7.
52,64	Jochum Christoph, 62 (TS Bludenz)	Götzis	10.	6.
52,70	Koch Michael, 63 (SV Reutte)	Linz	16.	6.
52,72	Wörz Thomas, 63 (U. Salzburg)	Salzburg	29.	9.
52,76	Waste Mario, 63 (KLC)	Klagenfurt	9.	7.
52,91	Schauer Alois, 62 (ÖTB ÖÖ)	Linz	8.	7.

### 800 m: 1978 1:56,5 - 2:03,2

1:54,7	Schwarzenpoller P., 64 (U. St. Pölten)	Klagenfurt	23.	9.
1:56,2	Kohout Klaus, 62 (MLG)	Graz	6.	7.
1:57,8	Susnik Diethard, 62 (ATSE Graz)	Klagenfurt	23.	9.
1:57,9	Zellermayer Hermann, 63 (SK A. Steyr)	Linz	7.	7.
1:58,4	Eder Manfred, 62 (ASKÖ Villach)	Cilli	12.	7.
1:58,9	Pessentheiner Winfried, 62 (KAC)	Klagenfurt	1.	8.
2:00,2	Schauer Alois, 62 (ÖTB ÖÖ)	Linz	7.	7.
2:00,2	Förster Holger, 62 (U. Linz)	Klagenfurt	23.	9.
2:00,4	Cecconi Andreas, 63 (U. Salzburg)	Salzburg	7.	7.
2:01,0	Gruszka Andreas, 62 (T. Innsbruck)	Innsbruck	30.	9.
2:01,2	Zischg Jürgen, 62 (ULC Dornbirn)	Götzis	9.	6.
2:01,2	Preindl Dieter, 62 (ULC Weinland)	Südstadt	1.	7.
2:01,5	Förster Günther, 62 (ST Lochau)	Götzis	9.	6.
2:01,5	Spiegel Alexander, 63 (TS Gisingen)	Götzis	9.	6.
2:01,6	Benkö Julius, 62 (ULC Dornbirn)	Bozen	30.	9.
2:02,6	Drack Andreas, 62 (ULC Linz)	Südstadt	1.	7.
2:03,3	Zeindl Werner, 64 (T. Innsbruck)	Graz	23.	6.
2:03,5	Nottl Rupert, 62 (TSV Hartberg)	Südstadt	1.	7.
2:03,5	Grasl Othmar, 63 (ATSV Linz)	Graz	23.	6.
2:03,5	Reissner Peter, 64 (ATUS Knittelfeld)	Graz	30.	9.

### 1000 m: 1978 2:34,4 - 2:44,5

2:32,6	Kohout Klaus, 62 (MLG)	Zeitweg	10.	10.
2:34,9	Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten)	Wien	27.	5.
2:36,4	Cecconi Andreas, 63 (U. Salzburg)	Innsbruck	18.	8.
2:36,9	Ungersböck Harald, 62 (SVS Schwechat)	Coesfeld	30.	8.
2:37,9	Susnik Diethard, 62 (ATSE Graz)	Graz	23.	5.
2:38,0	Pessentheiner Winfried, 62 (KAC)	Klagenfurt	1.	5.
2:38,8	Zeindl Werner, 64 (T. Innsbruck)	Innsbruck	8.	9.
2:39,0	Eder Manfred, 62 (ASKÖ Villach)	Klagenfurt	1.	5.
2:39,6	Schirmer Norbert, 63 (IAC)	Innsbruck	8.	9.
2:40,0	Forster Günther, 62 (SV Lochau)	Dornbirn	7.	8.
2:40,8	Gruszka Andreas, 62 (T. Innsbruck)	Innsbruck	8.	9.
2:41,0	Mathis Dietmar, 62 (LG Montfort)	Götzis	10.	9.
2:41,5	Benkö Julius, 62 (ULC Dornbirn)	Dornbirn	1.	5.
2:42,1	Ölz Christoph, 63 (DSG Mehrerau)	Dornbirn	1.	5.
2:42,2	Zellermayer Hermann, 63 (SK A. Steyr)	Steyr	26.	6.
2:43,3	Ottacher Franz, 64 (TS Dornbirn)	Götzis	10.	9.
2:43,4	Spiegel Alexander, 63 (TS Gisingen)	St. Gallen	24.	5.
2:43,7	Stedlober Alois, 62 (ATUS Knittelfeld)	Zeitweg	10.	10.
2:44,0	Steiner Andreas, 63 (U. Salzburg)	Rosenheim	26.	5.
2:45,2	Schauer Alois, 62 (ÖTB ÖÖ)	Linz	22.	4.
2:45,2	Sterrer Franz, 62 (LC Attnang)	Ebensee	7.	10.

### 1500 m: 1978 4:05,8 - 4:22,1

4:09,2	Schwarzenpoller P., 64 (U. St. Pölten)	Südstadt	7.	7.
4:01,8	Kohout Klaus, 62 (MLG)	Graz	8.	7.
4:04,0	Cecconi Andreas, 63 (U. Salzburg)	Lille	24.	6.
4:07,0	Ungersböck A., 62 (SVS Schwechat)	Klagenfurt	22.	9.
4:08,1	Pessentheiner Winfried, 62 (KAC)	Südstadt	30.	6.
4:08,5	Forster Günther, 62 (SV Lochau)	Klagenfurt	22.	9.
4:09,1	Spiegel Alexander, 63 (TS Gisingen)	Südstadt	30.	6.
4:09,1	Ölz Christoph, 63 (DSG Mehrerau)	Südstadt	30.	6.
4:11,6	Benkö Julius, 62 (ULC Dornbirn)	Schaan	15.	9.
4:12,7	Eder Manfred, 62 (ASKÖ Villach)	Südstadt	30.	6.
4:14,5	Tscheppe Günther, 62 (KAC)	Klagenfurt	26.	9.
4:17,8	Höblinger Franz, 62 (MLG)	Dornbirn	9.	9.
4:18,5	Steiner Andreas, 63 (U. Salzburg)	Salzburg	7.	7.
4:18,5	Stadelmann Klaus, 62 (ULC Wildschek)	Dornbirn	9.	9.
4:18,6	Mathis Dietmar, 62 (LG Montfort)	Immenstaad	14.	7.
4:18,6	Ortmann Moritz, 63 (TUS Kramsmünster)	Dornbirn	9.	9.
4:19,7	Gruber Stefan, 63 (ATSE Graz)	Graz	29.	9.
4:20,1	Gallberg Horst, 63 (ATV Feldkirchen)	Klagenfurt	25.	5.
4:20,8	Schauer Alois, 62 (ÖTB ÖÖ)	Linz	9.	9.
4:21,2	Schestak Roland, 62 (ÖTB ÖÖ)	Wien	31.	7.

# Österreichische 25-km-Straßenmeisterschaft

## Österreichische 25-km-Straßenmeisterschaft: Sensationell — 5 Läufer blieben unter 1:20!

Bei idealen äußeren Bedingungen — sonnig und warm, kein Wind — wurde am 12. April auf einem 8,33-km-Rundkurs in Steyr die Österreichische Staatsmeisterschaft im 25-km-Straßenlauf ausgetragen. Die Durchführung oblag dem SK Amateure Steyr und klappte, wie ÖÖLV-Präsident Erwin Kaufmann bestätigte unter der Leitung der Herren Franz Fasching und Kurt Feichtenberger ausgezeichnet. Die Sensation bei dieser Meisterschaft, der Titelverteidiger und Rekordmann Josef Steiner (1:17:56,0/1977 in Paderborn) wegen seines Starts beim Marathonlauf in Boston nur neun Tage später fernblieb („was hilft mir eine auch noch so gute 25-km-Zeit, ich brauche das Marathonlimit“), waren die erzielten Zeiten. Sie lösten allgemeine Verwunderung aus. Der durchführende Verein bestätigte aber die Korrektheit der von der Polizei vermessenen Strecke.

Mit Peter Pfeifenberger (1:19:16) Balthasar Praschberger (1:19:26), Hubert Haas (1:19:27), Gottfried Neuwirth (1:19:30) und Simon Brunner (1:19:44) blieben gleich fünf Athleten unter der 1:20er-Marke! Für das flotte Tempo zeichneten vor allem Gottfried Neuwirth und Simon Brunner verantwortlich. Sie setzten sich gleich zu Beginn von ihren Konkurrenten ab und passierten die 5000 m in 15:20 und die 10000 m in 31:20. Erst im Schlußabschnitt kam Feld, das schon 55 Sekunden Rückstand gehabt hatte, dank der Initiative von Peter Pfeifenberger an die beiden heran. Der Salzburger hatte trotz seiner Premiere auf der 25-km-Strecke das stärkste Finish und siegte mit 10 Sekunden Vorsprung auf Balthasar Praschberger, der heuer schon bei den Crosslauf-Staatsmeisterschaften zu gefallen gewußt hatte. Nur eine Sekunde hinter Praschberger kam Hubert Haas ins Ziel und dann die beiden Dominatoren Gottfried Neuwirth und Simon Brunner.

1. Pfeifenberger Peter, 56 (U. Salzburg) 1:19:16, 2. Praschberger Balthasar, 48 (Ti) 1:19:26, 3. Haas Hubert, 59 (LC Attnang) 1:19:27, 4. Neuwirth Gottfried, 59 (Cricket) 1:19:30, 5. Brunner Simon, 57 (LCT) 1:19:44, 6. Haselbacher Leander, 52 (HSV Pinkafeld) 1:20:20, 7. Hohenwarter Josef, 47 (U. Weißbach) 1:20:35, 8. Mayer Kurt, 47 (Pol. Leoben) 1:20:48, 9. Gradinger Karl, 55 (U. Braunau) 1:21:29, 10. Holzleitner Anton, 37 (U. Salzburg) 1:22:12, 11. Hagen Josef, 33 (TS Lustenau) 1:22:23, 12. Jäger Friedrich, 42 (TS Lustenau) 1:22:42, 13. Händhuber Heinrich, 47 (SK VÖEST Linz) 1:23:10, 14. Hitzl Franz, 54 (LC Attnang) 1:23:36, 15. Keil Rudolf, 45 (U. Perchtoldsdorf) 1:23:46, 16. Frolschnig Rudolf, 57 (LCT) 1:23:52, 17. Thausing Albrecht, 46 (U. Salzburg) 1:24:12, 18. Widmoser Albert, 52 (LCT) 1:24:22, 19. Pusterhofer Josef, 55 (Pol. Leoben) 1:24:52, 20. Metzler Alfred, 49 (Pol. Leoben) und Streitberger Peter, 44 (TS Bludenz) 1:25:07, o. W. Macke Patrick, 55 (LCC Wien) 1:22:30.

Insgesamt 113 Läufer und 5 Läuferinnen erreichten das Ziel.  
● **Wenwertung:** 1. Zirknitzer Andrea, 58 (U. Salzburg) 1:39:38, ● Sipprelle Linda, 34 (UKJ Wien) 1:48:49, 3. Huber Augusta, 41 (KSV) 1:52:01.

### Mannschaftswartung:

1. U. Salzburg 4:05:40  
Pfeifenberger — Holzleitner — Thausing  
2. LC Tirol I 4:07:58  
Brunner — Frolschnig — Widmoser  
3. LCA doubrava 4:08:19  
Haas — F. Hitzl — Felgitscher

Unangenehm fiel in Steyr auf: Gottfried Neuwirth, der ein so starkes Rennen gelaufen war, und Dr. Wolf Okrasek starteten nicht in ihrem Vereinsdres, sondern mit einem Reklame- bzw. einem Dachverbandsleibchen.

## Mike Hillardt immer stärker — 1500 m 3:39,7

Der in Australien beheimatete österreichische 800-m-Staatsmeister 1979 Mike Hillardt (Jg. 61, Bestzeit 1:48,4) wird auch über 1500 m immer stärker: nach 3:43,4 am 10. und 23. Februar in Brisbane und 3:40,8 am 6. März in Melbourne wurde er mit der Steigerung auf 3:39,7 (präzise 3:39,87) am 23. März in Sydney mit 1,5 Sekunden Vorsprung australischer Meister (800-m-Durchgangszeit 1:58,0!)

## Georg Frank warf den Diskus 60,50 m!

Georg Frank (Jg. 51, KLC), dessen Kärntner Rekord im Diskuswurf 59,58 m (damit Bestenlistenrekord 1979) gelaufen hatte, steigerte sich am 28. März in Klagenfurt auf 59,88 m und übertraf am 8. April in Spittal/Drau mit 60,50 m erstmals die 60-m-Marke, was vor ihm erst drei Österreichern gelungen war:

- 62,86 m Dr. Reinitzer Heimo — 1971
- 62,50 m Dr. Soudek Ernst — 1972
- 60,90 m Matous Johann — 1976
- 60,50 m Frank Georg — 1980

**Klagenfurt, 28. 3.: Männer:** Diskus: 1. G. Frank 59,88, 2. E. Frank 41,46 — **Frauen:** Diskus: 1. Sammt (alle KLC) 40,96.

**Spittal/Drau, 8. 4.: Männer:** Diskus: (f. G. Frank 60,50 — Hammer: 1. Haid 49,02 — **Frauen:** Weit: 1. Altersberger 5,48 — Kugel: 1. Samitz 10,81, 2. Altersberger 10,41, 3. Emberger 10,26 — Diskus: 1. Samitz 34,08, 2. Altersberger 31,96 — Speer: 1. Altersberger (alle SGS) 35,44.

Beim 1. Aufbaumeeting des KLC am 11. April in Klagenfurt gefiel Peter Sternad, dessen österreichischer Rekord im Hammerwurf 70,90 m lautet und der im Vorjahr 68,30 m geworfen hatte, mit für den Saisonbeginn feinen 67,58 m Johann Lindner, der sich 1979 auf 62,86 m gesteigert hatte (Dritter der ÖLV-Bestenliste) wurde mit 61,04 m Zweiter.

**Weitere Ergebnisse: Männer:** 3000 m: 1. Schätzer (TLCF) 9:11,1 — Diskus: 1. G. Frank 57,34, 2. E. Frank 41,90 — **Frauen:** 1. Sammt 41,64.

Erwin Weitzl verbesserte sich am 20. April in Ternitz mit dem Diskus von 55,00 m auf 55,32 m (2. Pink 49,80 m). **Weitere Ergebnisse: Männer:** 3000 m: 1. Kohout 8:42,0 (StLV-Juniorenrekord), 2. Schändorfer 8:48,3 — Weit: 1. Stummer 6,93 (!) — Kugel: 1. Pink 15,09 — **Frauen:** Hoch: 1. Seil 1,57.

## Olympische Spiele 1980

### Reisearrangements mit Leichtathletik:

**C:** 26.—30. Juli, Hotel, S 8.610,—: Leichtathletik, Fußball, Boxen.  
**F:** 23.—28. Juli, Studentenheim, S 8.490,—: Leichtathletik, Turnen, Rudern.

**I:** 27. Juli — 4. August, Studentenheim, S 9.550,—: Leichtathletik, Boxen, Judo, Kanu/Kajak, Reiten, Schlußzeremonie.

**N:** 20. — 26. Juli, Leningrad und Moskau, Studentenheim, S 9.450,—: Leichtathletik, Fußball, Boxen.

**Z:** 17. Juli — 4. August, Studentenheim, S 16.590,—: Eröffnungsfeier, Leichtathletik, Basketball, Fußball, Boxen, Rudern, Kanu/Kajak, Ringen, Judo, Schlußzeremonie.

Interessenten wenden sich bitte an das Österreichische Verkehrsbüro, Opernring 3—5, 1010 Wien — Telefon 57 96 36/ Herrn Dr. Jörg Preiß — wo auch die Vergabe der Eintrittskarten erfolgt.

### Fortsetzung Österreichische Bestenliste 1979

#### Weibliche Jugend: 3 x 800 m:

7:54,4	ASKÖ St. Marein	Klagenfurt	2.	9.
	M. Fuchs, 68 - H. Fuchs, 67 - Stückler, 66			
7:57,0	SVS Schwachat	Schwachat	14.	6.
	Fessl, 66 - Mitterböck, 64 - Hozang, 63			
7:57,8	HAT Stadlau	Wien	26.	5.
	S. Spendelhofer, 67 - Holy, 66 - S. Spendelhofer, 65			
8:01,0	ULC Weinland	Graz	24.	6.
	Haviik, 66 - Halsmayer, 65 - M. Hauser, 65			
8:01,6	ATV Irdning	Graz	7.	7.
	Kuntner, 66 - Fink, 66 - Kerschbaumer, 65			

# Österreichische Hallenbestenliste 1980

## Männer:

### 50 m: ÖHB 5,7

#### Vollelektronisch:

6,03	Jokl Roland
6,18	Kaspar Günther
6,19	Husty Manfred
6,21	Lechner Norbert
6,27	Michelitsch Erich
6,31	Gössler Walter
6,34	Kohlbacher Franz
6,35	Fruhirth Hannes
6,35	Suppan Otto
6,37	Zacharias Franz

#### Handstoppung:

5,8	Kreiner Herbert
6,0	Pupp Thomas
6,1	Hostinar Thomas
6,1	Liegl Günther

### 60 m: ÖHB 6,6

#### Vollelektronisch:

6,66	Jokl Roland
6,89	Mayr Josef
7,04	Travnicek Werner
7,10	Kreiner Herbert
7,10	Mateyka Peter
7,17	Semmelrath Wolfgang
7,21	Kaspar Günther
7,22	Maierhofer Erik
7,22	Oberreiter Gerhard
7,22	Huber Klaus
7,23	Hutter Heinz
7,23	Liegl Günther

#### Handstoppung:

6,9	Travnicek Werner
7,0	Mateyka Peter
7,0	Hutter Heinz

### 200 m: ÖHB 21,81

#### Vollelektronisch:

21,81	Jokl Roland
21,97	Hutter Heinz
22,07	Glösl Peter
22,16	Mateyka Peter
22,23	Fortelny Alex
22,28	Mayr Josef
22,29	Zettl Alois
23,03	Travnicek Werner
23,05	Gösser Markus
23,13	Semmelrath Wolfgang

#### Handstoppung:

21,9	Hutter Heinz
21,9	Mateyka Peter
22,3	Fortelny Alex
22,9	Schlögl Günther

### 400 m: ÖHB 47,87

48,36	Zettl Alois
48,81	Mateyka Peter
49,15	Rümmele Felix
49,3	Fortelny Alex
49,8	Glösl Peter
50,8	Presser Ernst
51,15	Uschan Bernhard
51,26	Kastner Karl
51,50	Hohäusl Gerhard
51,63	Pürerfellner Helmut
51,63	Lechner Norbert

### 800 m: ÖHB 1:56,3

1:53,3	Nemeth Robert
1:53,6	Egger Lois
1:55,4	Miedler Gerald
1:56,8	Fleck Ernst
1:57,9	Holzknacht Gerhard
1:58,3	Uschan Bernhard
1:58,5	Hohäusl Gerhard
2:00,1	Fesch Edmund
2:01,8	Lechner Norbert
2:02,3	Engel Hans

### 1000 m: ÖHB 2:22,6

2:28,1	Sander Karl
2:29,0	Pfeifenberger Peter
2:31,2	Schwarzenpoller Peter
2:36,3	Fleck Ernst
2:36,3	Ceconi Andreas
2:38,5	Grünsteidl Herwig
2:39,3	Jezek Rudolf
2:41,5	Steiner Andreas

### 1500 m: ÖHB 3:39,6

3:39,6	Konrad Wolfgang
3:40,0	Nemeth Robert
3:46,1	Millonig Dietmar
3:52,1	Archer Manfred
3:52,9	Pfeifenberger Peter
3:55,0	Egger Lois
3:57,4	Gradinger Karl
3:58,3	Pierer Gerhard
3:58,4	Forster Hubart
4:00,5	Miedler Gerald

### 3000 m: ÖHB 7:47,5

8:28,9	Holzknacht Gerhard
8:28,9	Pfeifenberger Peter
8:30,6	Sailer Martin
8:32,3	Gruber Hannes
8:32,7	Pierer Gerhard
8:34,4	Neuwirth Gottfried
8:45,1	Soos Rainer
8:46,2	Dr. Lang Walter
8:49,3	Scheslack Franz
8:51,0	Ringhofer Hans

### 50 m Hürden: ÖHB 6,6

#### Vollelektronisch:

6,65	Kreiner Herbert
7,19	Kaspar Günther
7,22	Zeilbauer Sepp
7,53	Gösser Harald
7,57	Pelterer Gerfried
7,77	Schwarz Georg
7,77	Lechner Norbert

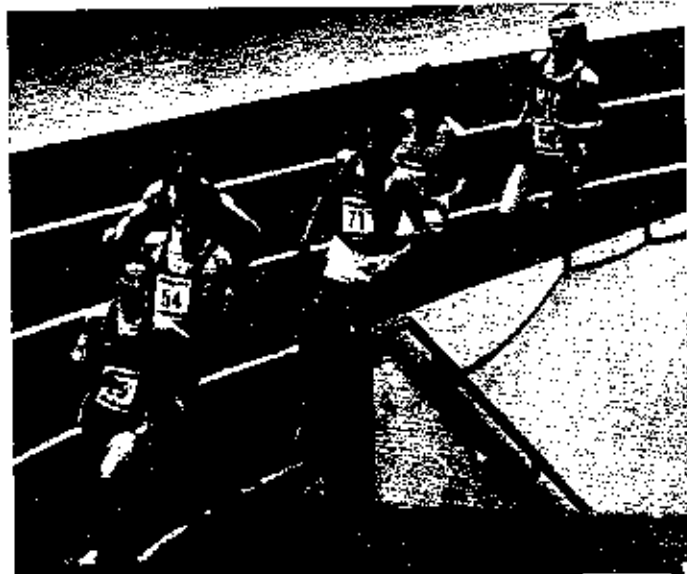
#### Handstoppung:

7,2	Benedikt Gerhard
7,4	Lagler Andreas
7,6	Felbermayr Christian

### 60 m Hürden: ÖHB 7,9/8,03

#### Vollelektronisch:

8,03	Kreiner Herbert
8,26	Kaspar Günther
8,36	Rümmele Felix
8,40	Presser Ernst
8,49	Werthner Roland
8,58	Benedikt Gerhard
8,69	Lagler Andreas
8,70	Linser Franz
8,77	Unterkircher Gerhard
8,78	Eder Philipp
8,80	Zettl Alois



ÖLV-Hallenmeisterschaften: Millonig (25) gewann die 1500 m 3:46,1 vor Pfeifenberger (54), Egger (84), Pierer (71), Miedler (103) und Kohout (66).  
Foto: Buzzi

#### Handstoppung:

8,0	Kreiner Herbert
8,2	Werthner Roland
8,2	Kaspar Günther
8,6	Werthner Georg

### Weit: ÖHB 7,40 m

7,15	Herzig Gerald
7,05	Werthner Georg
7,02	Ronge Adolf
6,90	Lagler Andreas
6,89	Florian Harald
6,76	Tschan Harald
6,75	Werthner Roland
6,73	Wurzer Franz
6,72	Libal Heinrich
6,72	Pargfrieder Anton

### Hoch: ÖHB 2,20 m

2,15	Tschirk Wolfgang
2,15	Benedikt Kurt
2,12	Ryba Daniel
2,06	Baumgartl Peter
2,05	Kaiser Roland
2,03	Huber Klaus
2,03	Oberkofler Dieter
2,03	Thurner Wilfried
2,00	Franzelli Renato
1,98	Zeilbauer Sepp
1,97	Werthner Georg
1,97	Buchberger Christian

### Stab: ÖHB 5,12 m

4,80	Rettenbacher Lukas
4,70	Kager Gerald
4,70	Dr. Peyker Ingo
4,70	Werthner Georg
4,70	Di. Speckbacher Heinz
4,40	Walde Peter



ÖLV-Hallenmeisterschaften: Holzknacht (nur Kopf sichtbar) gewann die 3000 m in 8:28,9 zeitgleich vor Pfeifenberger (54), Sailer (91), Gruber (23), Pierer (71) und Neuwirth (99).  
Foto: Buzzi



Roland Joki (113) war der beste Sprinter Österreichs in dieser Hallensaison: 50 m 6,03, 60 m 6,86, 200 m 21,31. Links Peter Mateyka (117). Foto: Buzzi

4,20 Schutte Michael  
4,20 Klocker Robert  
4,00 Dullinger Hans  
4,00 Gebauer Oliver  
3,90 Werthner Roland  
Thallner Herbert

**Drei: ÖHB 15,43 m**

15,01 Werthner Georg  
15,00 Libal Heinrich  
14,38 Palz Siegfried  
14,30 Florian Harald  
14,23 Ronge Adolf  
14,19 Stummer Alfred  
14,09 Tschan Harald  
13,97 Kleinbrod Wolfgang  
13,08 Wägerbauer Stefan  
12,86 Reiterer Gerfried

**Kugel: ÖHB 17,91 m**

16,02 Pink Hans  
15,14 Zeilbauer Sepp  
15,14 Pötsch Hans  
14,87 Kleibl Hans  
13,88 Werthner Georg  
13,79 Edlhofer Gerwig  
13,45 Freiberger Alfred  
13,26 Minar Franz  
13,26 Zechner Georg  
13,24 Nebel Christian

**Frauen:**

**50 m: ÖHB 6,2**

**Vollelektronisch:**

6,59 Prenner Petra  
6,59 Haest Brigitte  
6,86 Platzer Gaby  
6,91 Maier Edith  
7,14 Eigner Renate  
7,15 Steinscherer Martina  
7,19 Bortoluzzi Astrid

**Handstoppung:**

6,7 Mühlbach Andrea  
6,7 Steininger Maria  
6,8 Prasnigger Elisabeth  
6,8 Pargfrieder Helga  
6,9 Gastl Kathi

**60 m: ÖHB 7,37**

**Vollelektronisch:**

7,41 Käfer Karoline  
7,46 Haest Brigitte  
7,60 Prenner Petra  
7,77 Petutschnig Elisabeth  
7,80 Brüstle Ingeborg  
7,91 Lechner Riki  
7,91 Platzer Gaby  
7,94 Brüstle Helga  
7,94 Rumpelnig Andrea  
8,03 Binder Andrea  
8,05 Maier Edith

**Handstoppung:**

7,9 Tomani Elisabeth  
3,0 Gottstein Sabine

**200 m: ÖHB 23,47**

23,61 Käfer Karoline  
24,18 Petutschnig Elisabeth  
24,49 Haest Brigitte  
25,58 Brüstle Ingeborg  
25,83 Maier Edith  
26,00 Mühlbach Andrea  
26,47 Brüstle Helga  
26,3 Gottstein Sabine  
26,76 Platzer Gaby  
27,00 Rumpelnig Andrea

**400 m: ÖHB 51,90**

52,70 Käfer Karoline  
58,69 Burger Hanni  
59,40 Korab Gabi  
59,54 Nischler Renate

**800 m: ÖHB 2:03,0**

2:03,0 Wildschek Christiane  
2:12,7 Weilharter Doris  
2:13,6 Opelka Jutta  
2:17,1 Reiter Marion  
2:19,8 Aigner Melitta  
2:20,3 Zenz Erika  
2:21,4 Wulz Christine  
2:21,4 Seidl Lore  
2:24,7 Buzzi Eva  
2:27,1 Nischler Renate

**1500 m: ÖHB 4:18,4**

4:18,4 Wildschek Christiane  
4:32,4 Weilharter Doris  
4:34,1 Opelka Jutta  
4:55,5 Reiter Marion  
4:59,7 Zirknitzer Andrea

**50 m Hürden: ÖHB 7,1**

**Vollelektronisch:**

7,74 Kleindl Ulrike  
7,98 Prenner Petra  
8,49 Benischek Petra

**Handstoppung:**

7,7 Pargfrieder Helga  
7,8 Marschall Gabi

**60 m Hürden: ÖHB 8,43**

**Vollelektronisch:**

8,74 Lechner Riki  
8,75 Prenner Petra  
8,90 Kleindl Ulrike  
8,92 Pargfrieder Helga  
9,30 Marschall Gabi  
9,31 Aigner Melitta  
9,37 Hauzinger Anni  
9,40 Spießlehner Sabine  
9,48 Beydi Petra  
9,56 Frizzi Ulla

**Hoch: ÖHB 1,89 m**

1,77 Pargfrieder Helga  
1,72 Aigner Melitta  
1,70 Rohrbacher Isabella  
1,69 Damm Elisabeth  
1,69 Lausmann Gabi  
1,65 Gastl Kathi  
1,65 Marschall Gabi  
1,60 Schießling Renate  
1,58 Gastgeber Barbara  
1,55 Beydi Petra

**Kugel: ÖHB 14,20 m**

14,19 Aigner Melitta  
13,90 Pargfrieder Helga  
12,81 Prenner Petra  
12,17 Pottl Andrea  
12,17 Käfer Annemarie  
11,38 Schuch Maria  
11,08 Stacher Birgit  
10,88 Samitz Christine  
10,47 Damm Elisabeth  
10,44 Mandl Ingrid

**Weit: ÖHB 6,23 m**

6,05 Prenner Petra  
6,02 Wöckinger Irmgard  
5,88 Maier Edith  
5,56 König Margit  
5,58 Pargfrieder Helga  
5,52 Aigner Melitta  
5,46 Spießlehner Sabine  
5,42 Kleindl Ulrike  
5,40 Altersberger Barbara  
5,24 Csar Susanne  
5,24 Wendl Elisabeth  
5,24 Sedlmayr Ursula

Otto Baumgarten

**Stadioneröffnung in Schwechat:**

**12. Internationales BAWAG-Pfingstmeeting**

Mit dem 12. Internationalen BAWAG-Pfingstmeeting eröffnet die LG SVS Schwechat-BAWAG am 24./25. Mai in Schwechat das neue Stadion (Kunststoffanlage mit achtbahniger 400-m-Rundbahn!). **Bewerbe: Männer:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m (Einladungsbewerb!), 110 m Hürden, 400 m Hürden, Hoch (AH 1,90 m), Weit, Stab (AH 4,20 m), Kugel, Diskus, Hammer, 4 x 100 m, 4 x 200 m — **Männliche Junioren:** 100 m, 800 m, Weit, Stab (AH 3,80 m) — **Frauen:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch (AH 1,60 m), Weit, Kugel, Diskus, 4 x 100 m, 4 x 200 m — **Weibliche Junioren:** 100 m, 400 m, 800 m. **Nennungen:** bis 19. Mai an das Sportamt der Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2520 Schwechat. **Nenngeld:** S 50,- pro Bewerb. **Beginn:** 24. Mai, 14.00 Uhr — 25. Mai, 15.00 Uhr. **Im Rahmenprogramm Fußball:** Meisterschaftsspiel AUSTRIA-MEMPHIS gegen VIENNA-RANK-XEROX und Städtekampf SCHWECHAT gegen GLADBECK.

Bereits am 23. Mai veranstaltet die LG SVS Schwechat-BAWAG im Schloßpark von Laxenburg ein **Internationales 20-km-Straßengehen**. **Beginn:** 17.00 Uhr.

# 11. Hallen-Europameisterschaften

Als zweites Land nach Österreich (1970 und 1979 in Wien) hatte die Bundesrepublik Deutschland vom Europäischen Leichtathletik-Verband die ehrenvolle Aufgabe übertragen erhalten, Hallen-Europameisterschaften auszurichten: nach München im Jahre 1976 die 11. Hallen-Europameisterschaften am 1./2. März dieses Jahres in der Sporthalle von Sindelfingen (54.000 Einwohner) bei Stuttgart. Ebenso wie im Vorjahr klappte die Organisation dieses Höhepunktes der europäischen Hallensaison ausgezeichnet, Wien fand in Sindelfingen einen würdigen Nachfolger. Festgehalten muß in diesem Zusammenhang jedoch werden, daß die Leichtathletik im Sport der BRD einen viel höheren Stellenwert einnimmt als in Österreich und dadurch viel mehr Leute für die verschiedensten Aufgaben zur Verfügung stehen. Erfreulich in Sindelfingen war, daß man die dem Schwabenland zuzuordnende Freundlichkeit und Gemütlichkeit auch tatsächlich zu spüren bekam.

Die Stimmung in der Halle war phantastisch. Die moderne und sehr helle Sporthalle, auch Glaspalast genannt, ist wesentlich kleiner als das von uns so sehr geschätzte Wiener Hallenstadion. Es gibt keine Radrennbahn und keine hoch hinaufzudragenden Zuschauerränge. Beim Betreten der Halle ist man gleich am höchsten Punkt der Zuschauermöglichkeit, den sich in einer Ebene befindenden Stehplätzen (1300), von wo muldenartig nach unten die Sitzplätze (2700) bis unmittelbar an die 200-m-Rundbahn reichen. Die 4000 Zuschauer, die an jedem der beiden Wettkampftage gekommen waren, hatten somit hautnahen Kontakt mit dem Geschehen. Im Vergleich dazu Wien: am ersten Tag sahen 2000 Leute zu, am zweiten 3000.

Die phantastische Stimmung und die vielen ausgezeichneten Leistungen ließen vergessen, daß viele europäische Spitzenathleten – so das komplette Team der DDR! – wegen ihrer Vorbereitungen auf die schon im Juli in Moskau in Szene gehenden Olympischen Spiele fehlten. Die deutsche „Leichtathletik“ schreibt: „In der herrlichen Sindelfinger Halle wurde zwei Tage lang Leichtathletik zelebriert. Die Organisation stimmte bis aufs I-Tüpfelchen und die Athleten honorierten die äußeren Voraussetzungen denn auch durch entsprechende Leistungen. Nicht alles war von gleicher Klasse, aber wirklich schwächere Eindrücke gab es wenig. Es liegt ja auch an den Verbänden, eine an sich gute Idee auch mit den entsprechenden Inhalten auszufüllen. Wer hat zum Schluß eigentlich noch die DDR-Spitzenkönner vermisst?“

Und das waren die Spitzenleistungen, die von dem äußerst objektiven Publikum besonders bejubelt wurden:

**Männer:** Christian Haas/D lief über 60 m mit 6,56 europäische Hallenbestzeit – Dr. Thomas Wassinghage/D gewann die 1500 m in der europäischen Hallenbestzeit von 3:37,6, fünf Athleten blieben unter 3:40,0 – Juri Tschernwanjew/SU egalisierte über 60 m Hürden mit 7,54 die Hallenweltbestzeit – 8 Hochspringer waren bei 2,29 m noch im Bewerb, Dietmar Mögenburg/D siegte mit 2,31 m – Winfried Klepsch/D führte beim Weitsprung den Bewerb mit 7,98 m an, da sprang Ronald Desruelles/Bel im letzten Durchgang 8,08 m – 11 Stabhochspringer waren bei 5,50 m noch im Bewerb, zwei von ihnen, Konstantin Wolkow/SU und Wladimir Poljakow/SU, überquerten nach mehr als 6 Stunden Wettkampfdauer 5,60 m.

**Frauen:** Sofka Popowa/Bul näherte sich über 60 m mit 7,11 bis auf eine Hundertstelskunde der europäischen Hallenbestzeit – Zofia Bielczyk/Pol verbesserte über 60 m Hürden die Hallenweltbestzeit gleich um 0,07 Sekunden, von 7,34 auf 7,77 – 4 Hochspringerinnen waren bei 1,93 m noch im Bewerb, Sara Simaoni/I siegte mit 1,95 m – Anna Wlodarczyk/Pol sicherte sich im Weitsprung mit 6,74 m den Sieg, nur 2 cm von der Hallenweltbestleistung entfernt.

Grund zum Jubel hatte es aber auch im Vorjahr in Wien gegeben. Vergleicht man die Siegerleistungen, so waren diese in Sindelfingen in 10 Bewerben besser (Männer 5, Frauen 5) und in 9 schlechter (Männer 6, Frauen 3). Und an die Beifallfreudigkeit des Wiener Publikums sei an dieser Stelle auch noch einmal erinnert.

Insgesamt beteiligten sich an diesen 11. Hallen-Europameisterschaften 246 Athleten (160 Männer und 86 Frauen), in Wien waren es im Vorjahr 214 Athleten (140 Männer und 74 Frauen). Österreich nahm mit einer im letzten Moment krankheitsbedingt reduzierten Mannschaft von nur 4 Athleten (2 Männer und 2 Frauen) teil. Von den 8 Österreichern, die das Hallen-EM-Limit geschafft hatten, gaben von Haus aus Dietmar Millonig und Christiane Wildschek ihre Nichtteilnahme bekannt und mußten Wolfgang

Konrad und Robert Nemeth knapp vor der Abreise wegen Erkrankung absagen. So bestand das österreichische Team nur aus Roland Joki (60 m), Herbert Kreiner (60 m Hürden), Brigitte Haast (60 m) und Karoline Käfer (400 m), von denen die drei Erstgenannten auch ihre Probleme hatten (Joki nach überstandener Angina, Kreiner mit leichter Grippe, Haast wegen ihrer Achillessehne). Nur Karoline Käfer war topfit und ihr erster Gewinn einer Silbermedaille nach zweimal Bronze in den beiden vergangenen Jahren machte die Reise nach Sindelfingen zu einem rot-weiß-roten Erfolg!

Der 17½-jährige Roland Joki (Jg. 62) war der jüngste Teilnehmer bei den Männern überhaupt, seine Gegner über 60 m waren weit aus älter, der Zweitjüngste gehörte dem Jahrgang 1959 an. Für Joki waren diese Hallen-Europameisterschaften nach dem „Cup der Nationen“ im Vorjahr in Lille, wo er mit Gips allerdings gehandikapt war, das zweite Hineinriechen in die internationale Wettkampfatmosphäre. Für ihn sind die Junioren-Europameisterschaften 1981 in Utrecht das erste große Ziel und auf dieses arbeitet er auch konsequent hin. Roland Joki schied in den Vorläufen mit 6,97 aus.

Herbert Kreiner startete zum zweiten Male bei Hallen-Europameisterschaften. Im Vorjahr schied er über 60 m Hürden in den Vorläufen mit 6,33 aus, diesmal mit 8,12. Diese Zeit 0,09 Sekunden von seiner persönlichen Bestzeit entfernt, ist aber eher auf einen technischen Fehler beim Lauf vom Start zur ersten Hürde als auf seine leichte Grippeerkrankung zurückzuführen. Herbert Kreiner bleibt aber optimistisch: „Eine Zeit um 7,90 traue ich mir schon einmal zu.“

Brigitte Haast hätte über 60 m ihre Bestzeit von 7,46, die sie 1975 in Kattowitz und heuer in Wien gelaufen war, zum Aufstieg in das Semifinale benötigt – 7,54 reichten nicht. Unbedingt festzuhalten und zu würdigen ist die Beständigkeit von Brigitte Haast. Sie war in Sindelfingen die einzige Athletin, die auch schon bei den ersten Hallen-Europameisterschaften, 1970 in Wien, mitgemacht hatte. Für sie waren es diesmal bereits die siebenten Titelkämpfe:

- 1970 – Wien VL 7,7/ZL 7,7
- 1973 – Rotterdam VL 7,59
- 1975 – Kattowitz VL 7,46/ZL 7,47
- 1976 – München VL 7,47/ZL 7,53
- 1978 – Malland VL 7,56
- 1979 – Wien VL 7,56
- 1980 – Sindelfingen VL 7,54

## Von Bewerb zu Bewerb

### Männer:

#### 60 m: HWB 6,38 (?) – 15 Teilnehmer (1979 16, 1978 17)

Roland Joki (BL 6,66i – 10,95) lief als absolut jüngster Teilnehmer (Jg. 62) im zweiten der drei Vorläufe 6,97. Zum Aufstieg das Semifinale waren zumindest 6,81 erforderlich, die aber auch Zenon Licznarski (BL 6,71i – 10,22, 4x100-m-Europameister 1978) verfehlte.

1. Haas Christian/D 6,61, 2. Schljapnikow Andrej/SU 6,71, 3. Carbonell Jose/Spa 6,80, 4. Licznarski Zenon/Pol 6,82, 5. JOKI ROLAND 6,97.

Im Finale blickte alles auf den kometenhaft aufgestiegenen Christian Haas (Jg. 59, BL 6,65i – 10,45), der erst im Vorjahr mit Leichtathletik als Leistungssport begonnen und im ersten Zwischenlauf die europäische Hallenbestzeit von 6,57 (Woronin/1979) auf 6,55 verbessert hatte (im zweiten Zwischenlauf Aksinin 6,56)!

Der Einlauf war äußerst knapp und erst die Auswertung des Ziel-filmes brachte die Entscheidung: Marian Woronin (BL 6,57i – 10,16, Hallen-Europameister 1979, Zweiter der 100-m-Europarangliste 1979, 4x100-m-Europameister 1978) siegte dank seiner Routine (er warf sich ins Ziel) knapp vor Christian Haas, der beim Start „gezuckt“ hatte, und Aleksandr Aksinin (BL 6,63i – 10,35, Hallen-EM-Vierter 1979, Hallen-EM-Dritter 1978, Hallen-EM-Zweiter 1975).

1. Woronin Marian/Pol 6,62, 2. Haas Christian/D 6,62/ZL 6,55, 3. Aksinin Aleksandr/SU 6,63/ZL 6,56, 4. Kolesnikow Nikolai/SU 6,65/ZL 6,62, 5. Schljapnikow Andrej/SU 6,66/ZL 6,66, 6. Lazzer Franco/I 6,75/ZL 6,68.

**400 m: HWB 45,9 — 19 Teilnehmer (1979 12, 1978 13)**

Nikolai Tschernjzky (BL 45,12 — 46,72i, Zweiter der Europarängliste 1979, Hallen-EM-Dritter 1978) siegte klar vor Karel Kotar (BL 47,77 — 46,21i, Hallen-EM-Europameister 1979, EM-Zweiter 1978).

1. Tschernjzky Nikolai/SU 46,29, 2. Kolar Karel/CS 46,55/VL 46,47, 3. Valjulis Remigius/SU 46,75, 4. Toboc Horia/Rum 46,95.

**800 m: HWB 1:46,4 — 10 Teilnehmer (1979 13, 1978 13)**

Roger Milhau (BL 1:46,9 — 1:47,8i, Hallen-EM-Dritter 1978) pasierte die 400 m in 55,35 und kam zu einem Start-Ziel-Sieg. Andreas Paroczai (BL 1:47,1 — 1:48,2i, Hallen-EM-Dritter 1979) setzte seinen gefürchteten Endspurt zu spät ein.

1. Milhau Roger/F 1:50,2/VL 1:49,9, 2. Paroczai Andreas/U 1:50,3/VL 1:49,7, 3. Wursthorn Herbert/D 1:50,4/VL 1:50,0, 4. Nabein Klaus-Peter/D 1:51,4/VL 1:50,7, 5. Gijbsars Koen/Nie 1:51,6/VL 1:50,2, Trabado Cotoman/Spa disq./VL 1:50,4.

**1500 m: HWB 3:37,4 — 17 Teilnehmer (1979 16, 1978 18)**

Der schnellste 1500-m-Lauf in der Halle aller Zeiten — 3 Läufer unter 3:39, 5 Läufer unter 3:40! Zum Sieg in der europäischen Hallenbestzeit von 3:37,6 (bisher 3:37,7, Eamon Coghlan/Irl 1979) kam der prominenteste Läufer des Teilnehmerfeldes, Dr. Thomas Wessinghage (BL 3:34,8 — 3:38,2i, EM-Dritter 1974, EM-Vierter 1978, Hallen-Europameister 1975, Hallen-EM-Zweiter 1974, 1976, 1978 und 1979), der bei 1100 m die Spitze übernommen hatte und diese souverän gegen Ray Flynn (BL 3:37,7 — 3:39,4i bzw. 3:57,5i/Italien, Hallen-EM-Siebenter 1979) verteidigte.

Nebenbei bei der Hallen-EM in Wien startete 1979 Dr. Thomas Wessinghage noch zweimal in Österreich (beim KLC-Meeting in Klagenfurt und bei einem Crosslauf in Feldkirchen) und auch Ray Flynn noch einmal (beim Cricket-Meeting in Wien). Sehr stark lief auch Pierre Deleze (Jg. 58, BL 3:36,7, Junioren-EM-Dritter 1977), der Dritter wurde. Auf Platz 4 kam Uwe Becker (BL 3:38,7 — 3:43,6i), auf Platz 5 Carlos Cabral, der das Feld bei 400 m (57,07), 800 m (1:56,2) und 1000 m (2:27,0) angeführt hatte.

1. Dr. Wessinghage Thomas/D 3:37,6, 2. Flynn Ray/Irl 3:38,5, 3. Deleze Pierre/Sz 3:38,9, 4. Becker Uwe/D 3:39,8, 5. Cabral Carlos/Spa 3:39,9, 6. Edwards Malcolm/GB 3:43,0, 7. Malosemfim Wladimir/SU 3:44,5/VL 3:40,7, 8. Abascal Jose/Spa 3:45,3/VL 3:40,5.

**3000 m: HWB 7:39,2 — 6 Teilnehmer (1979 11, 1978 14)**

Kein Vergleich zu dem großen Rennen von Wien vom Vorjahr, in dem 6 Athleten unter 7:48 und 8 Athleten unter 7:54 geblieben waren. Karl Fleschen (BL 7:41,2 — 7:52,9, Hallen-Europameister 1977) siegte knapp vor Klaas Lok (BL 7:53,4 — 7:51,4i, Hallen-EM-Fünfter 1978). Die Zwischenzeiten: 1000 m 2:40,4 (Kassianidis) — 1500 m 4:03,0 (Kassianidis) — 2000 m 5:27,0 (Fleschen).

1. Fleschen Karl/D 7:57,5, 2. Lok Klaas/Nie 7:57,9, 3. Orthmann/D 7:59,9, 4. Gatzke Bernhard/D 8:07,8, 5. Kassianidis Marios/Gr 8:08,5, 6. Costa Fulvio/I 8:20,8.

**60 m Hürden: HWB 7,54 — 17 Teilnehmer (1979 14, 1978 20)**

Herbert Kreiner (BL 8,03i) kam im ersten Vorlauf mit zu viel Vorlage zur ersten Hürde, hatte Schwierigkeiten und schon war es mit dem Rhythmus vorbei:

1. Prokofiew Andrei/SU 7,79, 2. Pusty Jan/Pol 7,83, 3. Dönges Karl-Werner/D 7,99, 4. KREINER HERBERT 8,12, 5. Gullstrand Christer/Sd 8,17.

Das Finale gewann Juri Tschernwanjew (BL 7,65i) ganz überlegen in 7,54, mit denen er die von Andrei Prokofiew gehaltene Hallenweltbestzeit egalisierte.

1. Tschernwanjew Juri/SU 7,54, 2. Gigiel Romuald/Pol 7,73, 3. Moracho Javier/Spa 7,75/ZL 7,72, 4. Krastev Plamen/Bul 7,79, 5. Prokofiew Andrei/SU 7,84/ZL 7,67, 6. Pusty Jan/Pol 7,87/ZL 7,75.

**Hoch: HWB 2,35 m — 25 Teilnehmer (1979 17, 1978 18)**

Ein spannender und hochklassiger Bewerb. Bei 2,29 m waren noch 8 Athleten (!) im Bewerb. Zum Sieg kam Dietmar Mögenburg (BL 2,32 m — 2,27 mi, 1979 Junioren-Europameister und Weltrenglistenerster!) mit 2,31 m vor Jacek Wszola (BL 2,30 m — 2,30 mi, Junioren-Europameister 1975, Olympiasieger 1976, Hallen-Europameister 1977) und Adrian Proteasa (BL 2,22 m — 2,25 mi), der mit seiner Steigerung auf 2,29 m am meisten verblüffte.

	2,15	2,19	2,23	2,26	2,29	2,31
1. Mögenburg	—	—	—	—	—	—
2. Wszola	—	—	—	//—	—	///
3. Proteasa	O	/—	—	—	/—	///
4. Thranhardt	—	—	—	—	///	///
5. Tambari	—	/—	/—	/—	///	///
6. Demjanuk	/—	O	—	/—	///	///
7. Wielart	—	/—	/O	/—	///	///
8. Dalhäuser	/—	/—	/—	//—	///	///

1. Mögenburg Dietmar/D 2,31, 2. Wszola Jacek/Pol 2,29, 3. Proteasa Adrian/Rum 2,29, 4. Thranhardt Carlo/D 2,26, 5. Tambari Mario/I 2,26, 6. Demjuk Aleksej/SU 2,26, 7. Wielart Ruud/Nie 2,26, 8. Dalhäuser Roland/Sz 2,26, 9. Gibicsar Istvan/U 2,23, 10. Moreau Guy/Bel 2,19, 11. Bruni Bruno/I 2,19, 12. Komnenic Vase/Jug 2,19, 13. Nagel Gerd/D 2,19, 14. Karlsson Stefan/Sd 2,19, 15. Bonnet Frank/F 2,19.

**Welt: HWB 8,38 m — 15 Teilnehmer (1979 7, 1978 8)**

Die Entscheidung fiel erst im letzten Durchgang. Im fünften steigerte sich Winfried Klepsch (BL 7,93 m — 7,70 mi) auf 7,98 m und übernahm die Führung, da übertraf ihn Ronald Desruelles (BL 8,08 m — 7,79 mi) im sechsten mit der Einstellung seiner Bestleistung von 8,08 m. Europarekordmann Nenad Stekic (BL 8,45 m, EM-Zweiter 1974), der bei den Österreichischen Hallenmeisterschaften 7,99 m weit-gesprungen war, wurde mit 7,91 m, mit denen er nach dem vierten Durchgang noch geführt hatte, Dritter.

1. Desruelles Ronald/Bel 8,08, 2. Klepsch Winfried/D 7,98, 3. Stekic Nenad/Jug 7,91, 4. Jaskulka Stanislaw/Pol 7,85, 5. Busse Joachim/D 7,85, 6. Belski Iwan/SU 7,79, 7. Klocke Jörg/D 7,76, 8. Klimaszewski Andrzej/Pol 7,73, 9. Bernhard Rolf/Sz 7,72, 10. Tuparov Ivan/Bul 7,70.

**Stabhoch: HWB 5,64 m — 20 Teilnehmer (1979 17, 1978 16)**

Ein hochklassiger Bewerb voll Spannung und Dramatik, in dem erst nach mehr als 6 Stunden (!) der Sieger feststand. Bei 5,50 m — nach 4 Stunden Wettkampfdauer — waren noch 11 Athleten im Bewerb (!), bei 5,55 m noch 5 und bei 5,60 m noch 4. Wie Patrick Abada (BL 5,65 m — 5,52 mi, Olympiavierter 1976, Weltrenglistenerster 1979) nach auf Antrieb übersprungenen 5,55 m „pokerte“ und wie Konstantin Wolkow, der mit 5,64 m die Hallenweltbestleistung hält (BL im Freien 5,60 m, Hallen-EM-Zweiter 1979) mit 5,60 m vor seinem Landsmann Wladimir Poljakow (BL 5,40 m — 5,60 mi, Junioren-Europameister 1979), der gleichfalls 5,60 m meisterte, siegte, zeigt das Wettkampfprotokoll:

	5,20	5,30	5,40	5,45	5,50	5,55	5,60	5,65
1. Wolkow	O	—	O	O	—	O	//—	///
2. Poljakow	—	O	—	O	—	O	//—	///
3. Abada	O	—	O	//—	O	—	O	///
4. Kozakiewicz	O	—	O	O	/—	///	///	///
5. Kulibaba	—	O	—	O	///	///	///	///
Kalliomäki	—	O	—	O	///	///	///	///
7. Paskalev	—	/—	—	///	///	///	///	///
8. Klimczyk	—	O	/—	O	///	///	///	///
Vigneron	—	O	/—	O	O	///	///	///
10. Desruelles	—	O	//—	O	///	///	///	///
11. Tarev	/—	O	//—	O	///	///	///	///
12. Zalar	O	—	///	///	///	///	///	///
13. Lohre	O	/—	O	O	///	///	///	///

1. Wolkow Konstantin/SU 5,60, 2. Poljakow Wladimir/SU 5,60, 3. Abada Patrick/F 5,55, 4. Kozakiewicz Wladyslaw/Pol 5,50, 5. Kulibaba Sergej/SU und Kalliomäki Antti/Fi 5,40, 7. Paskalev Anton/Bul 5,40, 8. Klimczyk Mariusz/Pol und Vigneron Thierry/F 5,40, 10. Desruelles Patrick/Bel 5,40, 11. Tarev Atanas/Bul 5,40, 12. Zalar Miro/Sd 5,30, 13. Lohre Günther/D 5,30.

**Drei: HWB 17,29 m — 15 Teilnehmer (1979 10, 1978 13)**

Bela Bakosi (BL 16,80 m — 16,69 mi) sicherte sich mit 16,86 m im dritten Durchgang den Sieg vor Jaak Uudmäe (BL 17,20 m — 17,10 mi, Hallen-EM-Dritter 1979, Hallen-EM-Zweiter 1977), der gleichfalls im dritten Durchgang 16,51 m weit sprang.

1. Bakosi Bela/U 16,86, 2. Uudmäe Jaak/SU 16,51, 3. Kowtunow Gennadi/SU 16,45, 4. Tschotschev Atanas/Bul 16,40, 5. Spasojevic Zlatan/Jug 16,38, 6. Kübler Klaus/D 16,36, 7. Cid Ramon/Spa 16,36, 8. Pousti Pertti/Fi 16,31.

**Kugel: HWB 22,02 m — 4 Teilnehmer (1979 8, 1978 10)**

Mit nur vier Athleten — zwei aus Jugoslawien und zwei aus der CSSR — kein einer Europameisterschaft würdiger Bewerb!

1. Saracevic Zlatan/Jug 20,43, 2. Vlk Jaromir/CS 20,19, 3. Ivancic Ivan/Jug 19,48, 4. Machura Remigius/CS 18,58.



## FRAUEN

### 60 m: HWB 7,04 (7) — 18 TeilnehmerInnen (1979 19, 1978 16)

Für den Aufstieg in das Semifinale waren 1978 in Mailand zumindest 7,51, 1979 in Wien zumindest 7,38 (!), und diesmal zumindest 7,46, also genau die persönliche Bestzeit von Brigitte Haest (BL 100 m 11,65), die sie bisher zweimal erreichte (1975 in Kattowitz und 1980 in Wien), erforderlich. Nach einer Trainingspause wegen einer Achillessehnenverletzung lief Brigitte Haest im dritten der drei Vorläufe 7,54 und damit die vierzehntbeste Zeit — 12 Athletinnen kamen weiter ...

1. Bielczyk Zofia/Pol 7,30, 2. Kondratjewa Ludmila/SU 7,31, 3. Vollmer Elke/D 7,45, 4. HAEST BRIGITTE 7,54, 5. Walsh Michelle/Irl 7,55, 6. Evjen Mona/Nor 7,63.

Das Finale wurde zum Triumph für Sofka Popova (Jg. 59, BL 11,37 — 7,28i, Hallen-EM-Sechste 1979), die bei der Hallengala des ÖLV in Wien 7,30 gewonnen hatte und im Semifinale mit der Steigerung auf 7,11 (nach 7,16 im Vorlauf) nur eine Hundertstelskunde über der europäischen Hallenbestzeit von Marlies Göhr (7,10/1980) blieb. Sie wiederholte im Finale diese 7,11 und triumphierte damit über die in Abwesenheit der DDR-Elite ursprünglich favorisiert gewesene Linda Haglund (BL 11,18 — 7,13i, EM-Zweite 1978, Hallen-Europameisterin 1976, Hallen-EM-Zweite 1978), die mit 7,14 auf ihre bisher zweitbeste Zeit kam.

1. Popova Sofka/Bul 7,11, 2. Haglund Linda/Sd 7,14, 3. Kondratjewa Ludmila/SU 7,31/ZL 7,27, 4. Bielczyk Zofia/Pol 7,34/ZL 7,29, 5. Anissimowa Vera/SU 7,35/ZL 7,32, 6. Laihorinne Helinä/Fi 7,37/ZL 7,29.

### 400 m: HWB 51,14 — 10 TeilnehmerInnen (1979 5, 1978 6)

Der Aufstieg in das Finale bedeutete für Karoline Käfer auch ohne eine heuer speziell durchgeführte Hallenvorbereitung keine Schwierigkeit.

1. Vorlauf: 1. KÄFER KAROLINE 54,13 (sehr locker), 2. Damjanova Svobodka/Bul 54,33, 3. Verhoef Tilly/Nie 54,48 — Beste Vorlaufzeit: Decker Elke/D 52,76.

2. Zwischenlauf: 1. Goitschik Tatjana/SU 53,19, 2. KÄFER KAROLINE 53,31 („bei Notwendigkeit hätte ich Goitschik bezwingen können“), 3. Damjanova Svobodka/Bul 53,52, 4. Pal Ilona/U 53,74/VL 53,26 — Beste Zwischenlaufzeit: Decker Elke/D 52,30.

Im Finale lief Karoline Käfer (BL 50,62 — 51,90i, EM-Sechste 1974 in 51,77, Hallen-EM-Dritte 1978 in 53,36, Hallen-EM-Dritte 1979 in 51,90) die ersten 150 m auf Bahn 2 und traf auf Rossitza Stamenova (BL 53,28 — 53,73i), Elke Decker (BL 51,59 — 53,28i) und Tatjana Goitschik (BL 50,49 — 52,28i, Welttranglistenfünfte 1979). Ebenso wie im Vorjahr in Wien, als sie die 200 m in 23,29 (!) passiert hatte, war Karoline Käfer bemüht, in Führung liegend in die zweite Runde zu kommen. Und wieder gelang es ihr! Diesmal zeigte die Uhr bei 200 m 24,00. Bei 300 m (37,50) führte Käfer weiterhin, Elke Decker passierte Tatjana Goitschik und machte sich zur Verfolgung auf. Auf der Zielgeraden wurde das Geschehen dramatisch: Käfer spürte ihre vom Publikum enthusiastisch angefeuerte Gegnerin, von deren Spurtstärke sie wußte, im Nacken, wehrte sich mit allen Kräften, mußte Decker aber doch vorbeiziehen lassen. Käfer hatte sich total verausgabt — um ihre Siegeschance zu wahren, hatte sie aber so schnell beginnen müssen — und auf den letzten Metern kam auch noch der zweite Platz ins Wanken, denn Tatjana Goitschik rückte näher und näher. Mit letzter Kraft rettete sich Karoline Käfer ins Ziel und gewann die Silbermedaille, ihr bisher größter Erfolg, zu dem wir ihr herzlichst gratulieren wollen.

1. Decker Elke/D 52,28, 2. KÄFER KAROLINE 52,70, 3. Goitschik/SU 52,71, 4. Stamenova Rossitza/Bul 53,06.

### 800 m: HWB 1:58,4 — 11 TeilnehmerInnen (1979 7, 1978 15)

Jolanta Januchta (BL 1:58,0 — 2:04,2i, Welttranglistenzehnte 1979) siegte in sehr guten 2:00,6 knapp vor der in der Halle immer ausgezeichnet laufenden, aber auch im Freien stark verbesserten, Anne-Marie van Nuffel (BL 2:00,8 — 2:03,1i, Hallen-EM-Fünfte 1979, Hallen-EM-Vierte 1978) — 2:00,9.

1. Januchta Jolanta/Pol 2:00,6, 2. van Nuffel Anne-Marie/Bel 2:00,9, 3. Barnes Elizabeth/GB 2:01,5, 4. Katolik Elzbieta/Pol 2:02,3, 5. Zvetkova Violetta/Bul 2:02,8, 6. Voldnes Kirsti/Jg. 63/Nor 2:03,8.

### 1500 m: HWB 4:00,8 — 6 TeilnehmerInnen (1979 7, 1978 8)

In diesem nicht allzu flotten Lauf siegte Tamara Koba (BL 4:11,5i) sicher in 4:12,5 vor Anna Bukis (BL 4:15,1i), die sich auf 4:13,1 steigern konnte.

1. Koba Tamara/SU 4:12,5, 2. Bukis Anna/Pol 4:13,1, 3. Purcell Mary/Irl 4:14,2, 4. Kusnezowa Natalia/SU 4:14,4, 5. Arthurton Sandra/GB 4:23,1.

### 60 m Hürden: HWB 7,84 — 15 TeilnehmerInnen (1979 13, 1978 16)

Wieder wurde die 100-m-Hürden-Weltrekordlerin Grazyna Rabsztyn (Weltrekord 12,48, Olympiadritte 1976, Olympiasiebte 1972, Hallen-Europameisterin 1974, 1975 und 1976, Hallen-EM-Zweite 1978 und 1979), die mit der Hallenweltbestzeit von 7,84 nach Sinfelfingen gekommen war, überraschend von einer Landsmännin bezwungen: im Vorjahr in Wien von Danuta Perka, diesmal von Zofia Bielczyk (BL 12,63 — 7,89i, Welttranglistendritte 1979), die schon im Semifinale mit der Steigerung auf 7,86 auf sich aufmerksam gemacht hatte und das Finale in der tollen Hallenweltbestzeit von 7,77 gewann! Grazyna Rabsztyn wurde in 7,89 Zweite.

1. Bielczyk Zofia/Pol 7,77, 2. Rabsztyn Grazyna/Pol 7,89, 3. Lebedjewa Natalia/SU 8,04/ZL 8,02, 4. Rabsztyn Elzbieta/Pol 8,05/ZL 8,03, 5. Komissowa Vera/SU 8,07/ZL 8,00, 6. Morgulina Nina/Pol 8,14/ZL 8,05 — ZL: Guscheva Lidija/Bul 8,05 (diese reichten nicht für den Aufstieg in das Finale!).

### Hoch: HWB 1,98 m — 12 TeilnehmerInnen (1979 10, 1978 16)

Bei 1,93 m führte noch Andrea Matay (BL 1,94 m, Olympianeunte 1978, EM-Sechste 1978, Hallen-Europameisterin 1979, die mit 1,98 Meter die Hallenweltbestleistung hält, doch dann meisterte die Weltrekordlerin Sara Simeoni (Weltrekord 2,01 m, Olympiazweite 1976, Olympiasiebte 1972, Europameisterin 1978, EM-Dritte 1974, Hallen-Europameisterin 1977 und 1978) 1,95 m und stellte damit den Sieg sicher. Auch Urszula Kielan (BL 1,92 m — 1,93 mi), EM-Achte 1978, Hallen-EM-Zweite 1979, Hallen-EM-Dritte 1978) übersprang 1,93 m und wurde Dritte.

	1,80	1,84	1,87	1,90	1,93	1,95
1. SIMEONI	—	/—	0	—	—	—
2. MATAY	—	0	—	—	—	///
3. KIELAN	—	—	—	—	///	///
4. POLUIKO	—	—	—	—	///	—
5. WZIONTEK	—	—	/—	///	—	—
6. FOSSATI	—	—	/—	///	—	—
7. KARLSSON	—	—	///	///	—	—
8. KRAWCZUK	—	—	///	—	—	—

1. Simeoni Sara/I 1,95, 2. Matay Andrea/U 1,93, 3. Kielan Urszula/Pol 1,93, 4. Poluiko Valentina/SU 1,90, 5. Wziontek Petra/D 1,87, 6. Fossati Alessandra/I 1,87, 7. Karlsson Ann-Ewa/Sd 1,87, 8. Krawczuk Elzbieta/Pol 1,84, 9. Sostawey Christine/Bel 1,84, 10. Popkova Elena/SU 1,84.

### Weit: HWB 6,76 m — 12 TeilnehmerInnen (1979 5, 1978 12)

Großartige Weiten kennzeichneten diesen Bewerb. Anke Weigt (BL 6,58 m — 6,71 mi) legte im zweiten Durchgang 6,68 m vor, auf die Anna Wlodarczyk (BL 6,58 m — 6,61 mi) im dritten mit der Steigerung auf 6,74 m antwortete, nur 2 cm von der Hallenweltbestleistung (6,76 m Angela Voigt/1976) entfernt.

1. Wlodarczyk Anna/Pol 6,74, 2. Weigt Anke/D 6,68, 3. Everts Sabine/D 6,54, 4. Guscheva Lidija/Bul 6,50, 5. Kolpakowa Tatjana/SU 6,47, 6. Tkatschko Tatjana/SU 6,43, 7. Rasmussen Dorte/D 6,31, 8. Fazekas Beata/U 6,13.

### Kugel: HWB 22,50 m — 5 TeilnehmerInnen (1979 3, 1978 8)

Helena Fibingerova, die mit 22,32 m den Weltrekord und mit 22,50 Meter die Hallenweltbestleistung hält (Olympiadritte 1976, Olympiasiebte 1972, EM-Zweite 1978, EM-Dritte 1974, Hallen-Europameisterin 1977 und 1978) siegte mit 19,92 m.

1. Fibingerova Helena/CS 19,92, 2. Wilms Eva/D 19,66, 3. Philipp Beatrix/D 17,59, 4. Petrucci Cinzia/I 16,96, 5. Bertimon Leone/F 16,45.

Otto Baumgarten

## Alfred-Tucek-Gedächtnismeeing

SKV Feuerwehr veranstaltet am 18. Mai im Wiener Praterstadion das traditionelle „Alfred-Tucek-Gedächtnismeeing“. **Bewerber:** Männer: 100 m, 400 m, 1500 m, 10000 m, Hoch, Weit, Kugel, Diskus — **Männliche Jugend:** 100 m, 1000 m, Hoch, Weit, Kugel — **Frauen:** 100 m, 800 m, Kugel, Diskus — **Weibliche Jugend:** 100 m, 800 m, Hoch, Weit, Kugel. — **Nennungen:** bis 12. Mai an Herrn Herbert Minar, Meldemannstraße 31/4/12, 1200 Wien. **Nenngeld:** Allgemeine Klasse S 35,— pro Bewerb, Jugend S 18,— pro Bewerb. **Beginn:** 9.00 Uhr — **letzter Bewerb:** 11.20 Uhr.

# Österreichische Crosslaufmeisterschaften



Nicht nur der ÖLV hatte seinen Vorstand, sondern auch der Frühling seine Vorboten zu den am 16. März in Pernitz-Muggendorf ausgetragenen Österreichischen Crosslaufmeisterschaften entsandt. Die äußeren Bedingungen waren ideal, es war sonnig und warm und der Boden trocken und so fielen jene Schwierigkeiten weg, die es bei Regen, Schlamm, Eis oder Schnee gegeben hätte und auf die bei der Planung der Streckenführung natürlich bedacht genommen werden mußte. Gelaufen wurde auf einem Rundkurs auf Wiesenboden, dessen schwierigste Stelle in einem 5%igen Anstieg auf ca. 100 m (wurde nach den bei den NÖLV-Crosslaufmeisterschaften gemachten Erfahrungen bei den Schülern und der Jugend aus dem Programm genommen) bestand. Die idealen Bedingungen brachten es mit sich, daß es keine Zusammenbrüche gab und auch nur wenige Aufgaben, nur 35 in 9 Bewerben bei insgesamt 352 gestarteten Athletinnen und Athleten.

Ausgezeichnet klappte die Organisation, die in den Händen von KSO Leh Ortman (Franz Dwornikowitsch und Gattin) lag und die vom gesamten Vorstand des NÖLV tatkräftig unterstützt wurde. Hervorzuheben ist die vom NÖLV-Wettkampfbüro wieder geleistete exzellente Arbeit — 7 Minuten nach Beendigung des letzten Bewerbes konnte programmgemäß die Siegerehrung beginnen (mit exakt ausgerechneter Mannschaftswertung) und unmittelbar danach wurden die kompletten Ergebnisberichte (mit Angabe der Punkte für den Österreichischen Cup und auch der Namen jener Athleten, die aufgegeben hatten) verteilt.

Erfreulich hoch waren die Teilnehmerzahlen. Von den insgesamt 494 von den Vereinen abgegebenen Nennungen wurden, wie bereits erwähnt, 352 eingehalten (71 Prozent). Am meisten erfreute dabei die große Beteiligung in den Bewerben des Nachwuchses, was gewiß auch als Erfolg des im Vorjahr von den Schulen erstmals bundesweit geförderten Cross-Country-Laufes zu werten ist (drei der vielen positiven Beispiele: Dornbirn, Hollabrunn und Kremsmünster — Dank aber allen leichtathletikaktiven Schulen Österreichs!).



47 Läufer starteten beim Bewerb der männlichen Jugend. Im Vordergrund mit Startnummer 16 der Sieger Peter Schwarzenpoller. Foto: Georg Werthner

## Männer I: 10,6 km — 76 Nennungen — 44 Läufer 39 Läufer im Ziel (1979 39, 1978 23)

Dietmar Millonig wurde seiner Favoritenrolle voll gerecht. Er setzte sich bald nach dem Start von seinen Konkurrenten klar ab und siegte nach begeisterndem Lauf mit ungefähr 200 m Vorsprung auf Gerhard Hartmann, der sich ebenso wie im Vorjahr als stärkster Verfolger (1979 in Villach 20,6 Sekunden oder ungefähr 100 m hinter Millonig) erwies. Sehr stark liefen auch Peter Pfeifenberger (1979 1:12,4 hinter Millonig, diesmal 1:06,7), Hannes Gruber, der jüngste der Spitzenläufer, der seine hervorragende Position geschickt bis ins Ziel verteidigen konnte, und Baltheasar Praschberger (1979 1:54,7 hinter Millonig, diesmal 1:36,8).

1. Millonig Dietmar, 55 (Schwechat) 33:06,0, 2. Hartmann Gerard, 55 (SVR) 33:43,8, 3. Pfeifenberger Peter, 56 (U. Salzburg) 34:12,7, 4. Gruber Hannes, 59 (Schwechat) 34:30,4, 5. Praschberger Baltheasar, 49 (TI) 34:42,8, 6. Brunner Simon, 57 (LCT), 35:51,8, 7. Haselbacher Leander, 52 (HSV Pinkafeld) 35:58,2, 8. Hohenwarter Josef, 47 (U. Weißbach) 36:05,0, 9. Auer Stefan, 53 (U. Weißbach) 36:11,4, 10. Kahr Johann, 53 (Pol. Leoben) 36:22,8, 11. Frotschnig Bernhard, 57 (LCT) 36:51,0, 12. Mayer Kurt, 52 (Pol. Leoben) 36:58,4, 13. Widmoser Albert, 52 (LCT) 36:59,5, 14. Heitzmann Georg, 55 (U. Salzburg) 37:07,6, 15. Wöss Gerald, 58 (ULC Linz) 37:09,0, 16. Siegele Hans, 48 (Schwechat) 37:16,8.

### Mannschaften:

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. SVS Schwchat (Millonig, Gruber, H. Siegele)      | 1:44:53,2 |
| 2. U. Salzburg (Pfeifenberger, Heitzmann, Thausing) | 1:48:41,9 |
| 3. LC Tirol (Brunner, Frotschnig, Widmoser)         | 1:49:42,3 |

## Männer II: 4 km — 75 Nennungen — 44 Läufer 39 Läufer im Ziel (1979 32, 1978 41)

Wolfgang Konrad und Robert Nemeth legten vom Start weg ein scharfes Tempo, wobei sich Konrad (1979 15,4 Sekunden Vorsprung auf Nemeth, diesmal 11,2 Sekunden) wieder als stärker erwies. Peter Lindtner (im Vorjahr auf der Langstrecke auf Platz 3 zwischen Gerhard Hartmann und Peter Pfeifenberger) ging im letzten Lauf seiner so langen Karriere das scharfe Tempo nicht mit, holte sich aber sicher (mit 3,8 Sekunden Vorsprung) Platz 3 vor Rudolf Altersberger, wobei er im Finish Robert Nemeth bis auf 8,4 Sekunden nahe kam. Überraschend stark lief auch Herbert Tschernitz, der nach einem Jahr Pause (im Vorjahr auf der Kurzstrecke auf Platz 2 zwischen Wolfgang Konrad und Robert Nemeth) mit 3,4 Sekunden Vorsprung auf Manfred Dörfler Platz 5 belegte.

1. Konrad Wolfgang, 58 (TI) 12:11,2, 2. Nemeth Robert, 58 (Schwechat) 12:22,4, 3. Lindtner Peter, 54 (A. Steyr) 12:30,8, 4. Altersberger Rudolf, 55 (KLC) 12:34,6, 5. Tschernitz Herbert, 53 (Schwechat) 12:53,4, 6. Dörfler Manfred, 59 (KLC) 12:56,8, 7. Soos Rainer, 54 (KLC) 13:00,8, 8. Egger Lois, 56 (T. Schwaz) 13:01,2, 9. Archer Manfred, 57 (KLC) 13:01,6, 10. Röthel Horst, 59 (ATSE Graz) 13:05,4, 11. Siegele Wilfried, 58 (Schwechat) 13:06,2, 12. Köck Dietmar, 55 (UWW) 13:13,2, 13. Aistleitner Otto, 54 (ULC Linz) 13:14,2, 14. Gradinger Karl, 55 (U. Braunau) 13:15,2, 15. Hitzl Johann, 53 (dou) 13:16,8.

### Mannschaften:

- |  |         |
|--|---------|
| 1. SVS Schwchat (Nemeth, Tschernitz, W. Siegele) | 38:22,0 |
| 2. KLC (Altersberger, M. Dörfler, Soos)          | 38:32,2 |
| 3. ATSE Graz (Röthel, A. Mayer, Saller)          | 39:58,8 |

## Männliche Junioren: 4,4 km — 58 Nennungen — 45 Läufer 39 Läufer im Ziel (1979 32, 1978 31)

Auch bei diesem Lauf war das Tempo hoch. Verantwortlich dafür zeichnete Hannes Norz (1979 3000 m 8:36,9, 5000 m 16:06,0), der den gesamten Lauf über das Feld angeführt hatte, im Finish aber von seinem Vereinskameraden Martin Sailer (1979 3000 m 8:39,7, 5000 m 15:20,0) bezwungen wurde. Sehr gut konnten sich auch die beiden Vorarlberger Julius Benkö (1979 3000 m 8:50,3, 5000 m 15:51,7) und Hubert Forster (1979 3000 m 8:45,6) in Szene setzen. Hinter diesen vier Westösterreichern belegten die beiden Schwchater Alfred Ungersböck (1979 3000 m 8:49,3/5000 m 16:36,8) und Martin Toporek die Plätze 5 und 6.

1. Sailer Martin, 61 (TI) 13:59,8, 2. Norz Hannes, 61 (TI) 14:04,6, 3. Benkö Julius, 62 (Mäser) 14:05,6, 4. Forster Hubert, 62 (SV Lochau) 14:15,8, 5. Ungersböck Alfred, 62 (Schwechat) 14:21,0, 6. Toporek Martin, 61 (Schwechat) 14:29,4, 7. Mair Klaus, 61 (TI) 14:42,2, 8. Forster Günther, 62 (SV Lochau) 14:56,2, 9. Miedler Gerald, 61 (ÖTB Wien) 15:01,0, 10. Reitbauer Andreas, 62 (U. St. Pölten) 15:12,8, 11. Hafner Gert, 61 (KAC) 15:16,6, 12. Bachl Stefan, 61 (St. Georgen) 15:20,0, 13. Dörfler Winfried, 62 (ATV Feldkirchen) 15:20,2, 14. Pessentheiner Winfried, 62 (KAC) 15:21,2, 15. Schöberberger Wolfgang, 61 (U. Salzburg) 15:21,8.

### Mannschaften:

- |  |         |
|--|---------|
| 1. TI-Raiffeisen (Sailer, Norz, Mair)            | 42:46,6 |
| 2. SV Lochau (H. Forster, G. Forster, Wild)      | 45:18,8 |
| 3. SVS Schwchat (Ungersböck, M. Toporek, Rudoba) | 45:45,0 |



Noch ist die Entscheidung bei der männlichen Jugend nicht gefallen: Andreas Ceconi (62) führt vor Peter Schwarzenpoller, Christoph Ölz und Andreas Steiner. Foto: Georg Werthner

**Männliche Jugend: 3,4 km — 65 Nennungen — 47 Läufer**  
44 Läufer im Ziel (1979 34, 1978 43)

Im Kampf unserer beiden derzeit stärksten Jugendlichen erwies sich Peter Schwarzenpoller überraschend stärker als Andreas Ceconi (Sieg mit ungefähr 40 m Vorsprung), der nach dem Lauf allerdings von einer Verletzung sprach. Ein sehr gutes Rennen lief auch Christoph Ölz, der nur ungefähr 20 m hinter Andreas Ceconi Platz 3 belegte.

- Schwarzenpoller Peter, 64 (U. St. Pölten) 13:26,6
- Ceconi Andreas, 63 (U. Salzburg) 13:37,0
- Ölz Christoph, 63 (Montfort) 13:42,1
- Steiner Andreas, 63 (U. Salzburg) 13:58,7
- Gailberger Horst, 63 (ATV Feldkirchen) 14:00,7
- Ramusch Michael, 64 (ATSE Graz) 14:07,0
- Ortmann Moritz, 63 (TUS Kremsmünster) 14:12,4
- Oberrauner Werner, 64 (ASKÖ Villach) 14:13,5
- Jauk Siegfried, 64 (MLG) 14:31,3
- Lässer Günther, 63 (TS Dornbirn) 14:36,2
- Baumschlager Oliver, 64 (TUS Kremsmünster) 14:37,3
- Schirt Wolfgang, 63 (U. Neuhofen) 14:41,2
- Martschini Ronald, 63 (A. Knittelfeld) 14:45,6
- Ottacher Franz, 64 (TS Dornbirn) 14:46,3
- Haselwandter Ludwig, 63 (Ti) 14:47,3

**Mannschaften:**

- U. Salzburg (Ceconi, Steiner, Pesentheiner) 42:51,1
- ATSE Graz (Ramusch, Gruber, Hacker) 43:58,0
- TUS Kremsmünst. (Ortmann, Baumschlager, Kothbauer) 44:07,4

**Männliche Schüler: 2,9 km — 74 Nennungen — 58 Läufer**  
54 Läufer im Ziel (1979 41, 1978 53)

Othmar Wregg (1979 2000 m 6:14,5) siegte mit ungefähr 80 m Vorsprung auf Hubert Auer (1979 2000 m 6:26,5).

- Wregg Othmar, 65 (TUS Kremsmünster) 11:56,8
- Auer Hubert, 65 (ASKÖ Hainfeld) 12:12,2
- Blaha Karl, 65 (MLG) 12:23,3
- Wieshuber Helmo, 65 (A. Knittelfeld) 12:34,5
- Kuneth Peter, 65 (KLC) 12:37,0
- Unterrainer Werner, 65 (LCT) 12:37,5
- Owen Ragnar, 65 (IAC) 12:38,0
- Wolfschläger Siegfried, (U. Salzburg) 12:38,8
- Arbter Martin, 65 (Wildschek) 12:39,7
- Hollerer Hubert, 66 (MLG) 12:40,3
- Rhomberg Gerhard, 65 (TS Dornbirn) 12:41,2
- Schrittesser Günther, 66 (TS Dornbirn) 12:43,8
- Ableitner Martin, 66 (ATSE Graz) 12:44,7
- Wentz Peter, 65 (T. Jenbach) 12:46,2
- Pinter Willi, 66 (KLC) 12:49,2

**Mannschaften:**

- TS Dornbirn (Rhomberg, Schrittesser, Brunner) 38:24,8
- KLC (Kunetz, Pinter, Otti) 38:36,2
- MLG-Sparkasse (Blaha, H. Hollerer, G. Hollerer) 38:37,1

**Frauen: 3,2 km — 33 Nennungen — 30 Läuferinnen**  
27 Läuferinnen im Ziel (1979 20, 1978 10)

Anni Müller-Klemenjak ließ wie erwartet ihren Gegnerinnen keine Chance und siegte überlegen mit ungefähr 120 m Vorsprung! Im Kampf um Platz 2 erwies sich Jutta Opelka überraschend stärker als Doris Weilharter. Der lange Zeit krank gewesenen Maria Springer gelang mit Platz 4 ein erfolgreiches Comeback.

- Müller-Klemenjak Anni, 56 (DSG Maria Elend) 11:21,2
- Opelka Jutta, 59 (WAC) 11:46,6
- Weilharter Doris, 52 (ATSV Innsbruck) 11:51,4
- Springer Maria, 59 (ASKÖ Villach) 11:55,2
- Reindl Irmgard, 60 (ULC Linz) 12:17,6
- Sattlberger Brigitte, 58 (U. Salzburg) 12:19,6
- Edlinger Anni, 49 (A. Gratkorn) 12:22,4
- Stöckl Barbara, 56 (LCT) 12:22,6
- Zirknitzer Andrea, 58 (U. Salzburg) 12:26,2
- Sippelle Linda, 34 (UKJ Wien) 12:48,0
- Seidl Lore, 60 (A. Gratkorn) 12:53,6
- Lins Brigitta, 61 (M. fort) 12:56,6
- Nerat Claudia, 65 (A. Gratkorn) 13:06,2
- Frotschnig Anni, 57 (LCT) 13:20,6
- Schiagl Judith, 52 (Reichsbund) 13:23,4

**Mannschaften:**

- ATUS Gratkorn (Edlinger, Seidl, Nerat) 38:22,2
- U. Salzburg (Sattlberger, Zirknitzer, Nham) 38:24,4
- LC Tirol (Stöckl, Frotschnig, Widmann) 39:17,2

**Weibliche Junioren: 2,8 km — 27 Nennungen — 18 Läuferinnen**  
17 Läuferinnen im Ziel (1979 13, 1978 12)

Eveline Kienberger (1979 800 m 2:14,7, 1500 m 4:43,7) schien einem sicheren Erfolg entgegenzulaufen, da verschärfte Barbara Anselmi (1979 800 m 2:21,7, 1500 m 4:54,7) das Tempo und landete einen hauchdünnen Sieg (0,2 Sekunden Vorsprung nach 2,8 km).

- Anselmi Barbara, 62 (Mäser) 10:30,2
- Kienberger Eveline, 63 (KLC) 10:30,4
- Ehrle Andrea, 62 (Mäser) 10:43,0
- Hozang Isabella, 63 (Schwechat) 10:45,2
- Hofstätter Maria, 62 (ULC Linz) 11:09,8
- Schreiber Gudrun, 62 (Schwechat) 11:17,6
- Oswald Alexandra, 63 (Weinland) 11:51,4
- Schreiber Eva, 62 (Schwechat) 12:01,6
- Hirschbichler Johanna, 63 (U. Weißbach) 12:22,6
- Stutz Christine, 63 (Mäser) 12:25,6
- Gstettner Irene, 63 (Weinland) 12:40,0
- Weinelt Gabi, 62 (Weinland) 12:52,2
- Püringer Erika, 63 (Weinland) 12:57,8
- Weitgas Margot, 62 (feh) 13:15,8
- Honegger Madeleine, 62 (SK VOE) 13:22,4

**Mannschaften:**

- ULC Mäser Dornbirn (Anselmi, Ehrle, Stutz) 38:38,8
- SVS Schwecat (Hozang, G. Schreiber, E. Schreiber) 34:04,4
- ULC Weinland (Oswald, Gstettner, Weinelt) 37:23,8

**Weibliche Jugend: 2,3 km — 23 Nennungen — 21 Läuferinnen**  
19 Läuferinnen im Ziel (1979 19, 1978 18)

Nach der Aufgabe der nicht ganz fit angetretenen Marion Reiter, die ihre Chance in der Forcierung des Tempos gesucht hatte, kam Christine Birk (1979 800 m 2:16,9) zu einem überlegenen Sieg mit ungefähr 70 m Vorsprung auf Doris Hattenberger (1979 1500 m 5:00,3, 3000 m 10:57,8).

- Birk Christine, 65 (Mäser) 10:54,7
- Hattenberger Doris, 65 (KAC) 11:15,2
- Stelzer Heidi, 65 (MLG) 11:37,8
- Auer Anni, 64 (U. Weißbach) 11:44,6
- Schwendinger Andrea, 65 (Mäser) 11:56,5
- Almer Erika, 65 (TSV Hartberg) 11:56,5
- Forster Sabine, 65 (A. Steyr) 11:59,9
- Hrgota Maria, 65 (KLC) 12:00,0
- Desch Elisabeth, 64 (dou) 12:25,2
- Hoch Petra, 65 (Mäser) 12:30,0
- Biegelmayr Andrea, 64 (Weinland) 12:32,5
- Kap-samer Anita, 65 (dou) 12:48,0
- Baurenhas Gabi, (Mäser) 13:02,9
- Bogeschdorfer Barbara, 66 (dou) 13:07,3
- Haas Karin, 64 (Weinland) 13:12,7

- |   |         |
|---|---------|
| 1. ULC Mäser-Dornbirn (Birk, Schwendinger, Hoch); | 35:21,2 |
| 2. LCA doubrava (Desch, Kapsamer, Bogeschdorfer)  | 38:20,5 |
| 3. ULC Weinland (Bieglmayer, Haas, Rehnagl)       | 39:42,3 |

**Öbliche Schüler: 1,7 km — 74 Nennungen — 45 Läuferinnen**  
**Läuferinnen im Ziel (1979 28, 1978 32)**

Die 13jährige Gerda Buchner kam zu einem sicheren Sieg vor der gleichaltrigen Claudia Kunschitz.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Buchner Gerda, 67 (St. Georgen) 8:28,4,           | 2. Kunschitz Claudia,                           |
| 67 (DSG Maria Elend) 8:34,8,                         | 3. Lins Sigrid, 66 (TS Götzis) 8:34,9,          |
| 4. Forster Claudia, 66 (Weinland) 8:43,3,            | 5. Stückler Gerlinde, 66                        |
| (ASKÖ St. Marein) 8:47,6,                            | 6. Forster Elisabeth, 66 (Weinland)             |
| 8:48,9,  | 7. Gabriel Margit, 67 (DSG Maria Elend) 8:49,0, |
| 8. Wagner Christine, 66 (LCT) 8:55,0,                | 9. Stuhl Petra, 66 (A. Steyr) 8:55,9,           |
| 10. Havlik Elisabeth, 66 (Weinland) 8:57,6,          | 11. Schreder Karin, 68                          |
| (UKJ Wien) 8:58,4,                                   | 12. Sommereder Petra, 67 (dou) 9:05,1,          |
| 13. Schirnhofer Elisabeth, 66 (TSV Hartberg) 9:07,8, | 14. Wregg Irene,                                |
| 66 (ULC Linz) 9:11,6,                                | 15. Floninger Petra, 66 (ASKÖ Hainfeld)         |
| 9:16,7.  |   |

#### Mannschaften:

- |  |         |
|--|---------|
| 1. ULC Weinland (C. Forster, E. Forster, Havlik) | 26:29,8 |
| 2. DSG Maria Elend (Kunschitz, Gabriel, Kurasch) | 26:56,3 |
| 3. LC Tirol (Wagner, Kotschner, Schagerl)        | 27:49,6 |

Otto Baumgarten

## Startgelegenheiten

### ÖMV-Eröffnungsmeeting in Wien-Stadlau

Die Zentrale Sportvereinigung der ÖMV AG veranstaltet am 4. Mai auf ihrer Kunststoffanlage in Wien-Stadlau ihr Eröffnungsmeeting.

**Bewerbe: Männer:** 200 m, 5000 m, Hoch, Speer — **Männliche Junioren:** 5000 m (NÖLV-Juniorenmeisterschaft) — **Männliche Jugend:** 1000 m, 300 m Hürden, Hoch, Speer — **Männliche Schüler:** 200 m, 2000 m, Diskus, Speer — **Frauen:** 100 m, Weit, Kugel, Speer — **Weibliche Junioren:** 1500 m (NÖLV-Juniorenmeisterschaft) — **Weibliche Jugend:** 400 m, 800 m, 100 m Hürden, Diskus — **Weibliche Schüler:** 100 m, 80 m Hürden, Hoch, Kugel. — **Nennungen:** an Herrn Ferdinand Stadelmayer, Magdeburgstraße 76, 1220 Wien. **Nenngeld:** Allgemeine Klasse S 30,— pro Bewerb, Jugend und Schüler S 20,— pro Bewerb. **Beginn:** 9.00 Uhr — letzter Bewerb: 13.30 Uhr.

### Internationales AKNO-Meeting in Ternitz

Der ATSV Ternitz-VEW veranstaltet am 15. Mai mit Unterstützung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich auf seiner Kunststoffanlage sein Internationales AKNO-Meeting.

**Bewerbe: Männer:** 100 m (Limit 11,20), 400 m (51,00), 800 m (56,00), 400 m Hürden (57,0), Hoch (2,00 m), Weit (6,80 m), Kugel (14,00 m), Diskus (44,00 m) — **Frauen:** 100 m (12,50), 800 m (2:15,0), Weit (5,50 m). **Nennungen:** bitte bis spätestens 7. Mai mit Angabe der Bestleistungen an Herrn Dipl.-Ing. Heinz Jakusch, Franz-Dinhobl-Straße 4, 2630 Ternitz. **Nenngeld:** S 50,— pro Bewerb. **Beginn:** 9.30 Uhr — letzter Bewerb: 11:35 Uhr. **Österreichische Spitzenklasse am Start!**

### 25. IAC-Marker-Meeting in Innsbruck

Der IAC-Marker veranstaltet am 17. Mai im Innsbrucker Tivollstadion sein 25. Internationales Meeting. **Bewerbe: Männer:** 100 m (10,80), 200 m (21,50), 800 m (1:55,0), 3000 m Hindernis (9:55,0), Hoch (AH 1,85 m), Speer (70 m), 4 x 100 m, 10000 m (TLV-Meisterschaft) — **Frauen:** 100 m (12,2), 200 m (25,5), 100 m Hürden (15,5), Weit (5,50 m), Diskus (35 m), 4 x 100 m, 3000 m (TLV-Meisterschaft). **Nennungen:** bitte bis 12. Mai an Herrn Hermann Frizzi, Andechsstraße 63, 6020 Innsbruck — **Nenngeld:** S 25,— pro Bewerb. **Beginn:** 15.30 Uhr — letzter Bewerb: 17.50 Uhr. Spitzenathleten mehrerer europäischer Länder am Start!

**ACHTUNG:** Der Zeitplan wurde gegenüber der Ausschreibung um folgende Bewerbe ergänzt bzw. abgeändert: 17.10 Uhr 200 m F, 17.20 Uhr 4 x 100 m M, 17.30 Uhr 4 x 100 m F, 17.35 Uhr 3000 m F, 17.50 Uhr 10000 m M.

### Lauf auf den Ulrlchsberg

Der KAC veranstaltet am 15. Mai in Karnsburg (8 km von Klagenfurt entfernt in Mittelkärnten) mit Unterstützung der MERKUR-Versicherung einen internationalen Straßenlauf (bzw. auf Güter- und Wanderwegen) auf den Ulrlchsberg über 9,5 km mit einem Höhenunterschied von 560 m (Ziel beim Gipfelkreuz in 1015 m Höhe). **Nennungen:** bitte bis spätestens 13. Mai an Herrn Dietmar Lackner, Lodengasse 60/6, 9020 Klagenfurt. **Nenngeld:** S 50,— pro Athlet (Klasseneinteilung Männer und Frauen, männliche und weibliche Jugend und Altersklassen). **Start:** 10.00 Uhr.

### Internationales Schülermeeting in Hall

Der LC Tirol-Innsbruck veranstaltet am 18. Mai in Hall in Tirol sein 10. Internationales Schülermeeting. **Bewerbe: Männliche Schüler:** 100 m (Limit 13,0), 800 m, 2000 m, 110 m Hürden (19,0), Hoch (AH 1,50 m), Weit (5,00 m), Kugel (10 m), Diskus (24 m), Speer (20 m), Hammer, 4 x 100 m, 3 x 1000 m, 3000 m Geher. — **Weibliche Schüler:** 100 m (13,6), 800 m, 80 m Hürden (15,5), Hoch (AH 1,35 m), Weit (4,50 m), Kugel (8 m), Diskus (19 m), Speer, 4 x 100 m, 3 x 200 m. **Nennungen:** bitte bis 8. Mai unter Angabe der Bestleistungen an Frau Grete Feller, Langstraße 13, 6020 Innsbruck. **Nenngeld:** S 15,— pro Einzelbewerb, S 30,— pro Staffel. **Beginn:** 12.20 Uhr — letzter Bewerb: 16.20 Uhr.

### Pfingsten in München, Innsbruck und Bozen

Der Post SV München, der LC Tirol-Innsbruck und der Südtiroler SV LGS Bozen veranstalteten gemeinsam das 1. Internationale Drei-Städte-Pfingstturnier.

**München, 24. Mai:** Internationales Ludwig-Jell-Gedächtnissportfest im Postsportpark. **Bewerbe: Männer:** 100 m (Limit 11,2), 200 m (22,8), 400 m (51,0), 800 m (1:59,0), 3000 m, 110 m Hürden, Hoch (1,80 m), Weit, Stab (3,60 m), Kugel, Diskus, Speer, Hammer — **Frauen:** 100 m, 400 m, 1500 m, Weit, Speer — **Männliche Jugend A (Jg. 1962 und jünger):** Sprintzweikampf 100 m und 200 m, 1000 m — **Weibliche Jugend A (Jg. 1962 und jünger):** Sprintzweikampf 100 m und 200 m, 800 m. **Nennungen:** bitte bis 18. Mai an den Post SV München, Abteilung Leichtathletik, Franz-Mader-Straße 10, D-8 München 50, Deutschland. **Nenngeld:** Allgemeine Klasse DM 6,— pro Bewerb, Jugend DM 4,— pro Bewerb. **Beginn:** 14.00 Uhr — letzter Bewerb: 17.30 Uhr.

**Innsbruck, 25. Mai:** 3. Internationales Juniorenmeeting mit Bewerben der Allgemeinen Klasse auf dem Universitätssportplatz. **Bewerbe: Männer:** 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch, Drei, 4 x 400 m — **Frauen:** 3000 m, 400 m Hürden, 4 x 400 m — **Männliche Junioren:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 3000 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 400 m — **Weibliche Junioren:** 100 m, 200 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 400 m. **Nenngeld:** S 20,— pro Einzelbewerb, S 40,— pro Staffel. **Nennungen:** bitte bis 20. Mai unter Angabe der Bestleistungen in den Laufbewerben (zur Laufeinteilung) an Frau Grete Feller, Langstraße 13, 6020 Innsbruck. **Beginn:** 12.30 Uhr — letzter Bewerb: 16.30 Uhr.

**Bozen, 26. Mai:** Internationales Pfingstsportfest auf dem Schul-sportplatz Haslach. **Bewerbe: Männer:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 5000 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Stab, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m — **Frauen:** 100 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m — **Männliche Jugend (Jahrgänge 1964/1965):** 100 m, 200 m, 400 m, 110 m Hürden, Weit, Stab, Kugel, 4 x 100 m — **Weibliche Jugend (Jahrgänge 1964/1965):** 100 m, 100 m Hürden, Weit, Kugel, Diskus, 4 x 100 m. **Nennungen:** bitte an Herrn Prof. Herbert Mayr, Fagenstraße 13 B, I-39100 Bozen, Italien. **Beginn:** 9.30 Uhr — letzter Bewerb: 13.20 Uhr.

### Pfingstmeeting in Hainfeld

ASKÖ Sparkasse Hainfeld veranstaltet am 26. Mai ein Internationales Pfingstmeeting mit nationalen Schülerbewerben.

**Bewerbe: Männer:** Hoch (Limit 1,85 m), Kugel (12,50 m), Diskus (38 m), Hammer (40 m) — **Frauen:** Kugel (10 m), Diskus (29 m), Speer (32 m) — **Männliche Schüler:** 60 m, Weit, Kugel, Diskus, Speer — **Weibliche Schüler:** 60 m, Weit, Kugel, Diskus. **Nennungen:** bis 19. Mai an Herrn Heinz Kreihansel, Hauptstraße 14, 3170 Hainfeld. **Nenngeld:** Allgemeine Klasse S 30,— pro Bewerb, Schüler S 20,— pro Bewerb. **Beginn:** Schüler 9.00 Uhr — Allgemeine Klasse 15.00 Uhr.

# Crosslauf-Landesmeisterschaften

## KÄRNTEN: Völkermarkt, 2. März

**Männer I, 9,9 km:** 1. Altersberger 38:39,3, 2. M. Dörfler 40:00,5, 3. Soos 40:49,4 — **Männer II, 4,4 km:** 1. Soos 17:32,3, 2. Archer 18:04,9, 3. Schatz (alle KLC) 18:30,4 — **Männliche Junioren, 4,4 km:** 1. Pessenthainer (KAC) 21:27,5, 2. Eder (ASKÖ Villach) 21:27,8, 3. W. Dörfler 22:19,9 — **Männliche Jugend, 3,3 km:** 1. Gaillberger (beide ATV Feldkirchen) 13:03,3, 2. Lussner 13:08,7, 3. Oberrauner (beide ASKÖ Villach) 13:34,3 — **Männliche Schüler, 2,5 km:** 1. Kuneth (KLC) 11:08,1, 2. Ibounig (DSG Maria Elend) 11:10,8, 3. Pinter (KLC) 11:30,0 — **Frauen, 2,5 km:** 1. Müller-Klemenjak (DSG Maria Elend) 10:55,4, 2. Springer (ASKÖ Villach) 11:41,9, 3. Kienberger (KLC) 12:00,2 — **Weibliche Jugend, 1,8 km:** 1. Hattenberger (KAC) 9:06,1, 2. Hrgota 9:50,6, 3. Bozic (alle KLC) 10:07,0 — **Weibliche Schüler, 1,4 km:** 1. Stückler (ASKÖ Marein) 5:38,4, 2. Kunschütz (DSG Maria Elend) 5:46,0, 3. Skvara (TLC Feldkirchen) 5:56,4.

## NIEDERÖSTERREICH: Muggendorf, 9. März

**Männer I, 10,6 km:** 1. Millonig 34:18,0, 2. H. Siegele (beide Schwechat) 38:02,6, 3. Schöndorfer (ASKÖ Hainfeld) 38:36,0 — **Männer II, 4 km:** 1. Nemeth 12:41,2, 2. Gruber 12:51,6, 3. W. Siegele 13:39,8 — **Männliche Junioren, 4,4 km:** 1. Ungersböck 14:49,6, 2. M. Toporek (alle Schwechat) 15:07,2, 3. Haberl (U. Purgstall) 15:13,4 — **Männliche Jugend, 3,6 km:** 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 12:08,8, 2. Blagusz (Weinland) 13:23,0, 3. Rudoba (Schwechat) 13:23,6 — **Männliche Schüler, 2,4 km:** 1. Auer (ASKÖ Hainfeld) 8:16,1, 2. Hofmann (Weinland) 8:33,3, 3. Remischberger 8:38,6 — **Frauen, 3,2 km:** 1. Burger (beide Schwechat) 14:00,6, 2. Griehl-Pfeiffer (Jg. 35, U. St. Pölten) 14:14,6, 3. Köpfl 14:20,0, 4. Köhler 14:52,0 — **Weibliche Junioren, 2,8 km:** 1. Hozang (alle Schwechat) 11:17,4, 2. König (U. St. Pölten) 11:23,8, 3. G. Schreiber (Schwechat) 11:25,8 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Reinagl 8:28,6, 2. Bieglmayer (beide Weinland) 8:35,8, 3. Reischer (feh) 8:39,6 — **Weibliche Schüler, 1,6 km:** 1. Hauser (U. Tulln) 6:04,1, 2. E. Forster 6:05,7, 3. C. Forster (beide Weinland) 6:12,8.

## OBERÖSTERREICH: St. Georgen/Gusen, 2. März

**Männer I, 8,8 km:** 1. Lindtner (A. Steyr) 33:21,6, 2. J. Hitzl (doubrava) 33:49,5, 3. Rosenthaler (ULC Linz) 34:15,3 — **Männer II, 3,9 km:** 1. Lindtner 13:23,1, 2. Haas (doubrava) 13:23,7, 3. Aistleitner 14:05,9, 4. Wöss (alle ULC Linz) 14:23,1 — **Männliche Junioren, 3,9 km:** 1. Bachl (St. Georgen) 14:40,2, 2. Schauer (ÖTB ÖD) 15:10,4, 3. Raffelsberger 15:25,9 — **Männliche Jugend, 2,8 km:** 1. Ortman (beide TUS Kremsmünster) 10:11,8, 2. Freudenthaler (U. Reichenau) 10:17,1, 3. Schirl (U. Neuhofen) 10:44,0 — **Männliche Schüler, 1,8 km:** 1. Wragg (TUS Kremsmünster) 6:38,3, 2. Sorg (U. Neuhofen) 6:40,9, 3. Strauss (A. Steyr) 6:40,9 — **Frauen, 2,3 km:** 1. Reiter (doubrava) 9:55,7, 2. Reindl (ULC Linz) 10:04,9, 3. Kriechmayr (ATSV Linz) 10:39,4 — **Weibliche Junioren, 2,3 km:** 1. Hofstätter (ULC Linz) 10:11,9, 2. Gallauer (ATSV Braunau) 10:30,6, 3. Desch (doubrava) 11:33,0 — **Weibliche Jugend, 1,8 km:** 1. Forster (A. Steyr) 8:09,1, 2. Meierhofer 8:15,0, 3. B. Drda (beide ÖTB ÖD) 8:24,7 — **Weibliche Schüler, 1,2 km:** 1. Buchner (St. Georgen) 4:31,3, 2. Stuhl (A. Steyr) 4:35,5, 3. Sommereder (doubrava) 4:40,0.

## SALZBURG: Weißbach, 23. März

**Männer I, 10,1 km:** 1. Pfeifenberger (U) 30:58,9, 2. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 31:23,2, 3. Thausing (U) 32:58,1 — **Männer II, 5 km:** 1. Pfeifenberger 15:31,0, 2. Auer (U. Weißbach) 15:45,6, 3. Quehenberger (U) 15:46,1 — **Männliche Junioren, 5 km:** 1. Überbacher (Bischofshofen) 15:36,6, 2. Schobersberger (U) 17:01,2, 3. C. Hohenwarter (U. Weißbach) 17:52,0 — **Männliche Jugend, 3,1 km:** 1. Ceconi 10:28,5, 2. Steiner (beide U) 10:33,7, 3. Vichtbauer Saalfelden) 10:55,6 — **Männliche Schüler, 2,9 km:** 1. Wolfschläger (U) 8:28,0, 2. Kreuzberger (Bischofshofen) 8:54,9, 3. Pilschke (Borromäum) 8:56,4 — **Frauen, 2,9 km:** 1. Sattlberger 8:29,0, 2. Zirknitzer 8:58,2, 3. Nischam 9:40,6 — **Weibliche Junioren, 2,9 km:** 1. Schöpp (alle U) 9:56,3 — **Weibliche Jugend, 1,6 km:** 1. Auer (U. Weißbach) 6:15,4, 2. Langegger 6:38,4, 3. Hinterseer (beide Saalfelden) 6:38,1 — **Weibliche Schüler, 1,3 km:** 1. Rettenbacher (U) 5:05,7, 2. Reischl (Eugendorf) 5:19,0, 3. Mayer (Saalfelden) 5:19,1.

## STEIERMARK: Fürstenfeld, 2. März

**Männer I, 9,5 km:** 1. Kahr (Pol. Leoben) 30:10,2, 2. A. Mayer (ATSE Graz) 30:26,7, 3. Käler (Pol. Leoben) 30:29,3 — **Männer II, 3,2 km:** 1. Pierer (Post Graz) 9:15,5, 2. Pusterhofer (Pol. Leoben) 9:25,2, 3. Rasch (ATSE Graz) 9:26,2 — **Männliche Junioren, 3,8 km:** 1. Kohout (MLG) 11:44,7, 2. Svanik 11:45,0, 3. König 11:50,0 — **Männliche Jugend, 2,9 km:** 1. Ramusch (alle ATSE Graz) 8:32,0, 2. Jauk (MLG) 8:41,1, 3. Martschini (A. Knittelfeld) 8:46,0 — **Männliche Schüler, 1,6 km:** 1. Blaha (MLG) 4:55,9, 2. Wieshuber (A. Knittelfeld) 5:03,8, 3. Hollerer (MLG) 5:04,1 — **Frauen, 2,6 km:** 1. Edlinger 8:52,0, 2. Seidl (beide A. Gratkorn) 8:54,5, 3. Huber (KSV) 10:05,9 — **Weibliche Junioren, 2,6 km:** 1. Zenz (ATSE Graz) 9:09,3, 2. Buchegger (Fürstenfeld) 10:01,2 — **Weibliche Jugend, 1,9 km:** 1. Stelzer (MLG) 6:30,8, 2. Norat (A. Gratkorn) 6:47,4, 3. Allmer 6:52,2 — **Weibliche Schüler, 1,3 km:** 1. Schirnhofner (beide TSV Hartberg) 4:29,9, 2. Roßmann 4:33,7, 3. Stübinger (beide ATSE Graz) 4:47,6.

## TIROL: Reutte, 9. März

**Männer I, 10 km:** 1. Steiner (TI) 35:44,8, 2. Hartmann (SVR) 37:05,9, 3. Praschberger (TI) 37:34,8, 4. Brunner 37:45,1, 5. Scheffauer (beide LCT) 37:43,1 — **Männer II, 4 km:** 1. Wagger 13:58,9, 2. Holzknecht (beide TI) 14:41,0, 3. Egger (T. Schwaz) 14:55,4, 4. Sailer 15:16,6, 5. Schroll 15:27,2 — **Männer, Jedermannslauf, 5 km:** 1. Wurm 20:34,7 — **Männliche Junioren, 4 km:** 1. Norz 14:51,7, 2. Mair (alle TI) 15:02,8, 3. Auer (Breitenbach) 15:55,6 — **Männliche Jugend, 3 km:** 1. Haselwanter (TI) 10:58,3, 2. Koch (SVR) 11:20,3, 3. Schlechter (TI) 11:32,6 — **Männliche Schüler, 2 km:** 1. Wenz (T. Jenbach) 7:29,7, 2. Owen (IAC) 7:32,7, 3. Fahringer (TI) 7:37,9 — **Frauen, 3 km:** 1. Weilharter (ATSVI) 12:52,1, 2. Stöckl 13:16,4, 3. Frotschnig 14:13,4 — **Weibliche Junioren, 3 km:** 1. Beiler 15:26,9, 2. Kotschner 15:55,1, 3. R. Gastl 16:07,4 — **Weibliche Jugend, 2 km:** 1. Widmann (alle LCT) 8:45,7, 2. Mooshammer (TI) 9:24,5, 3. Schrof 9:33,8 — **Weibliche Schüler, 1 km:** 1. Wagner (beide LCT) 3:48,4, 2. Norz (TI) 3:53,1, 3. Retter (SVR) 4:00,4.

## VORARLBERG: Lustenau, 24. Februar

**Männer I, 10 km:** 1. Köfler (Montfort) 37:30, 2. Gratzer (Lustenau) 37:34, 3. Schmid/Sz 37:53, 4. Streitberger (Bludenz) 38:46, 5. Hagen (Lustenau) 39:32 — **Männer II, 4 km:** 1. Dworski/D 13:26, 2. Mattle (Montfort) 13:36, 3. Neef/D 13:41, 4. Unterkoffer 14:01, 5. Hollenstein (beide Jahn Lustenau) 14:08 — **Männliche Junioren:** 1. H. Forster (Lochau) 17:13, 2. Benkö (Mäser) 17:44, 3. G. Forster (Lochau) 18:45 — **Männliche Jugend:** 1. Ölz (Montfort) 13:48, 2. Steiner/D 14:06, 3. Spiegel (Gisingen) 14:18, 4. Ottacher 14:25 — **Männliche Schüler:** 1. Brunner 9:55, 2. Rhomborg (alte Dornbirn) 10:03, 3. Seeber (Gisingen) 10:04 — **Frauen:** 1. C. (Mäser) 12:32, 2. B. Lins (Montfort) 13:01, 3. Auer 13:05 — **Weibliche Junioren:** 1. Anselmi (beide Mäser) 10:50, 2. Wulz (Dornbirn) 11:01, 3. Stutz 12:19 — **Weibliche Jugend:** 1. Birkl (beide Mäser) 7:50, 2. Bösch (Jahn Lustenau) 7:55, 3. Schwendinger (Mäser) 8:27, 4. Längle (Klaus, 1979 Speer 37,90 m) 8:34 — **Weibliche Schüler:** 1. S. Lins (Götzis) 6:00, 2. Spiegel (Gisingen) 6:01, 3. Moosmann (Mäser) 6:19.

## WIEN: Wien-Cricketplatz, 1. März

**Männer I, 11,2 km:** 1. Neuwirth (Cricket) 38:52,4, 2. Unmuth (WAT) 40:15,8, 3. Dr. Okressek (Reichsbund) 40:26,5 — **Männer II, 5,8 km:** 1. Ringhofer (WAT) 19:41,4, 2. Köck (UWW) 19:52,3, 3. Undeutsch (Cricket) 19:58,9 — **Männliche Junioren, 5,8 km:** 1. G. Miedler 20:38,6, 2. Benesch (beide ÖTBW) 20:52,7, 3. Stadelfmann (Wildschek) 20:59,9 — **Männliche Jugend, 4 km:** 1. Fischer (WAT Stadlau) 15:09,3, 2. Aistleitner (WAT) 15:09,5, 3. Schmidt (Cricket) 15:09,8, 4. Macho 15:09,8 — **Männliche Schüler, 1,6 km:** 1. Arbler (beide Wildschek) 5:40,8, 2. Hajtmanek (UKJ) 5:43,3, 3. R. Miedler (ÖTBW) 5:56,5 — **Frauen, 3,1 km:** 1. Osefka (WAC) 11:37,7, 2. Sander (Wildschek) 12:07,4, 3. Kanizan (WAC) 12:25,3 — **Weibliche Junioren, 3,1 km:** 1. Ankner (UKJ), 13:06,9, 2. Binder (ÖTBW) 14:06,4, 3. Dorfer (WAT Stadlau) 14:39,9 — **Weibliche Jugend, 2,2 km:** 1. Buzzi 8:55,5, 2. Koschischek 9:43,1, 3. Rieser (alle UAB) 10:00,9 — **Weibliche Schüler, 1,6 km:** 1. Holy (WAT Stadlau) 4:50,3, 2. Schreder (UKJ) 4:54,0, 3. Putscher (Cricket) 5:06,3.

# Spielerische Trainingsformen für Mittel- und Langstreckenläufer

Die spielerischen Training kommt besonders im Jugendbereich eine große Bedeutung zu. Häufig ist es dem methodischen Geschick des Lehrers zuzuschreiben, wenn Schüler aus Spaß am Laufen später mit einem geregelten Training beginnen. Schon mehr als einmal hätte ein Trainer mit vermehrt spielerischem Training ein hoffnungsvolles Talent bei der Stange halten können. Ich möchte Ihnen nachfolgend einige Anregungen geben. Die Beispiele lassen sich beliebig erweitern oder abändern. Ich gehe dabei auch nicht auf die Koordinations- und Beweglichkeitsschulung ein, deren besondere Wichtigkeit Ihnen allen bekannt ist, möchte aber noch darauf hinweisen, daß es besonders sinnvoll ist, auch Abstecher in andere Sportarten zu machen (Spielarten, OL, Skilanglauf, Velofahren, Schwimmen). Da Spitzenathleten noch früh genug sich einem nicht selten monotonen Hochleistungstraining zuwenden, kommt dem Training in der Gruppe und einem abwechslungsreichen Gelände eine wichtige Bedeutung zu.

Die nachfolgenden Beispiele richten sich besonders an jugendliche Läufer. Sie sind aber größtenteils auch für Leistungssportler zu empfehlen, wobei neben dem physiologischen Nutzen insbesondere der psychologische Effekt unverkennbar wird.

## „Laufspiele“

**Schnappball:** Auf Spielfeld (ca. 10 x 20 m) 5 : 5. Wie lange kann sich eine Gruppe den Ball zuspieren, ohne daß er weggeschnappt. Bei Ballverlust Rollenwechsel.

**Jägerball:** Auf Spielfeld (ca. 10 x 20 m). 5 Jäger : 5 Hasen. Wieviele Treffer gelingen den Jägern in 3 Minuten. Rollenwechsel. Auch mit weichem Medizinball möglich.

**Mini-Basket:** Auf Basket-Feld, 4 : 4 mit vereinfachten Regeln. Variation: Mit 3 Mannschaften, wer 1 Tor kassiert, läuft um das Spielfeld, bis das nächste Tor fällt.

**Mini-Fußball:** Auf Handballfeld (Rasen), 5 : 5 ohne Torhüter. Tore dürfen nur innerhalb der 9-m-Zone erzielt werden.

**Dreiecklauf:** Gleichseitiges Dreieck von ca. 70 m Seitenlänge markieren. In jeder Ecke startet eine Gruppe. Absprochene Laufzeit einhalten (z. B. 1. Runde Signal alle 15 Sekunden, 2. Runde alle 30 Sekunden). Wer vor dem Signal die Ecke erreicht (Malstab), trabt am Ort, Verspätete spurten. Mehrere Runden. Variation: Gleiche Form auf Rundbahn mit 4 Markierungen.

**Schnitzeljagd:** Ein Läufer (eine Gruppe) legt eine Fährte. Die Läufergruppe geht mit dem Trainer (kontrolliertes Tempo) auf die Suche.

**Gruppenlauf:** Fünf bis sechs Gruppen auf der Rundbahn verteilt, traben locker. Gruppe 1 läuft zügig zu Gruppe 2. Wird diese erreicht, läuft Gruppe 2 zur Gruppe 3. Variation: sechs Gruppen, mit Gruppe 1 und 4 gleichzeitig beginnen.

## „Laufaufgaben“

**Zeitlauf:** a) z. B. 2-Minuten-Dauerlauf auf Rasenplatz (fünf Minuten quer durch Wald). Wer kommt am pünktlichsten zurück (z. B. in der Pause, Pulskontrolle).

b) auf bekannter Trainingsstrecke fixiert der Trainer die zu laufende Zeit (z. B. 80% Wettkampftest) Wer läuft am nächsten an die gegebene Zeit heran?

**Tralnomat:** Der schwächste (stärkste Läufer, aber Frequenz auf die Schwächsten bezogen einstellen) Läufer trägt den Tralnomat.

a) Fahrtspielartig abwechselungsweise die obere und untere Frequenz treffen.

b) Während 10 Minuten versuchen, ohne „Piepsen“ durchzukommen (30/20/10 Differenz).

**Kreuzen:** a) zwei Gruppen laufen auf der Rundbahn (Gruppe 1 im Uhrzeigersinn, Gruppe 2 im Gegenuhrzeigersinn). Wie oft gelingt es den Gruppen, sich gleichzeitig beim Startmal zu kreuzen.

b) wie oben, zwei gleichstarke Läufer laufen 5 Minuten (10 Minuten, 15 Minuten) gegeneinander. Wem gelingt es, das Kreuzungsmal zu seinen Gunsten zu verschieben?

**OL:** Lauftraining mit Karte: Skore-Lauf während 30 Minuten. Sternlauf auf Zeit. Wer holt die einzelnen Posten am schnellsten?

**Querfeldein:** Jeder Läufer darf 5 Minuten Tempo und Routenwahl quer durch den Wald bestimmen (Schwedisches Fahrtspiel).

**Schlangenlauf:** Auf Rundbahn, Gelände oder Wald läuft eine Gruppe in Einerkolonne. Der hinterste Läufer spurtet jeweils an die Spitze und übernimmt die Führungsarbeit bei gleichbleibendem Tempo.

Variation: Tempo darf variiert werden.

**Spiel-Lauf:** Zwei Gruppen spielen gegeneinander Fußball (Basket, Handball, Landhockey, Volleyball). 1/3 der Gruppen absolvieren ein Lauftraining um das Spielfeld. Jede gelaufene Runde ergibt 1 Punkt, jedes erzielte Tor ... Punkte. Wer erzielt in 30 Minuten am meisten Punkte.

a) Jede Mannschaft organisiert sich selber.

b) Maximale Rundenzahl hintereinander wird festgelegt, jeder muß laufen.

**Tempolauf:** Tempolauftraining: In der Pause wird Fußball, Basketball gespielt.

## „Laufwettkämpfe“

**Verfolgungslauf:** Ein Läufer versucht, sich während 10 Sekunden auf einem Spielfeld oder Rundbahn der Einholung zu entziehen. Nach 10 Sekunden Wechsel.

**Stafetten:** Alle möglichen Formen von Pendellauf-, Umkehr-, Rundstafetten. Ablösung bei Wettkämpfen klar regeln!

**Handicaplauf:** Der Trainer läßt seine Gruppe auf einer bekannten Trainingsstrecke mit leistungsbezogenem Handicap starten. Wer ist als erster im Ziel?

**Americaine:** Auf Parcours oder Rundbahn gleich starke Gruppen Americaine laufen lassen: fünf Runden oder fünf Minuten etc. Variationen: Zwei stärkere Läufer laufen gegen vier schwächere Läufer – zwei oder mehr Läufer laufen gegen den Trainer – wie lange geht es, bis der Trainer überrundet ist (Linie festlegen).

Josef Fährndrich  
Schweiz

## Geher-Länderkampf in Lassing: Drei Österreicher gingen 20 km unter 1:30!

Ein voller Erfolg war am 5. April trotz Schneefall und Kälte der Geher-Länderkampf Österreich-Schweiz in Lassing, den unser Team 27 : 17 (Männer 14 : 8, Junioren 13 : 9) gewann. Drei Österreicher unterboten über 20 km das Olympia-A-Kaderlimit von 1:30 – Wilfried Siegele mit 1:28:16,8 (präzise 1:28:16,71), Hans Siegele mit 1:29:10,7 (präzise 1:29:10,88) und Martin Toporek mit 1:29:13,1 (präzise 1:29:13,09). Vom Start weg beherrschte dieses Trio (Martin Toporek ging die 10 km der Junioren und außerhalb der Länderkampfwertung die 20 km weiter!) das Geschehen, wie die Zwischenzeiten zeigen: 5 km: W. Siegele 21:42,3, M. Toporek 1:33:40,5, H. Siegele 21:42,7 – 10 km: W. Siegele 44:01,4, M. Toporek 44:01,9, H. Siegele 44:02,3 – 15 km: W. Siegele 1:06:06,8, M. Toporek 1:06:18,0, H. Siegele 1:06:27,0. Die bisherige österreichische Bestzeit hatte 1:33:15,0 gelaufen, aufgestellt von Martin Toporek 1979.

Hinter diesem österreichischen Trio wurde der Schweizer Oswaldo Gallarotti in 1:29:40,0 (präzise 1:29:39,93) Vierter (Dritter in der Länderkampfwertung) und auch er unterbot das Olympia-limit.

Bei den Junioren kam Martin Toporek mit seiner 10-km-Zwischenzeit von 44:01,9 (präzise 44:01,82) zu einem überlegenen Sieg mit viereinhalb Minuten Vorsprung!

**Männer, 20 km:** 1. W. Siegele 1:28:16,8, 2. H. Siegele 1:29:10,7, 3. Gallarotti/Sz 1:29:40,0, 4. Ponzio/Sz 1:32:27,5, 5. Reitsamer 1:33:40,5, 6. Marclay/Sz 1:36:11,8, 7. Gross/Sz 1:38:45,9, 8. H. Mollsch 1:43:09,4, 9. Gobald 1:45:39,4, o. W. M. Toporek 1:29:13,1 – **Junioren, 10 km:** 1. M. Toporek 44:01,9, 2. Buffel/Sz 48:31,9, 3. R. Mollsch 48:53,9, 4. Bertoldi/Sz 49:24,0, 5. P. Toporek 50:09,7, 6. Cherix/Sz 50:37,9, 7. Pasetti/Sz 51:40,9, 8. Benesch 53:36,7.

In Rhede (BRD) schafften Wilfried Siegele mit 1:29:54,3 und Martin Toporek mit 1:31:59,3 im 20-km-Straßengehen bei Kälte, Wind und Schnee die Olympiaqualifikation. Bericht folgt!

# Die Seite für den Kampfrichter

## Zum Nachdenken

### Fall 1 – Lauf:

Bei einem 5000-m-Lauf waren die Athleten A und B Teilnehmer. Nachdem etwa eine Runde gelaufen worden war, stellte ein Kampfrichter des Zielgerichtes fest, daß der Athlet A die laut Ausschreibung vorgeschriebene Startnummer nicht trug und der Athlet B seine Startnummer nur teilweise sichtbar (Name des betreffenden Sponsor verdeckt) trug. Er meldete seine Beobachtung dem Zielrichterobmann. Dieser informierte entsprechend den Schiedsrichter „Lauf“.

**Frage 1:** Ist ein Mitglied des Zielgerichtes berechtigt oder verpflichtet, den Athleten A und B die weitere Teilnahme am 5000-m-Lauf zu untersagen?

**Frage 2:** Wer entscheidet: der Starter? – der Schiedsrichter?

**Antwort auf Frage 1:** Ein Mitglied des Zielgerichtes ist nicht berechtigt oder verpflichtet, den Athleten A und B die weitere Teilnahme am 5000-m-Lauf zu untersagen.

**Antwort auf Frage 2:** In diesem Fall sind unter Bedacht der Wettkampfbestimmung – Regel 19/Absatz 1 – weder der Starter (von ihm sind lediglich alle am Start betreffenden Fragen zu entscheiden) noch der zuständige Schiedsrichter berechtigt, eine Herausnahme der beiden Läufer aus dem Wettbewerb zu veranlassen.

**Begründung:** Nach Regel 20/Absatz 1 der Wettkampfbestimmungen ist es die Aufgabe des Startordners, darauf zu achten, daß die an einem Lauf teilnehmenden Athleten die ihnen zugeteilte Startnummer erkennbar in voller Größe tragen. Dieses ist in diesem Falle offenbar nicht erfolgt bzw. vom verantwortlichen Startordner übersehen worden. Eine Korrektur hätte folglich nur vor dem Start vorgenommen werden können.

Nachdem den beiden Athleten die Teilnahme erlaubt wurde, darf eine Herausnahme aus sportlichen Gründen nicht erfolgen, denn hier liegt nicht der Fall einer unerlaubten Begünstigung vor, sondern ein Unterlassungsfehler des Startordners.

Bei dem Athleten B ist eine Ermahnung berechtigt.

### Fall 2 – Staffellauf:

Im Rahmen einer Veranstaltung findet ein 4 x 100-m-Lauf statt. Bei der Kontrolle der Staffelstäbe durch den Startordner stellt dieser fest, daß der Startläufer auf Bahn 3 einen Staffelstab besitzt, der nicht den Wettkampfbestimmungen (Regel 33/Absatz 10 der Wettkampfbestimmungen) entspricht; er ist offensichtlich zu dünn (Umfang keine 120 mm) und außerdem noch geriffelt.

**Frage:** Muß nun der Startläufer sich schnellstens einen vorschriftsmäßigen Staffelstab besorgen oder ist es die Aufgabe des Startordners für einen ordnungsgemäßen Ersatz zu sorgen?

**Beantwortung:** Teilnehmer dürfen eigene Geräte unter der Voraussetzung benutzen, daß diese vom Veranstalter vor dem Wettkampf geprüft, anerkannt und gekennzeichnet worden sind (Regel 40/Absatz 9/2. Satz). Selbstverständlich ist auch ein Staffelstab (aus Holz, Metall oder ähnliches) ein Gerät. Daher ist vorstehende Bestimmung entsprechend anzuwenden. Offenbar hat in diesem Fall eine rechtzeitige Prüfung unter Beachtung der Regel 33/Absatz 10 der Wettkampfbestimmungen nicht stattgefunden.

Da es sich bei Staffelstäben nicht um wertvolle Geräte handelt, gehören Staffelstäbe in ausreichender Anzahl zur normalen Geräteausstattung einer Veranstaltung.

Es ist daher die Aufgabe des Startordners, für vorschriftsmäßige Staffelstäbe zu sorgen!

### Fall 3 – Dreisprung:

Der Athlet G führt im Dreisprung einen gültigen Versuch aus. Der Obmann des Kampfgerichtes hebt – wie er meint – zum Zeichen der Gültigkeit die weiße Fahne. Durch ein Versehen zeigt er tatsächlich jedoch die rote Fahne. Die Kampfrichter an der Sprunggrube ebnen daraufhin den Eindruck und damit den Nullpunkt ein.

Der Obmann bemerkt seinen Irrtum und berichtigt sein Fehlverhalten. Eine ordnungsgemäße Messung ist jedoch nicht mehr möglich.

**Frage:** Welche Maßnahmen hat der zuständige Schiedsrichter zu treffen?

**Beantwortung:** Zweifelsohne hat der Athlet G durch das Fehlverhalten des Obmannes Nachteile erlitten, denn sein gültiger Versuch konnte nach dem Einebnen der Einsprungstelle nicht mehr gemessen werden. Es konnte auch nicht festgestellt werden, ob dieser Versuch weitenmässig der beste war.

Durch dieses unbeabsichtigte Fehlverhalten des Obmannes ist der Athlet G im Sinne der Wettkampfbestimmung behindert worden. Der zuständige Schiedsrichter kann daher dem behinderten Athleten einen Ersatzversuch gestatten (Regel 36/Absatz 3 und Regel 40/Absatz 8). Auch Regel 13/Absatz 2 läßt die vom Schiedsrichter zu treffende Maßnahme zu. Danach entscheidet der Schiedsrichter alle technischen Fragen, die sich auf die Wettkämpfe beziehen und nicht in den Regeln klargelegt sind.

### Fall 4 – Weitsprung aus dem Stand:

Da dieser Bewerb auch bei verschiedenen Mehrkämpfen (Schulen, Gewerkschaft etc.) bestritten wird, gilt der Regel 51/Absatz 1 besondere Aufmerksamkeit.

Als Fehlversuch gilt, wenn der Wettkämpfer vor dem Absprung mit beiden Füßen den Boden verläßt, d. h., auf dem Absprungbrett hüpfert und damit mehrere Sprungansätze macht. Dieses ist nicht erlaubt! „Der Springer darf seinen Sprung vorwärts und rückwärts ausbalancieren und dabei die Fersen und Fußspitzen abwechselnd vom Boden heben; er darf jedoch keinen Fuß ganz vom Boden lösen!“

### Messen beim Standweitsprung aus dem Absprungraum:

Bei Sprüngen aus dem Absprungraum wird vom hintersten Eindruck des Niedersprunges bis zur Höhe des vordersten Eindruckes des Absprunges gemessen. Die Messung erfolgt senkrecht zur Absprunglinie – also keine Schrägmessung!

### Authentische Interpretation

der Regel 52/Absatz 4 der Österreichischen Wettkampf-Bestimmungen, Ausgabe 1980, Seite 107:

Diese Neufassung des Absatzes 4 der Regel 52 läßt den Schluß zu, daß der Athlet seinen begonnenen Versuch innerhalb des Zeitlimits von eineinhalb Minuten **mehrmals** unterbrechen kann. **Jedoch: Das Gerät darf nur EINMAL abgelegt werden!**

Franz Zeitlhofer  
ÖLV-Kampfrichterreferent

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

An den  
ZSV. ÖLV Auersthal  
Herrn P. Stadelmayer

Magdeburgstr. 76  
1220 Wien

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,  
VERLEGER:  
Österreichischer Leichtathletik-Verband  
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT  
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten

Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12  
Telefon: 65 73 50

DRUCK:  
Karlick & Krejcha OHG  
1200 Wien, Gerhardusgasse 26  
Telefon: 33 25 75